This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

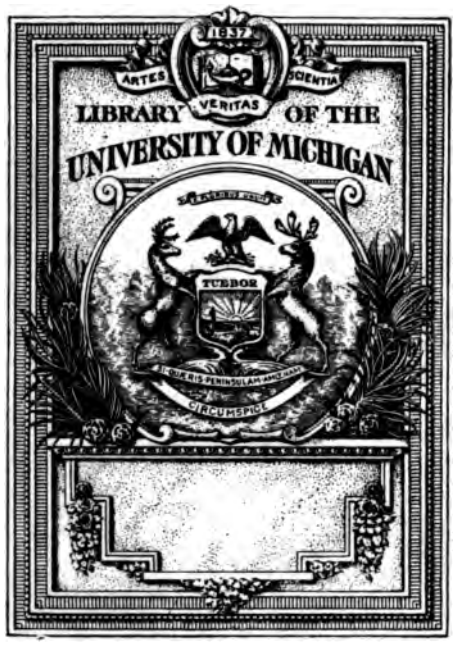
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

A 470483


ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
CIRCUMSPICE

891.78
G69dot

Die Kinder der Sonne
Maxim Gorki
ДѢТИ СОЛНЦА

Цѣна 2 марки. Preis 2 Mark.

Die Kinder der Sonne

Drama von Maxime Gorki

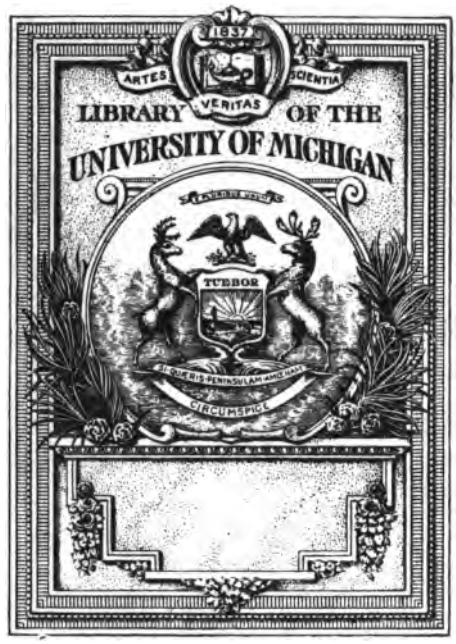
Максимъ Горькій.

ДѢТИ СОЛНЦА

ДРАМА

ВЪ 4-ХЪ ДѢЙСТВІЯХЪ.

STUTTGART
Verlag von J. H. W. Dietz Nachfolger
1905.


ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
CIRCUMSPICE

891.78
G69.det

Preis 2 Mark

Die Kinder der Sonne

Максимъ Горькій.

ДѢТИ СОЛНЦА

ДРАМА

Stuttgart
Verlag von J. H. W. Dietz Nachfolger
1905.

Цѣна 2 марки. Preis 2 Mark.

Die Kinder der Sonne

Drama von Maxime Gorki

Максимъ Горькій.

ДѢТИ СОЛНЦА

ДРАМА

ВЪ 4-ХЪ ДѢЙСТВІЯХЪ.

STUTTGART
Verlag von J. H. W. Dietz Nachfolger
1905.

Право собственности внѣ Россіи закрѣпленo за авторомъ во всѣхъ странахъ,—гдѣ это допускается существующими законами.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere
das Uebersetzungsrecht in fremde Sprachen.

Den Bühnen gegenüber Manuscript.

Druck von Ch. Zöllner in Genf.

М. ГОРЬКІЙ.

ДѢТИ СОЛНЦА.

273251

ДѢЙСТВУЮЩІЯ ЛИЦА:

Павелъ Федоровичъ Протасовъ.
Лиза, его сестра.
Елена Николаевна, его жена.
Дмитрій Сергѣевичъ Вагинъ.
Борисъ Николаевичъ Чепурной.
Меланія, его сестра.
Назаръ Авдѣевичъ.
Миша, его сынъ.
Егоръ, слесарь.
Авдотья, его жена.
Яковъ Трошинъ.
Антоновна, нянька.
Фима, горничная.
Луша, горничная.
Романъ.
Докторъ.

ДѢЙСТВІЕ ПЕРВОЕ.

Старый, барскій домъ. Большая, полутемная комната; въ ея лѣвой стѣнѣ — окно и дверь, выходящія на террассу; въ углу — лѣстница на верхъ, гдѣ живетъ Лиза; въ глубинѣ комнаты арка, за ней столовая; въ правомъ углу — двери къ Еленѣ. Книжные шкафы, тяжелая, старинная мебель, на столахъ — дорогія изданія, на стѣнахъ — портреты ученыхъ натуралистовъ. На шкафѣ бѣлѣетъ чей-то бюстъ. У окна налѣво — большой круглый столъ; передъ нимъ сидитъ Протасовъ, перелистываетъ какую-то брошюру и смотритъ, какъ на спиртовой лампочкѣ грѣется колба съ какой-то жидкостью. На террассѣ подъ окномъ возится Романъ и глухо, уныло поетъ пѣсню. Это пѣніе безпокоитъ Протасова.

ПРОТАСОВЪ.

Послушайте, дворникъ!

РОМАНЪ (*въ окнѣ*).

Чего?

ПРОТАСОВЪ.

Вы-бы ушли... а?

РОМАНЪ.

Куда?

ПРОТАСОВЪ.

Вообще... вы мнѣ нѣсколько мѣшаете...

РОМАНЪ

А хозяинъ велѣлъ... почини, говоритъ...

АНТОНОВНА.

(*входитъ изъ столовой*)

Ишь, пачкунъ... сюда пришелъ...

ПРОТАСОВЪ.

Молчи, старуха...

АНТОНОВНА.

Мало тебѣ мѣста въ своихъ-то комнатахъ...

ПРОТАСОВЪ.

Ты, пожалуйста, туда не ходи .. я тамъ надымилъ..

АНТОНОВНА.

А теперь здѣсь напустишь угару.. Дай хоть дверь отворю.

ПРОТАСОВЪ (*торопливо*).

Не надо, не надо! Ахъ ты... старуха!. . Вѣдь я тебя не прошу... Ты вотъ уговори дворника, чтобъ онъ ушелъ... а то онъ — мычитъ...

АНТОНОВНА (*въ окно*).

Ну, ты чего тутъ возишься? Уходи!

РОМАНЪ.

А какъ-же... хозяинъ велѣлъ...

АНТОНОВНА.

Иди, иди! Послѣ удѣлаешь...

РОМАНЪ.

Ну, ладно... (*съ грохотомъ уходитъ*).

АНТОНОВНА (*ворчливо*).

Задохнешься ты когда нибудь... Вонъ, говорятъ, холера идетъ. Генеральскій сынъ тоже.. а занимается неизвѣстно чѣмъ. только одни непріятные запахи пускаешь...

ПРОТАСОВЪ.

Подожди, старуха... я тоже буду генераломъ...

АНТОНОВНА.

По міру ходить будешь ты. Домъ-то вотъ спалилъ на свою химію съ физіей.

ПРОТАСОВЪ.

Физикой, старуха, а не физіей... И, пожалуйста, оставь меня въ покоѣ...

АНТОНОВНА.

Тамъ этотъ пришелъ... Егорка...

ПРОТАСОВЪ.

Позови его сюда...

АНТОНОВНА.

Пашенька! Скажи ты ему, злодѣю, что-же онъ дѣлаетъ! На-ко, вчера опять жену смертнымъ боемъ билъ.

ПРОТАСОВЪ.

Хорошо... я скажу... (*По лѣстницѣ не слышно сходитъ Лиза, останавливается передъ шкафомъ, тихо открываетъ его*).

АНТОНОВНА.

Да ты — пригрози... Я, молъ, тебѣ дамъ!

ПРОТАСОВЪ.

Ужъ я его напугаю! Не безпокойся, старуха, иди...

АНТОНОВНА.

Надо — строго. А то ты со всѣми людьми точно съ господами разговариваешь...

ПРОТАСОВЪ.

Ну, — будетъ, старуха! Елена — дома?

АНТОНОВНА.

Нѣтъ еще. Какъ ушла послѣ завтрака къ Вагину, такъ и нѣтъ съ той поры... Смотри прозѣваешь жену-то...

ПРОТАСОВЪ.

Старуха, не говори глупостей! Я разсержусь.

ЛИЗА.

Няня! Ты — мѣшаешь Павлу заниматься..

ПРОТАСОВЪ.

Ага... ты здѣсь? Ну, что?

ЛИЗА.

Ничего...

АНТОНВНА.

Тебѣ, Лизанька, пора молоко пить.

ЛИЗА.

Я знаю...

АНТОНВНА.

А про Елену Николаевну я всетаки скажу: я-бы на ея мѣстѣ нарочно романъ составила съ кѣмъ нибудь... Никакого

вниманія жьнщинѣ нѣтъ... Видно кашку слопалъ, чашку о полъ... И дѣтей нѣтъ... Какое-же удовольствіе женщинѣ? Ну, она и ..

ПРОТАСЬЪ.

Старуха! Я начинаю сердиться .. уходи! Экая... смола!

АНТОНОВНА.

Ну-ну... лютый! Не забудь про Егорку-то... (*Идетъ*). Молоко въ столовой стоитъ, Лизанька... А капли—пила?

ЛИЗА.

Да, да!

АНТОНОВНА.

То-то... (*Уходитъ въ столовую*).

ПРОТАСОВЪ (*оглянувшись*).

Удивительная старуха! Безсмертна, какъ глупость... и такъ-же назойлива... Какъ здоровье, Лиза?

ЛИЗА.

Хорошо.

ПРОТАСОВЪ.

Это чудесно! (*Напѣваетъ*). Это чудесно... это чудесно...

ЛИЗА

А нянька, права, знаешь?

ПРОТАСОВЪ.

Сомнѣваюсь. Старики рѣдко бываютъ правы... Правда всегда съ новорожденнымъ. Лиза, посмотри здѣсь у меня простыя дрожжи.

ЛИЗА.

Нянька — права, когда говоритъ, что ты мало обращаешь вниманія на Елену...

ПРОТАСОВЪ.

(*съ огорченіемъ, но мягко*).

Какъ вы мнѣ мѣшаете,—ты и нянька! Развѣ Лена—нѣмая? Вѣдь она сама могла бы сказать мнѣ... еслибъ я что нибудь.. какъ-нибудь не такъ, какъ нужно и... вообще, тамъ... А она молчитъ! Въ чемъ же дѣло? (*изъ столовой выходитъ Егоръ, немного выпившій*) Ага — вотъ Егоръ! Здравствуйте, Егоръ!

ЕГОРЪ.

Добраго здоровья.

ПРОТАСОВЪ.

Видите-ли въ чемъ дѣло, Егоръ: нужно устроить маленькую жаровню... съ крышкой... такая конусообразная крышка, а въ вершинѣ ея—круглое отверстіе, выходящее трубой... понимаете?

ЕГОРЪ.

Понимаю. Можно.

ПРОТАСОВЪ.

У меня есть рисунокъ... гдѣ онъ? Идите сюда... (*Ведетъ Егора въ столовую. Въ дверь съ террассы стучитъ Чепурной, Лиза отворяетъ ему*).

ЧЕПУРНОЙ.

Эге, дома? Добрый день!

ЛИЗА.

Здравствуйте...

ЧЕПУРНОЙ.

И коллега дома, какъ слышно по запаху...

ЛИЗА.

Откуда вы?

ЧЕПУРНОЙ.

А съ практики. Собачкѣ жены управляющаго казенной палатой горничная хвостикъ дверью отдавила,—такъ я тотъ собачій хвостъ лечилъ, и дали мнѣ за это три карбованца,—вотъ они! Хотѣлъ купить вамъ конфектъ, да подумалъ: пожалуй, неловко угощать васъ на собачьи деньги, и — не купилъ.

ЛИЗА.

И хорошо сдѣлали... садитесь...

ЧЕПУРНОЙ.

Однако же отъ этого варева запахъ сомнительной пріятности коллега, уже кипитъ!

ПРОТАСОВЪ. (*выбѣгая*).

Не надо, чтобы кипѣло! Ну, что это?! Что-же вы не сказали, господа?

ЧЕПУРНОЙ.

Да я же сказалъ, что кипитъ оно.

ПРОТАСОВЪ (*огорченно*).

Но — поймите: мнѣ совсѣмъ не нужно, чтобы кипѣло! (*Егоръ выходитъ*).

ЛИЗА.

Кто-же это зналъ, Павелъ...?

ПРОТАСОВЪ (*ворчитъ*).

Мм... чортъ!... Теперь снова надо.

ЕГОРЪ

Павелъ Федоровичъ, дайте рублевку...

ПРОТАСОВЪ.

Рублевку? Ага... сейчасъ! (*Ищетъ во всѣхъ карманахъ*). Лиза — у тебя нѣтъ?

ЛИЗА.

Нѣтъ. У няни есть...

ЧЕПУРНОЙ.

И у меня тоже... вотъ три!

ПРОТАСОВЪ.

Три? Дайте, пожалуйста... Вотъ, Егоръ, три,—все равно?

ЕГОРЪ.

Хорошо... сосчитаемся... Спасибо! Прощайте...

ЛИЗА.

Павелъ, няня просила тебя сказать ему... ты забылъ?

ПРОТАСОВЪ.

Что—сказать? Ахъ... да! Гм... да! Егоръ, вы... присядьте, пожалуйста! Вотъ... Можетъ быть ты сама скажешь, Лиза?... (*Лиза отрицательно качаетъ головой*). Видите ли, Егоръ... мнѣ надо вамъ сказать... т. е., это нянька просила... дѣло въ томъ, что вы... будто бы бьете вашу жену? Вы извините, Егоръ...

ЕГОРЪ (*встаетъ со стула*).

Бью...

ПРОТАСОВЪ.

Да? Но, знаете, это вѣдь не хорошо... увѣряю васъ!

ЕГОРЪ (*угрюмо*).

Чего хорошаго...

ПРОТАСОВЪ.

Вы понимаете? Такъ зачѣмъ-же вы деретесь? Это звѣрство, Егоръ... это надо оставить вамъ... Вы — человѣкъ, вы разумное сушество, вы самое яркое, самое прекрасное явленіе на землѣ...

ЕГОРЪ (*усмѣхаясь*).

Я?

ПРОТАСОВЪ.

Ну, да!

ЕГОРЪ.

Баринъ! А вы-бы спросили сначала, за что я ее бью?

ПРОТАСОВЪ.

Но, — поймите: бить нельзя! Человѣкъ человѣка не долженъ, не можетъ бить... это-же такъ ясно, Егоръ!

ЕГОРЪ (*съ усмѣшкой*).

А меня били... и очень даже много... Если же про жену сказать... можетъ, она не человѣкъ, а—чортъ...

ПРОТАСОВЪ.

Какой вздоръ! Что такое чортъ?

ЕГОРЪ (*рѣшительно*).

Прощайте! А бить я ее буду. . покуда она передо мной не станетъ, какъ трава передъ вѣтромъ, буду я ее бить! (*Идетъ въ столовую*).

ПРОТАСОВЪ.

Послушайте, Егоръ! Вы-же сами сказали... ушелъ! И, кажется, обидѣлся... Какъ глупо вышло... Эта нянька всегда... что нибудь устроитъ... нелѣпое! (*Съ досадой уходитъ за портьеру*).

ЧЕПУРНОЙ.

Очень убѣдительно говорилъ коллега!

ЛИЗА.

Милый Павелъ... онъ всегда смѣшной!

ЧЕПУРНОЙ.

Я-бы знаете, того Егора за чубъ да палкой!

ЛИЗА.

Борисъ Николаевичъ!

ЧЕПУРНОЙ.

А что? Ну, простите, коли грубо. Но онъ разсуждаетъ правильно: его били, значитъ, онъ можетъ бить! Я продолжаю: слѣдуетъ его еще бить...

ЛИЗА.

Прошу васъ... зачѣмъ вы такъ говорите, зачѣмъ?

ЧЕПУРНОЙ.

Да на этой-же логикѣ построены всѣ карательные законы!

ЛИЗА.

Вы знаете, какъ я не люблю, какъ боюсь всего грубаго... и всегда вы какъ будто нарочно дразните меня! Подождите... Этотъ слесарь... онъ вызываетъ у меня чувство страха. Онъ такой... темный... и эти огромные обиженные глаза... Мнѣ кажется, я ихъ уже видѣла... тогда, тамъ, въ толпѣ...

ЧЕПУРНОЙ.

Э, да не вспоминайте! Ну, его...

ЛИЗА.

Развѣ можно забыть объ этомъ?

ЧЕПУРНОЙ.

Что толку?

ЛИЗА.

Тамъ, гдѣ была пролита кровь, никогда не вырастутъ цвѣты...

ЧЕПУРНОЙ.

Да еще какъ растутъ!

ЛИЗА (*встаетъ и ходитъ*).

Тамъ растетъ только ненависть... Когда я слышу что-нибудь грубое, рѣзкое, когда я вижу красное, въ моей душѣ воскресаетъ тоскливый ужасъ, и тотчасъ-же передъ глазами встаетъ эта озвѣрѣвшая, черная толпа, окровавленныя лица, лужи теплой красной крови на пескѣ...

ЧЕПУРНОЙ.

Ну, снова вы договоритесь до припадка...

ЛИЗА.

И у ногъ моихъ — юноша съ разбитой головой... онъ ползетъ куда-то, по щекѣ и шеѣ у него льется кровь, онъ поднимаетъ голову къ небу... я вижу его мутные глаза, открытый ротъ и зубы, окрашенные кровью... голова его падаетъ лицомъ въ песокъ... лицомъ...

ЧЕПУРНОЙ (*подходитъ къ ней*).

Э, Боже мой! Ну, что мнѣ дѣлать съ вами?

ЛИЗА.

Неужели васъ не ужасаетъ это?

ЧЕПУРНОЙ.

А... пойдемте въ садъ!

ЛИЗА.

Нѣтъ, скажите, скажите мнѣ: понятенъ вамъ мой ужасъ?

ЧЕПУРНОЙ.

А какъ же? Я понимаю... чувствую!

ЛИЗА.

Нѣтъ, это неправда! Если-бы вы понимали, мнѣ было бы легче... Я хочу сбросить съ души моей долю тяжести, и — нѣтъ другой души, которая приняла бы ее... нѣтъ!

ЧЕПУРНОЙ.

Мамочка моя! А ну — бросьте это! И пойдемте въ садъ... вонъ какой запахъ здѣсь! Какъ будто резиновую галошу въ постномъ маслѣ жарили...

ЛИЗА.

Да. . запахъ... у меня кружится голова...

АНТОНОВНА (*изъ столовой*).

Лизанька! Ужъ капли надо принять, а ты еще молоко не выпила!

ЛИЗА (*идетъ въ столовую*).

Сейчасъ...

ЧЕПУРНОЙ.

Какъ живете, Антоновна?

АНТОНОВНА

(*прибираетъ на столъ*).

Ничего... не жалуюсь...

ЧЕПУРНОЙ.

Добре! Здоровеньки?

АНТОНОВНА.

Слава Богу...

ЧЕПУРНОЙ.

Жаль. А то я бы полечилъ.

АНТОНОВНА.

Вы ужъ собачекъ лучше... Я не собачка... (*Лиза входитъ*).

ЧЕПУРНОЙ.

А мнѣ хорошаго человѣка полечить хочется...

ЛИЗА.

Идемте... (*Идутъ черезъ дверь на террасу. Протасовъ съ колбой въ рукахъ*).

ПРОТАСОВЪ.

Нянька, давай мнѣ кипятку!

АНТОНОВНА.

Нѣтъ кипятку. .

ПРОТАСОВЪ.

Ну, пожалуйста, нянька!

АНТОНОВНА.

Погоди, самоваръ вскипитъ... Сказалъ Егоркѣ-то?

ПРОТАСОВЪ.

Сказалъ, сказалъ...

АНТОНОВНА.

Строго?

ПРОТАСОВЪ.

Очень! Такъ онъ, знаешь, весь и затрясся со страха! Я, говорю, тебя милый къ этому... какъ его?

АНТОНОВНА.

Полицеймейстеру?

ПРОТАСОВЪ

Нѣтъ... ну, все равно! Да, къ судьѣ... къ мировому судьѣ...

АНТОНОВНА

Лучше-бы полицеймейстеромъ его пугнуть.. Ну, что-же онъ?

ПРОТАСОВЪ.

А онъ... онъ, знаешь, сказалъ мнѣ: дуракъ вы баринъ!

АНТОНОВНА (*негодуя*).

Да что ты!

ПРОТАСОВЪ.

Да. Именно. Дуракъ, говоритъ, вы... не въ свое дѣло носъ суете...

АНТОНОВНА.

Такъ и сказалъ? Неужто, Пашенька?

ПРОТАСОВЪ (*смѣясь*).

Нѣтъ, нѣтъ, старуха! Это не онъ, это я самъ себѣ сказалъ. Онъ подумалъ, а я сказалъ...

АНТОНОВНА.

Э, ну тебя... (*хочетъ уйти обиженная*).

ПРОТАСОВЪ.

Ты принеси мнѣ кипятку сама... а то франтиха Фима всегда задѣваетъ за что-нибудь подоломъ или рукавами...

АНТОНОВНА.

Она, Фима-то ваша, кажись, съ хозяйскимъ сыномъ шашни завела... вотъ что!

ПРОТАСОВЪ.

А тебѣ завидно?

АНТОНОВНА.

Тьфу! Чай ты ей — хозяинъ... ты долженъ ей сказать что это не хорошо для дѣвушки!

ПРОТАСОВЪ.

Ну, старуха отгазъ! Право, по твоему я долженъ ходит цѣлый день и говорить всѣмъ, что хорошо и что не хорошо..ь Пойми, это не мое дѣло!

АНТОНОВНА.

А зачѣмъ ты учился? Для чего?

(*Меланія — въ дверяхъ съ террасы*).

ПРОТАСОВЪ.

Ну, иди-же! Вотъ — Меланія Николаевна! Здравствуйте!

МЕЛАНІЯ.

Здравствуйте, Павелъ Федоровичъ!

АНТОНОВНА.

Кто-же это дверь не заперъ? (*Запираетъ*).

МЕЛАНІЯ.

Кое у васъ довольное лицо

ПРОТАСОВЪ.

Я радъ, что вы пришли... а то меня нянька загрызла. И потомъ мнѣ сегодня удалась одна интересная работа...

МЕЛАНІЯ.

Да? Какъ это радуетъ меня! Мнѣ такъ хочется, чтобъ вы прославились...

АНТОНОВНА (*ворчитъ, уходя*).

Въ городѣ ужъ всѣ говорятъ... Прославился...

МЕЛАНІЯ.

Я такъ вѣрю, что вы будете чѣмъ-нибудь вродѣ Пастёра...

ПРОТАСОВЪ.

Мм... это—не важно... Но надо говорить—Пастеръ... Это у васъ — моя книга? Прочитали? Не правда-ли, — вѣдь это интереснѣе, чѣмъ романъ, да?

МЕЛАНІЯ.

О, да! Только вотъ эти знаки...

ПРОТАСОВЪ.

Формулы?

МЕЛАНІЯ.

Не понимаю я формуловъ

ПРОТАСОВЪ.

Это надо немножко заучить... Теперь я дамъ для васъ — физіологію растеній... Но прежде всего и внимательнѣе всего изучайте химію, химію! Это изумительная наука, знаете! Она еще мало развита, сравнительно съ другими, но уже и теперь она представляется мнѣ какимъ-то всевидящимъ окомъ. Ея зоркій, смѣлый взглядъ проникаетъ и въ огненную массу солнца, и во тьму земной коры, въ невидимыя частицы вашего сердца (*Меланія вздыхаетъ*), въ тайны строенія камня, и

въ безмолвную жизнь дерева. Она смотритъ всюду, и, вездѣ открывая гармонію, упорно ищетъ начало жизни... И она найдетъ его, она найдетъ! Изучивъ тайны строенія матеріи, она создастъ въ стекляной колбѣ живое вещество ..

МЕЛАНІЯ (*въ восторгѣ*).

Господи! Почему вы не читаете лекцій?

ПРОТАСОВЪ (*смущенно*).

Н-ну, зачѣмъ-же это?

МЕЛАНІЯ.

Вамъ необходимо читать! Вы такъ очаровательно говорите... когда я слушаю васъ, мнѣ хочется поцѣловать вамъ руку...

ПРОТАСОВЪ (*разсматривая руки*).

Не совѣтую... у меня руки рѣдко бываютъ чистыя... знаете, возишься со всякой всячиной...

МЕЛАНІЯ (*искренно*).

Какъ бы я хотѣла сдѣлать что нибудь для васъ, если-бы вы знали! Я такъ восхищаюсь вами... вы такой неземной, такой возвышенный... Скажите, что вамъ нужно? Требуйте всего. всего!

ПРОТАСОВЪ.

А... вѣдь вы можете...

МЕЛАНІЯ.

Что? Что я могу?

ПРОТАСОВЪ.

У васъ есть куры?

МЕЛАНІЯ.

Куры? Какія куры?

ПРОТАСОВЪ.

Домашнія птицы... вы же знаете! Семейство куриныхъ... пѣтухи, куры...

МЕЛАНІЯ.

Знаю... Есть... А — зачѣмъ вамъ?

ПРОТАСОВЪ.

Голубушка! Если-бы вы давали мнѣ каждый день свѣжихъ яицъ... самихъ свѣжихъ, только-что снесенныхъ, еще теплыхъ яицъ! Видите-ли, мнѣ очень много нужно бѣлка, а няня — она скупая, она не понимаетъ, что такое бѣлокъ... она даетъ несвѣжія яйца... и всегда нужно много говорить... лицо у нея кислое...

МЕЛАНІЯ.

Павелъ Федоровичъ! Какой вы жестокій!

ПРОТАСОВЪ.

Я? Почему?

МЕЛАНІЯ.

Хорошо... я буду присылать вамъ каждое утро десятокъ...

ПРОТАСОВЪ.

Чудесно! Это меня превосходно устраиваетъ! И я очень, очень благодарю васъ! Вы милая... право!

МЕЛАНІЯ.

А вы ребенокъ... жестокій ребенокъ! И ничего вы не понимаете!

ПРОТАСОВЪ (*удивленъ*).

Дѣйствительно, я плохо понимаю, почему — жестокій?

МЕЛАНІЯ.

Потомъ, когда-нибудь поймете. Елены Николаевны нѣтъ дома?

ПРОТАСОВЪ.

Она у Вагина на сеансѣ...

МЕЛАНІЯ.

Онъ вамъ нравится?

ПРОТАСОВЪ

Вагинъ? О, да! Вѣдь мы съ нимъ давніе товарищи... вмѣстѣ учились въ гимназіи, потомъ — въ университетѣ... (*смотритъ на часы*). Онъ тоже естественникъ, но со второго курса ушелъ въ академію.

МЕЛАНІЯ.

Онъ и Еленѣ Николаевнѣ, кажется, очень нравится..

ПРОТАСОВЪ.

Да, очень. Онъ славный парень, нѣсколько односторонень...

МЕЛАНІЯ

А вы не боитесь...

(*Чепурной стучитъ въ дверь съ террасы*).

ПРОТАСОВЪ (*открывая*).

Чего бояться? Это нянька закрыла...

МЕЛАНІЯ.

Ахъ, ты здѣсь?

ЧЕПУРНОЙ.

А ты уже здѣсь? Гдѣ у васъ вода? Елизавета Федоровна проситъ...

ПРОТАСОВЪ.

Ей нехорошо?

ЧЕПУРНОЙ.

Нѣтъ, ничего... капли принять... (*Идетъ въ столовую*).

ПРОТАСОВЪ.

Меланія Николаевна, я на минутку оставлю васъ... надо взглянуть...

МЕЛАНІЯ.

Идите, идите! И возвращайтесь скорѣе...

ПРОТАСОВЪ.

Да, да! Вы-бы въ садъ пошли, а?

МЕЛАНІЯ.

Хорошо...

ПРОТАСОВЪ

Тамъ Лиза... Нянька! Что же—воду мнѣ? (*Уходитъ*).

ЧЕПУРНОЙ (*выходитъ*).

Ну, что Маланья? Какъ дѣла?

МЕЛАНІЯ (*быстро и не громко*).

Ты не знаешь, что такое гидатопироморфизмъ?

ЧЕПУРНОЙ.

Чего?

МЕЛАНІЯ.

Гидато-пиро-морфизмъ?

ЧЕПУРНОЙ.

Бѣсъ его знаетъ! А можетъ быть, водяной фейерверкъ...

МЕЛАНІЯ.

Врешь?

ЧЕПУРНОЙ.

Да ужъ такъ оно. Пиро—значитъ пиротехника, а метаморфоза—фокусъ. Что-жъ онъ, задачи тебѣ задаетъ?

МЕЛАНІЯ.

Не твое дѣло. Иди себѣ.

ЧЕПУРНОЙ.

А когда ты его у жены отобьешь, то мыльный заводъ построй: химику не надо будетъ жалованья платить... (*Идетъ въ садъ*).

МЕЛАНІЯ.

Какой ты грубый, Борисъ! (*Встаетъ, осматривается, входитъ Фима*).

ФИМА.

Елизавета Федоровна просятъ васъ въ садъ...

МЕЛАНІЯ.

Хорошо... (*Антоновна несетъ кастрюлю горячей воды. Фима въ столовой гремитъ посудой*). Что это вы несете, няня?

АНТОНОВНА.

Кипятокъ Пашенькѣ...

МЕЛАНІЯ.

Ахъ, это для опытовъ...

АНТОНОВНА.

Да, все для нихъ... (*Уходитъ*).

МЕЛАНІЯ

(*заглядывая въ столовую*).

Фима!

ФИМА (*въ дверяхъ*).

Что-съ?

МЕЛАНІЯ.

Барыня каждый день ходитъ къ художнику?

ФИМА.

Въ дождь или когда пасмурно не ходятъ. Тогда г. Вагинъ сами здѣсь бываютъ...

МЕЛАНІЯ

(*подходитъ ближе къ ней*)

Ты, Фимка, умная?

ФИМА.

Не глупая-съ...

МЕЛАНІЯ.

Ну, ежели что замѣтишь за ними, мнѣ скажи, поняла?

ФИМА.

Поняла...

МЕЛАНІЯ.

И—молчи. На! Въ долгу не останусь.

ФИМА.

Благодарю покорно... Онъ ей руки цѣлуетъ...

МЕЛАНІЯ.

Ну, это не много. Такъ смотри-же!

ФИМА.

Хорошо-съ... Я понимаю...

МЕЛАНІЯ.

Иду въ садъ... Выйдетъ Павелъ Федоровичъ. позови меня... (*Уходитъ*).

ФИМА.

Слушаю... (*Антоновна идетъ*).

АНТОНОВНА.

Что гремишь чашками-то, какъ желѣзными? Перебьешь...

ФИМА.

Что я, не умѣю что-ли съ посудой обращаться?

АНТОНОВНА.

Ну, ну, не козыряй! Про что тебя купчиха спрашивала?

ФИМА (*идя въ столовую*).

Про Лизавету Федоровну, насчетъ здоровья...

АНТОНОВНА (*за ней*).

Чай сама бы пошла да поглядѣла, чѣмъ прислугу выспрашивать...

(*Входитъ Назаръ Авдѣевъ съ террассы, снимаетъ картузъ, осматриваетъ комнату, вздыхая щупаетъ пальцемъ обои. Кашляетъ*).

ФИМА (*въ столовой*).

Она и пошла. А прислуга — тоже человѣкъ. И вы вѣдь прислуга...

АНТОНОВНА.

Я знаю, кто я. А только природные господа съ прислугой не разговариваютъ... они отдадутъ приказаніе—и все... да! А теперь всѣ наровятъ въ баре, а повадки — какъ у твари... Кто это? (*Выходитъ*)

НАЗАРЪ.

Это мы. Добраго здоровьица, нянюшка!

АНТОНОВНА.

Вы что?

НАЗАРЪ.

Мнѣ-бы Павла Федоровича... Разговоръ къ нему имѣю...

АНТОНОВНА.

Ну... сейчасъ позову... (*Идетъ*).

ФИМА (*выглядываетъ*).

Здрассте, Назаръ Авдѣевичъ!

НАЗАРЪ.

Почетъ и уваженіе! Эхъ, вы... махровая! Обманщица!

ФИМА.

Пожалуйста! Руками трогать не дозволяется...

НАЗАРЪ.

Такъ и не окажете вниманія вдовцу? Вечеркомъ чайку-бы попить...

ФИМА.

Тссъ... (*Выходитъ Протасовъ — сзади Антоновна*)

ПРОТАСОВЪ.

Вы — ко мнѣ?

НАЗАРЪ.

Именно-съ!

ПРОТАСОВЪ.

Что такое?

НАЗАРЪ.

За квартирку-бы...

ПРОТАСОВЪ

(немного раздраженъ).

Послушайте: когда я продалъ вамъ этотъ домъ, я деньги ждалъ за вами цѣлые два года... а вы... когда нужно платить?

НАЗАРЪ.

Вчера-бы слѣдовало...

ПРОТАСОВЪ.

Ну, вотъ! Вѣдь это — не деликатно... Я занятъ, а вы приходите... и прочее...

НАЗАРЪ.

Да я, собственно, не за этимъ... Я про деньги между прочимъ... чтобы самому себѣ напомнить...

ПРОТАСОВЪ.

Вы напоминайте вотъ нянькѣ или женѣ... Деньги есть, но— чортъ ихъ знаетъ, гдѣ онѣ! Гдѣ-то въ ящикѣ... Жена пришлетъ вамъ...вотъ нянька принесетъ... до свиданія! (*Антоновна уходитъ въ столовую*).

НАЗАРЪ.

Дозвольте задержать васъ!

ПРОТАСОВЪ.

Что такое? Зачѣмъ?

НАЗАРЪ.

Насчетъ вашей землицы и дачки...

ПРОТАСОВЪ.

Ну?

НАЗАРЪ.

Вамъ-бы продать ее...

ПРОТАСОВЪ.

Какой-же дуракъ ее купитъ? Она никуда не годится... песокъ, ѣли...

НАЗАРЪ (*вдохновенно*).

Это вы справедливо! Земля — совершенно негодная...

ПРОТАСОВЪ.

Вотъ видите!

НАЗАРЪ.

И кромѣ меня никто ее не купитъ...

ПРОТАСОВЪ.

А вамъ зачѣмъ?

НАЗАРЪ.

Подъ одно-съ! Какъ я уже купилъ у сосѣда вашего... то и у васъ-бы надо...

ПРОТАСОВЪ.

Ну, прекрасно, покупайте! Вы что же все богатѣете, что-ли?

НАЗАРЪ.

То-есть, какъ сказать? Расширяюсь...

ПРОТАСОВЪ.

Смѣшной вы! Ну, зачѣмъ вамъ песокъ?

НАЗАРЪ.

А видите-съ...сынъ мой кончилъ коммерческое училище и вышелъ очень образованный человѣкъ. Насчетъ промышленности онъ сообразителенъ... вотъ и я возымѣлъ охоту къ расширенію русской промышленности... для чего думаю заводикъ поставить, чтобы пивныя бутылки выдувать...

(Фима, въ дверяхъ изъ столовой, слушаетъ).

ПРОТАСОВЪ (*хохочетъ*).

Нѣтъ, вы чудакъ! А ссудную кассу закроете?

НАЗАРЪ.

Зачѣмъ-же? Ссудная касса — это для души... это предпріятіе благотворительное... дѣйствующее на помощь ближнему...

ПРОТАСОВЪ (*смѣясь*).

Да? Ну, хорошо... покупайте мою землю... покупайте... до свиданія! (*Смѣясь уходитъ*).

НАЗАРЪ.

Позвольте-съ! Мм... Ефимья Ивановна, что-же это онъ ушелъ? Вѣдь для того, чтобы куплю-продажу совершить, двоихъ надо, а онъ ушелъ!

ФИМА

(*пожимая плечами*).

Извѣстно — блажной...

НАЗАРЪ.

Мм... не основательно! Стало быть—до свиданія! (*Уходитъ*).

РОМАНЪ

(*сзади Фимы*).

Гдѣ печка дымитъ?

ФИМА.

Охъ, чтобъ тебѣ лопнуть! Что ты?

РОМАНЪ.

Чего боишься? Печка, слышь, дымитъ?

МИША

(*вбѣгая изъ столовой*).

Да не здѣсь, буйволъ! Въ кухнѣ!

РОМАНЪ.

Ну... а я думалъ— здѣсь .. (*Идетъ*).

МИША (*быстро*).

Ну, Фимка, Какъ-же? Квартира и пятнадцать рублей въ мѣсяцъ — идетъ?

ФИМА.

Подите вы прочь, охальникъ! Что это — точно лошадь покупаете!

МИША.

Ну, нечего тамъ! Я человѣкъ дѣловой. Ты подумай, за кого ты можешь замужъ выйдти? За мастерового, а онъ тебя бить будетъ, вонъ какъ нашъ слесарь жену свою... А я тебя устрою скромно, но чистенько, сытно, и вообще — займусь твоимъ образованіемъ...

ФИМА.

Ну васъ тутъ... Я дѣвушка честная... къ тому-же мнѣ мясникъ Храповъ сто рублей въ мѣсяцъ предлагаетъ...

МИША.

Старикъ вѣдь, дура! Ты сообрази...

ФИМА.

Я и не согласна съ нимъ...

МИША

Ну. вотъ видишь, дурочка моя! Я-же тебѣ...

ФИМА.

Давайте семьдесятъ пять...

МИША.

Что-о? Семьдесятъ пять?

ФИМА.

И чтобъ на всѣ деньги, сколько слѣдуетъ за годъ, векселъ мнѣ...

МИША (*изумленъ*).

Однако-съ вы...

ФИМА.

Да-съ... (*Краснорѣчиво смотрятъ другъ на друга. Съ террассы входитъ Егоръ, порядочно выпивщій*). Тише... Вашъ папаша ушли...

МИША.

Ушелъ? Извините... (*Уходитъ*).

ФИМА.

Ты куда это лѣзешь? Черезъ кухню не могъ? Хозяинъ дома черезъ кухню ходитъ, а ты...

ЕГОРЪ.

Молчи... Зови мнѣ барина

ФИМА.

Да еще и пьяный! Какъ же баринъ говорить съ тобой будетъ?

ЕГОРЪ.

Не твое дѣло! Зови! Я самъ буду говорить... Иди!

ФИМА

(*убѣгаетъ въ столовую*).

Няня! Нянька!

ПРОТАСОВЪ

(*выходитъ изъ-за портьеры*).

Что вы кричите, Фима? Ахъ это вы, Егоръ... Что вамъ? Я занятъ... пожалуйста скорѣе.

ЕГОРЪ.

Погодите... Я нѣсколько выпилъ... трезвый я говорить не умѣю...

ПРОТАСОВЪ.

Ну, хорошо... въ чемъ дѣло? (*Антоновна изъ столовой за нею Фима*).

ЕГОРЪ.

Давеча ты при людяхъ обидѣлъ меня... началъ говорить на счетъ жены... ты кто такой, чтобы обижать?

ПРОТАСОВЪ.

Вотъ видишь, старуха? Ага! Егоръ, я не хотѣлъ обижать васъ...

ЕГОРЪ.

Нѣтъ, погоди! Я съ малыхъ лѣтъ въ обидѣ живу...

ПРОТАСОВЪ.

Ну, да, Егоръ... я понимаю...

ЕГОРЪ.

Стой! Меня никто не любитъ и никто меня не понимаетъ. И жена не любитъ... А я хочу, чтобы меня любили, дьяволъ васъ...

ПРОТАСОВЪ.

Не надо кричать...

АНТОНОВНА.

Ахъ, пьяная рожа, а?

ЕГОРЪ.

Человѣкъ я или нѣтъ? Почему меня всѣ обижаютъ?

АНТОНОВНА.

Батюшки, да что-же это? (*Бѣжитъ въ столовую. На дворъ слышенъ ея крикъ*).

ПРОТАСОВЪ.

Вы успокойтесь, Егоръ... Видите-ли, это нянька сказала мнѣ...

ЕГОРЪ.

Няньку надо прочь... у тебя ужъ борода выросла... бородатому нянька — не указъ. Ты слушай: я тебя уважаю... я вѣдь вижу: ты человѣкъ особенный... это я чувствую... Ну, тѣмъ обиднѣе мнѣ, что ты при людяхъ... э-эхъ ты! Хочешь я на колѣнки встану передъ тобой? Одинъ на одинъ — это мнѣ не обидно... но, чтобы при скотскомъ докторѣ... А жену я вздую... изувѣчу!... Я ее люблю, и она меня должна...

(*Вбѣгаютъ Чепурной, Меланія, Лиза, Антоновна, Фима*).

ЛИЗА.

Что такое? Что это, Павелъ?

ЧЕПУРНОЙ (*удерживая Лизу*).

чемъ дѣло? А ну-те?

ПРОТАСОВЪ.

Позвольте, господа...

МЕЛАНІЯ.

Няня — пошлите за дворникомъ!

АНТОНОВНА

(*уходитъ и кричитъ*).

Романъ!

ЕГОРЪ.

Ишь, налетѣло воронье... Шугни ихъ хорошенько. Павелъ Федоровичъ!

ЧЕПУРНОЙ.

Вы-бы, добрый человѣкъ, шли себѣ до вашего дому, а?

ЕГОРЪ.

Я—не добрый человѣкъ...

ЧЕПУРНОЙ (*хмурита брови*).

И все-жъ таки—идите!...

МЕЛАНІЯ.

Надо полицію...

ПРОТАСОВЪ.

Пожалуйста — ничего не надо! Вы, Егоръ, идите... а потомъ — я самъ приду къ вамъ.

(*Антоновна и Романъ являются въ дверяхъ столовой*).

ЕГОРЪ.

О? Придешь?

ПРОТАСОВЪ.

Приду...

ЕГОРЪ

Ну, ладно... Смотри же! Не врешь?

ПРОТАСОВЪ.

Честное слово!

ЕГОРЪ.

Вотъ! Ну, прощай... А всѣ эти люди — какъ пыль противъ тебя... прощай! (*Уходитъ*).

РОМАНЪ.

Меня, значитъ, не надо?

ПРОТАСОВЪ.

Не надо, идите! Ф-фу... Ну, видишь, старуха? (*Антоновна вздыхаетъ*). Вотъ что ты натворила...

ЛИЗА.

Я боюсь этого человѣка... боюсь!

МЕЛАНІЯ.

Вы ужъ очень деликатны, Павелъ Федоровичъ!

ПРОТАСОВЪ.

Нѣтъ, вѣдь я дѣйствительно виноватъ предъ нимъ...

ЛИЗА.

Нужно взять другого слесаря, Павелъ.

ЧЕПУРНОЙ.

Мастеровые — они всѣ пьяницы...

ПРОТАСОВЪ.

Какъ это нервитъ и утомляетъ! Мнѣ не везетъ сегодня... Вторгаются какія-то глупыя мелочи... У меня тамъ сложный опытъ съ ціановой кислотой, а тутъ... Налей мнѣ чаю, Лиза!

ЛИЗА.

Я скажу, чтобъ чай перенесли сюда... ты не любишь столовой... (*Уходитъ*).

ПРОТАСОВЪ.

Да... хорошо... Я вообще не люблю темныхъ комнатъ, а свѣтлыхъ въ этомъ домѣ нѣтъ...

МЕЛАНІЯ.

Ахъ, я васъ понимаю, Павелъ Федоровичъ!

ЧЕПУРНОЙ.

Маланья! Какъ это слово?

МЕЛАНІЯ.

Какое слово?

ЧЕПУРНОЙ.

А вотъ ты спрашивала меня...

МЕЛАНІЯ.

Ничего я не спрашивала...

ЧЕПУРНОЙ.

Забыла? Вотъ такъ! Она, знаете, коллега, когда отъ васъ мудреное слово услышитъ, то у меня спрашиваетъ, что оно значитъ?

МЕЛАНІЯ (*обиженно*).

Ты, Борисъ... ужасный человѣкъ! У меня плохая память на иностранныя слова... надъ чѣмъ тутъ смѣяться?

(*Фима входитъ, ловко накрываетъ столъ у окна и постепенно переноситъ чай*).

ПРОТАСОВЪ.

Вы о чемъ у него спрашивали?

МЕЛАНІЯ (*виновато*).

Я... забыла, что такое гидато—пиро—морфизмъ.

ЧЕПУРНОЙ.

А я ей сказалъ, что то водяной фейерверкъ...

ПРОТАСОВЪ (*хохочетъ*).

Что-о?

(*Лиза входитъ и хлопочетъ у стола*).

МЕЛАНІЯ.

Какъ тебѣ не стыдно, Борисъ!

ПРОТАСОВЪ (*съ улыбкой*).

А странныя у васъ отношенія... вы всегда какъ бы враждуете другъ съ другомъ... извините, можетъ быть я безтактно говорю?

МЕЛАНІЯ.

Ахъ, полноте! Борисъ не любитъ меня... Мы съ нимъ, какъ чужіе... Онъ воспитывался въ Полтавѣ у тетки, я—въ Ярославлѣ у дяди... Вѣдь мы—сироты...

ЧЕПУРНОЙ.

Казанскіе...

МЕЛАНІЯ.

Встрѣтились мы уже взрослыми... и не понравились другъ другу... Борисъ вѣдь никого не любитъ... у него не удалась жизнь, и онъ на всѣхъ сердится за это... Онъ ко мнѣ и не ходитъ даже...

ЧЕПУРНОЙ.

А знаете, коллега, когда ея мужъ старенькій живъ былъ— придешь къ ней, такъ онъ проситъ меня, чтобъ я полечилъ его...

МЕ́ЛАНІЯ.

Врешь вѣдь...

ЧЕПУРНОЙ.

Говорю ему — я не всѣхъ скотовъ лечить умѣю...

ЛИЗА.

Борисъ Николаевичъ!

(*Протасовъ смущенно смѣется*).

ЧЕПУРНОЙ.

Пересолилъ?

ЛИЗА.

Пейте чай...

ЧЕПУРНОЙ.

И ступайте домой. Понимаю...

МЕЛАНІЯ.

Павелъ Федоровичъ! А помните, вы хотѣли показать мнѣ водоросль подъ микроскопомъ?

ПРОТАСОВЪ.

Т. е., клѣтку водоросли... да, какъ же... гм... Это можно... даже сейчасъ—хотите?

МЕЛАНІЯ.

Ахъ, пожалуйста! Я буду такъ рада...

ПРОТАСОВЪ.

Пойдемте... Только у меня тамъ запахъ... (*Идетъ*).

МЕЛАНІЯ.

(*Идя за нимъ*).

Ничего, ничего!

ЧЕПУРНОЙ.

Комедія! Водорослей захотѣла, корова!

ЛИЗА (*огорченно*).

Борисъ Николаевичъ! Вы такой правдивый, простой и сильный... но...

ЧЕПУРНОЙ.

Бейте сразу!

ЛИЗА.

Зачѣмъ вы напускаете на себя эту грубость, эту тяжелую, непріятную насмѣшливость? Зачѣмъ?

ЧЕПУРНОЙ.

Да я ничего не напускаю...

ЛИЗА.

Въ жизни такъ много грубаго и жестокаго... такъ много ужаснаго, надо быть мягче, надо быть добрѣе...

ЧЕПУРНОЙ.

Зачѣмъ же лгать? Люди грубы и жестоки, это ихъ природа...

ЛИЗА.

Нѣтъ, не правда!

ЧЕПУРНОЙ.

А какъ же не правда? Вы и сами такъ думаете... и чувствуете такъ... Развѣ вы не говорите, что люди—звѣри, что они грубы, грязны, и вы боитесь ихъ? Я же знаю это и вѣрю вамъ... А когда вы говорите — надо любить людей, я не вѣрю. Это вы отъ страха говорите...

ЛИЗА.

Вы не понимаете меня!

ЧЕПУРНОЙ.

Можетъ быть... Но я понимаю, что любить можно полезное или пріятное: свинью, потому что она ветчину и сало даетъ, музыку, рака, картину... А человѣкъ—онъ же безполезенъ и непріятенъ...

ЛИЗА.

Боже мой! Зачѣмъ такъ говорить?

ЧЕПУРНОЙ.

Надо говорить правду, какъ ее чувствуешь... А добрымъ я пробовалъ быть. Взялъ какъ-то мальчишку съ улицы, воспитать думалъ, а онъ скралъ у меня часы и — удралъ! А то дѣвицу взялъ, тоже, знаете, съ улицы... молодая еще дѣвица была... думалъ—поживемъ, а тамъ и повѣнчаемся... Такъ она напилась однажды пьяная, и въ физіономію мнѣ...

ЛИЗА.

Перестаньте! Какъ вы не понимаете, что объ этомъ нельзя разсказывать?

ЧЕПУРНОЙ.

А чего-жъ? Мнѣ бы именно все надо разсказать однажды, всю жизнь мою... можетъ, оттого сталъ бы я чище душой...

ЛИЗА

Вамъ надо жениться...

ЧЕПУРНОЙ.

Эге! И я говорю — надо...

ЛИЗА.

Найдите себѣ дѣвушку...

ЧЕПУРНОЙ (*спокойно*).

Вы же знаете: дѣвушку нашелъ я, и второй годъ хожу около нея, какъ медвѣдь около дупла съ медомъ...

ЛИЗА.

Вы — снова? Милый Борисъ Николаевичъ, не надо! Я сказала вамъ мое рѣшительное слово... оно не измѣнится никогда, ни въ одномъ звукѣ!

ЧЕПУРНОЙ.

А можетъ быть? Я—хохолъ, а они упрямы... А можетъ быть?

ЛИЗА

(*почти со страхомъ*).

Нѣтъ!

ЧЕПУРНОЙ.

Ну, поговоримте пока о другомъ...

ЛИЗА.

Вы пугаете меня своимъ упрямствомъ...

ЧЕПУРНОЙ.

А вы не бойтесь... Ничего не бойтесь...

(*Пауза. Около террассы ворчитъ Романъ. Лиза, вздрогнувъ, смотритъ въ окно*).

ЛИЗА.

За что вы такъ не хорошо относитесь къ вашей сестрѣ?

ЧЕПУРОВОЙ (*спокойно*).

Она — дура, да еще и подлая...

ЛИЗА.

Боже мой!

ЧЕПУРНОЙ.

Не буду, не буду! Вотъ бѣда человѣку не имѣть на языкѣ красныхъ словъ!... Сестра, говорите? Что-жъ она? Двадцати

лѣтъ вышла замужъ за богатаго старика, — зачѣмъ это? Потомъ едва не порѣшила себя отъ тоски и отвращенія къ нему: разъ ее съ отдушника сняли,—повѣсилась... а то еще нашатырный спиртъ пила... Вотъ — умеръ онъ, — она теперь и бѣсится...

ЛИЗА.

Можетъ быть, вы сами виноваты, зачѣмъ не поддержали ее?

ЧЕПУРНОЙ.

Можетъ, виноватъ, а, можетъ, и поддерживалъ...

ЛИЗА.

Но казнить ее за это...

ЧЕПУРНОЙ.

А я не только за это. Вы вотъ не понимаете, зачѣмъ она сюда ходитъ... а я понимаю...

ЛИЗА.

Не развивайте мнѣ вашихъ догадокъ! Вы лучше подумайте, кто далъ вамъ право быть судьей ея?

ЧЕПУРНОЙ.

А вамъ кто далъ право судить людей? И всѣ люди пользуются этимъ правомъ безъ разрѣшенія... Не судить, какъ не ѣсть, невозможно для человѣка...

МЕЛАНІЯ

(*выходитъ, взволнованная, за ней Протасовъ*).

Павелъ Федоровичъ.... я понимаю, но — неужели это правда?

ПРОТАСОВЪ.

Ну, да. Все — живетъ, всюду — жизнь. И всюду — тайны. Вращаться въ мірѣ чудесныхъ глубокихъ загадокъ бытія, тратить энергію своего мозга на разрѣшеніе ихъ — вотъ истинно человѣческая жизнь, вотъ гдѣ неисчерпаемый источникъ счастья и животворной радости! Только въ области разума человѣкъ свободенъ, только тогда онъ — человѣкъ, когда разуменъ, и если онъ разуменъ, онъ честенъ и добръ! Добро создано разумомъ, безъ сознанія — нѣтъ добра! (*Быстро выхватываетъ часы, смотритъ*). Но вы извините... я долженъ идти... да, пожалуйста... чортъ возьми! (*Уходитъ*).

МЕЛАНІЯ.

Если бъ вы слышали, что онъ говорилъ тамъ... какъ онъ говорилъ! Мнѣ говорилъ, одной мнѣ, Меланіи Кирпичевой, да! Первый разъ въ жизни со мной такъ говорили... о такихъ чудесахъ... со мной! Борисъ — смѣется... ну, что-же Борисъ? (*Со слезами въ голосѣ*). Я вѣдь не говорю, что поняла его мысли, развѣ я говорю это? Я — дура... Лизавета Федоровна, я смѣшная? Голубушка моя... вы подумайте: живешь, живешь, такъ какъ то, точно спишь... вдругъ — толкнетъ, откроешь глаза — утро, солнце — и ничего не видишь сразу-то, только свѣтъ! И такъ вздохнешь всей душой, такой радостью чистой вздохнешь... Точно заутреня на Пасху...

ЧЕПУРНОЙ.

Да чего ты?

ЛИЗА.

Выпейте чаю... сядьте! Вы такъ взволнованы...

МЕЛАНІЯ.

Тебѣ не понять, Борисъ! Нѣтъ, спасибо... не буду чаю... я уйду. Вы меня извините, Лизавета Федоровна... я вамъ

МЕЛАНІЯ (*обиженно*).

Ты, Борисъ... ужасный человѣкъ! У меня плохая память на иностранныя слова... надъ чѣмъ тутъ смѣяться?

(*Фима входитъ, ловко накрываетъ столъ у окна и постепенно переноситъ чай*).

ПРОТАСОВЪ.

Вы о чемъ у него спрашивали?

МЕЛАНІЯ (*виновато*).

Я... забыла, что такое гидато—пиро—морфизмъ.

ЧЕПУРНОЙ.

А я ей сказалъ, что то водяной фейерверкъ...

ПРОТАСОВЪ (*хохочетъ*).

Что-о?

(*Лиза входитъ и хлопочетъ у стола*).

МЕЛАНІЯ.

Какъ тебѣ не стыдно, Борисъ!

ПРОТАСОВЪ (*съ улыбкой*).

А странныя у васъ отношенія... вы всегда какъ бы враждуете другъ съ другомъ... извините, можетъ быть я безтактно говорю?

МЕЛАНІЯ.

Ахъ, полноте! Борисъ не любитъ меня... Мы съ нимъ, какъ чужіе... Онъ воспитывался въ Полтавѣ у тетки, я—въ Ярославлѣ у дяди... Вѣдь мы—сироты...

ЧЕПУРНОЙ.

Казанскіе...

МЕЛАНІЯ.

Встрѣтились мы уже взрослыми... и не понравились другъ другу... Борисъ вѣдь никого не любитъ... у него не удалась жизнь, и онъ на всѣхъ сердится за это... Онъ ко мнѣ и не ходитъ даже...

ЧЕПУРНОЙ.

А знаете, коллега, когда ея мужъ старенькій живъ былъ— придешь къ ней, такъ онъ проситъ меня, чтобъ я полечилъ его...

МЕ́ЛАНІЯ.

Врешь вѣдь...

ЧЕПУРНОЙ.

Говорю ему — я не всѣхъ скотовъ лечить умѣю...

ЛИЗА.

Борисъ Николаевичъ!

(*Протасовъ смущенно смѣется*).

ЧЕПУРНОЙ.

Пересолилъ?

ЛИЗА.

Пейте чай...

ЧЕПУРНОЙ.

И ступайте домой. Понимаю...

ВАГИНЪ.

Онъ занятъ?

ЕЛЕНА.

Да... Скоро придетъ...

ВАГИНЪ.

Все возится со своей нелѣпой идеей создать гомункула...

ЕЛЕНА.

Какой тонъ... Стыдитесь!

ВАГИНЪ.

Но если меня раздражаетъ эта дрянная мыслишка педантовъ! И простить ему отношеніе къ вамъ я не могу. Это чудовищно...

ЕЛЕНА.

Я готова раскаяться въ томъ, что позволила себѣ быть откровенной съ вами...

ВАГИНЪ.

Вы должны быть свободнымъ человѣкомъ и того, кто васъ не цѣнитъ, вы не должны щадить...

ЕЛЕНА.

Я такъ и сдѣлаю... вы увидите!

ВАГИНЪ.

Когда? Чего вы ждете?

ЕЛЕНА.

Мнѣ нужно знать, какое мѣсто занимаю я въ душѣ его...

ВАГИНЪ.

Никакого!

ЕЛЕНА (*съ тонкой улыбкой*).

Если это такъ, это хорошо. Тогда все рѣшается просто: я не нужна ему, — я ухожу. А если нѣтъ? Если его любовь только утомлена, отодвинута въ глубину его души силой идеи, охватившей его? Я уйду отъ него, и вдругъ въ его душѣ снова вспыхнетъ...

ВАГИНЪ.

Вамъ этого хочется? Да?

ЕЛЕНА.

Вы понимаете, какая драма? А я — ненавижу драмы.

ВАГИНЪ.

За него ли боитесь вы?

ЕЛЕНА.

Я не хочу мѣшать ему жить...

ВАГИНЪ.

Вы разсуждаете, значитъ, вы не хотите. Желая сильно, не разсуждаютъ...

ЕЛЕНА.

Звѣри. Не разсуждаютъ животныя. А человѣкъ долженъ разсуждать такъ, чтобъ на землѣ было меньше зла...

ВАГИНЪ.

Приносить себя въ жертву долгу и прочее... На васъ дурно вліяетъ Лиза съ ея кислой философіей...

ЕЛЕНА.

Зло — противно. Страданіе — отвратительно... Я считаю страданіе позоромъ для себя, и нечестно, некрасиво причинять страданіе другимъ.

ВАГИНЪ.

Какъ вы разсудочны!... Но все же вашимъ языкомъ говоритъ душа рабыни... Вы приносите себя въ жертву — кому? Человѣку, который разлагаетъ жизнь на мельчайшія частицы въ тупомъ стремленіи найти ея начало! Нелѣпая идея! Онъ служитъ черной смерти... а не свободѣ, не красотѣ и радости. И ему не нужно ваша жертва...

ЕЛЕНА.

Спокойнѣе, мой другъ! Я ничего не говорю о жертвѣ... И у меня нѣтъ причинъ вѣрить въ силу вашихъ чувствъ...

ВАГИНЪ.

Вы не вѣрите въ мою любовь?

ЕЛЕНА.

Скажемъ такъ, я не вѣрю себѣ... (*Лиза входитъ*).

ВАГИНЪ.

Какъ вы... холодны!

ЕЛЕНА.

Я говорю искренно...

ЛИЗА.

Сегодня Павлу цѣлый день мѣшали...

ЕЛЕНА.

Кто?

ЛИЗА.

Всѣ — няня, этотъ слесарь, домохозяинъ...

ЕЛЕНА.

Это раздражало Павла?

ЛИЗА.

Я думаю...

ЕЛЕНА.

Досадно...

(*Ванинъ выходитъ на террассу*).

ЛИЗА.

Прости меня, но ты ужасно мало обращаешь вниманія на него...

ЕЛЕНА.

Онъ никогда не говорилъ мнѣ объ этомъ...

ЛИЗА (*встаетъ*).

Можетъ быть, потому, что съ тобой непріятно говорить...

(*Идетъ къ себѣ на верхъ*).

ЕЛЕНА (*мягко*).

Лиза! Ты снова... Лиза, ты не права... Послушай-же...

(*Лиза не отвѣчаетъ. Елена смотритъ вслѣдъ ей, пожимаетъ плечами и нахмуривъ брови медленно идетъ къ двери на террассу. Фима изъ столовой).*

ФИМА.

Барыня!

ЕЛЕНА.

А... что вамъ?

ФИМА.

Безъ васъ приходила Меланія Николаевна и говоритъ мнѣ... (*Пауза*)

ЕЛЕНА (*задумчиво*).

Да... что же она говоритъ?

ФИМА.

Мнѣ такъ неприлично стало...

ЕЛЕНА.

Если неприлично, не надо говорить...

ФИМА.

Она сказала: слѣди. говоритъ, за барыней, — за вами, то-есть...

ЕЛЕНА.

Что такое? Вы всегда, Фима, выдумываете какія-нибудь глупости... идите пожалуйста!

ФИМА.

Это не глупости, честное слово! Слѣди, говоритъ, за ней и г. Вагинымъ.

ЕЛЕНА (*негромко*).

Ступайте вонъ...

ФИМА.

Я-же не виновата! И вотъ рубль дала...

ЕЛЕНА.

Вонъ!

(*Фима быстро уходитъ. Протасовъ спѣшно выходитъ изъ за портьеры*).

ПРОТАСОВЪ.

Что ты кричишь, Лена, а? Ага! Война съ Фимой... Это, знаешь, удивительная дѣвица. У нея какія-то особенныя юбки: онѣ за все задѣваютъ, все опрокидываютъ, бьютъ... Я побуду съ тобой минутъ... ровно десять! Налей мнѣ чаю... А Дмитрій — не пришелъ?

ЕЛЕНА

Онъ на террассѣ...

ПРОТАСОВЪ.

И Лиза тамъ?

ЕЛЕНА.

Лиза у себя...

ПРОТАСОВЪ.

Ты какъ будто не въ духѣ, а?

ЕЛЕНА.

Немного устала...

ПРОТАСОВЪ.

Какъ подвигается твой портретъ?

ЕЛЕНА

Ты спрашиваешь объ этомъ каждый день...

ПРОТАСОВЪ.

Развѣ? А, вотъ Дмитрій... и сердитый? Отчего?

ВАГИНЪ.

Такъ... Однажды я напишу вашъ садъ... вотъ въ это время на закатѣ...

ПРОТАСОВЪ.

И это тебя уже заранѣе сердитъ?

ВАГИНЪ.

Ты сострилъ?

ЕЛЕНА.

Вамъ чаю?

ПРОТАСОВЪ (*встаетъ*).

Вы оба не въ духѣ... Пойду въ кухню... тамъ у меня... Налей мнѣ еще, Лена!..

ВАГИНЪ.

Вотъ онъ однажды посадитъ васъ въ колбу, обольетъ какой нибудь кислотой и будетъ наблюдать, какъ вамъ это понравится...

ЕЛЕНА.

Не говорите вздора... если вамъ не хочется...

ВАГИНЪ (*просто, искренно*).

Я никогда не испытывалъ такого могучаго чувства, какъ мое отношеіе къ вамъ... оно меня мучаетъ... но и возвышаетъ меня...

ЕЛЕНА.

Да?

ВАГИНЪ.

Мнѣ хочется быть передъ вами всѣхъ выше, лучше, ярче...

ЕЛЕНА.

Это хорошо... я очень рада за васъ...

ВАГИНЪ.

Елена Николаевна! Повѣрьте мнѣ...

ПРОТАСОВЪ.

(*въ столовой, потомъ входитъ, держа въ рукахъ какой то металлическій сосудъ*).

Старуха, отстань! И почему кухарка — плюсъ мужъ? Бери просто кухарку, какъ таковую... а меня оставь!

ЕЛЕНА.

Няня! Я васъ просила...

ПРОТАСОВЪ.

Вотъ, старая смола! Нефтяные остатки! (*Уходитъ къ себѣ*).

ЕЛЕНА.

Я просила васъ не тревожить Павла...

АНТОНОВНА.

Позвольте, матушка Елена Николаевна, спросить, кто же въ этомъ домѣ хозяинъ? Павлуша — занятъ, Лиза—больной человѣкъ, вы — цѣлые дни дома не бываете...

ЕЛЕНА.

Но Павла не должны касаться мелочи...

АНТОНОВНА.

А ужъ за этимъ вы сами смотрите...

ЕЛЕНА.

Не доставало только, чтобы вы меня учили...

АНТОНОВНА.

А что-же? Если я вижу, что домъ брошенъ и Павлуша безъ вниманія...

ЕЛЕНА (*мягко*).

Я васъ прошу, уйдите няня!

АНТОНОВНА.

Хорошо-съ... Но и покойница генеральша изъ комнатъ меня не выгоняли...

(*Уходитъ, обиженная. Елена встаетъ, нервно расхаживаетъ по комнатѣ. Ванинъ съ усмѣшкой смотритъ на нее.*

ЕЛЕНА.

Васъ забавляетъ это?

БАГИНЪ.

Немножко глупости — всегда забавно! (*Горячо*). Нужно уйти изъ этого дома! Вы созданы для красивой, свободной жизни.

ЕЛЕНА (*задумчиво*).

Возможна-ли такая жизнь, когда вокругъ насъ всюду дикіе люди? Это странно: чѣмъ крупнѣе человѣкъ, тѣмъ болѣе около него пошлости... вотъ такъ вѣтеръ сметаетъ всякій хламъ къ стѣнѣ высокаго зданія...

(*Протасовъ идетъ подавленный и блѣдный. Въ немъ есть что-то дѣтское и безпомощное и обаятельное въ своей искренности. Говоритъ не громко и точно виноватый*).

Ты что, Павелъ? Что съ тобой?

ПРОТАСОВЪ.

Она — раскислилась, — понимаешь? Да, раскислилась... А опытъ былъ обставленъ строго... я все принялъ во вниманіе...

(*Смотритъ на жену и какъ бы не видитъ ея. Проходитъ къ столу, садится, нервно шевелитъ пальцами... Вынимаетъ изъ кармана записную книжку, быстро чертитъ карандашемъ и погружается въ это. Багинъ молча жметъ руку Елены и уходитъ*).

ЕЛЕНА (*не громко*).

Павелъ... (*громче*). Милый Павелъ... ты очень огорченъ? Да?

ПРОТАСОВЪ (*сквозь зубы*).

Подожди... Почему она раскислилась?

ЗАНАВѢСЪ.

ДѢЙСТВІЕ ВТОРОЕ.

Направо стѣна дома и широкая террасса съ перилами. Нѣсколько балясинъ изъ перилъ выпали. На террассѣ два стола; одинъ большой, обѣденный; другой, въ углу, маленькій, — на немъ разбросаны кости и лото. Задній бокъ террасы затянутъ парусиной. Во всю длину двора, до забора въ глубинѣ его, стоитъ зеленая, старая рѣшетка, за нею — садъ. Вечеръ. Изъ-за угла террассы идутъ

НАЗАРЪ.

Такъ—ничего, пройдетъ?

ЧЕПУРНОЙ.

Ничего...

НАЗАРЪ.

Это—пріятно. Оно, хотя лошаденка и не мудрая, а все денегъ стоитъ... Шестьдесятъ рублей дано за нее семь лѣтъ тому назадъ, да сколько овса съѣла за это время... Но ежели она не поправится, вы скажите, тогда я ее продамъ...

ЧЕПУРНОЙ.

Что-жъ, вы думаете — у другого хозяина она здорова будетъ?

НАЗАРЪ.

А ужъ это не мое дѣло! Г. Докторъ?

ЧЕПУРНОЙ.

Чего?

НАЗАРЪ.

Есть у меня къ вамъ одна деликатная просьбица, только не знаю, какъ ее выразить...

ЧЕПУРНОЙ (*закуривая*).

Выражайте короче...

НАЗАРЪ.

Это самое резонное. Просьбишка моя, изволите-ли видѣть..

ЧЕПУРНОЙ.

Еще короче...

НАЗАРЪ.

Касаемо г. Протасова...

ЧЕПУРНОЙ.

Эге... ну?

НАЗАРЪ.

Видите ли, сынъ мой, обучившись въ коммерческомъ училищѣ промышленности, говоритъ, что дескать нынѣ химія большую силу беретъ... И самъ я вижу, туалетныя мыла. духи, помады и подобный товаръ идетъ ходко и большой барышъ даетъ...

ЧЕПУРНОЙ.

А ну, еще короче ..

(Миша выглядываетъ изъ за угла. Чепурной замѣчаетъ его).

НАЗАРЪ.

Никакъ не могу, затѣя очень фигурная... Уксусъ, напримѣръ, эссенціи всякія... и многое другое... И вотъ—смотрю я на г. Протасова: безъ пользы они матеріалъ и время тратятъ... и отъ этого въ скорости и проживутся они, надо думать... Такъ вотъ—поговорите вы съ ними...

ЧЕПУРНОЙ.

На счетъ уксуса поговорить?

НАЗАРЪ.

Вообще... Вы на то упирайте, что должны они скоро безъ средствъ остаться... И вотъ я предлагаю имъ дѣльце: я имъ заводикъ поставлю, а они полезный товаръ работать будутъ. Денегъ у нихъ нѣтъ для компаніи, ну я векселечки возьму...

ЧЕПУРНОЙ (*усмѣхаясь*).

А вы—добрый, а?

НАЗАРЪ.

Сердце у меня очень мягкое! Вижу вотъ, что человѣкъ безъ пользы обращается, и сейчасъ мнѣ хочется въ дѣло его употребить. Къ тому же и они—господинъ, стоющій вниманія! На рожденіе супруги своей фейрверкъ они заготовили — Боже мой! Высокое искусство было обнаружено ими... Такъ поговорите? а?

(*Фима на террассѣ. Готовитъ чай*).

ЧЕПУРНОЙ.

Поговорю...

НАЗАРЪ.

Большую пользу принесете имъ, какъ я разумѣю... А пока —до свиданія!

ЧЕПУРНОЙ.

До свиданія! (*Фимѣ*). А гдѣ господа?

ФИМА.

Баринъ—у себя, а барыня въ саду... съ г. Вагинымъ, и Елизавета Федоровна тамъ...

ЧЕПУРНОЙ.

Ну, пойду и я въ садъ...

МИША.

(*быстро выходитъ изъ за угла*).

Извините... не имѣю удовольствія знать имени и отчества вашего...

ЧЕПУРНОЙ.

Ничего. Вѣдь и я вашего тоже не знаю...

МИША.

Михаилъ Назаровъ Выгрузовъ—къ вашимъ услугамъ!

ЧЕПУРНОЙ.

Какія же услуги? Мнѣ отъ васъ ничего не нужно...

МИША (*покровительственно*).

Это—изъ вѣжливости говорится. Я былъ случайнымъ свидѣтелемъ разговора вашего съ отцомъ моимъ...

ЧЕПУРНОЙ.

Я видѣлъ этотъ случай.... Скажите, чего-жъ вы такъ ногами дрыгаете?

МИША.

Это—отъ нетерпѣнія... Характеръ у меня живой...

ЧЕПУРНОЙ.

Куда-жъ вы стремитесь?

ЛУША.

Т.-е., какъ? Живость у меня... вообще...

ЧЕПУРНОЙ.

Ага Понимаю... До свиданія!

МИША.

Позвольте! Я имѣю сказать вамъ...

ЧЕПУРНОЙ.

Чего сказать?...

ША.

По поводу предложенія папаши. Видите-ли, это моя идея... только папаша изложилъ вамъ ее не такъ ясно...

ЧЕПУРНОЙ.

Нѣтъ, ничего, я понялъ...

МИША.

А, можетъ быть, вы сдѣлаете мнѣ честь пожаловать сегодня въ девять часовъ, на Троицкую, ресторанъ Парижъ?

ЧЕПУРНОЙ.

Нѣтъ, знаете, не сдѣлаю я этой чести и вамъ.

МИША

Очень грустно...

ЧЕПУРНОЙ.

(*вздохнувъ съ облегченіемъ*).

И мнѣ то же... (*Идетъ въ садъ*).

МИША

(*презрительно смотритъ вслѣдъ ему*).

Невѣжа! Настоящій скотскій докторъ!

ФИМА.

Что? И говорить-то съ вами не хотятъ!

МИША.

А знаешь, Фимка, что я могу съ тобой сдѣлать?

ФИМА.

Ничего...

МИША.

А вотъ заявлю, что кольцо, которое я тебѣ подарилъ, ты у меня украла... Помощникъ пристава мой знакомый...

ФИМА.

Не испугалась! Онъ за мной ухаживаетъ, помощникъ-то!

МИША.

Тѣмъ хуже для тебя... Нѣтъ, Фима, я шучу. Давай говорить серьезно: двадцать пять и квартира—идетъ?

ФИМА.

Подите вы! Я дѣвушка честная...

МИША.

Дура ты... вотъ что! Ну, слушай! — у меня товарищъ есть, Зотиковъ, красавецъ и богачъ... хочешь познакомлю?

ФИМА.

Опоздали! Онъ уже два раза ко мнѣ письма присылалъ... что?

МИША.

(*пораженъ и негодуетъ*).

Врешь? Ахъ, подлецъ! Ну—люди! Вотъ жулье... тьфу! А ты, Фима, — молодецъ... т.-е., женился бы на тебѣ, если-бъ не надо было на богатой жениться...

ФИМА (*тихо*).

Господа идутъ...

(*Изъ сада идутъ Лиза и Чепурной*).

ЛИЗА (*Мишѣ*).

Вамъ что угодно?

МИША.

А вотъ—внушалъ вашей горничной, чтобы она химическихъ жидкостей изъ окна въ садъ не выплескивала... отъ этого садовая растительность страдаетъ, да къ тому же и время опасное, холера идетъ, изволили слышать?

ЧЕПУРНОЙ.

До свиданія, молодой человѣкъ!

МИША.

Честь имѣю... (*быстро скрывается*).

ЛИЗА *(идя на террассу)*.

Удивительно нахальное лицо...

ЧЕПУРНОЙ.

Вотъ коллега живое вещество изобрѣтаетъ, а — куда оно? Вонъ оно какое вредное. Или я... тоже живое вещество, а какой смыслъ имѣю?

ЛИЗА.

Какъ вы сегодня тяжело настроены!... Давайте кончимъ партію... садитесь... Я продолжаю: 6, 23.

ЧЕПУРНОЙ.

10, 29 у меня...

ЛИЗА.

Я васъ не понимаю... 8, 31... вы такой здоровый, сильный...

ЧЕПУРНОЙ.

7, 36...

ЛИЗА.

И ничѣмъ не интересуетесь, ничего не дѣлаете... 5, 36... Теперь, когда жизнь принимаетъ такой трагическій тонъ... всюду растетъ ненависть, и такъ мало любви...

ЧЕПУРНОЙ.

36? 10, 41...

ЛИЗА.

Какъ много вы могли бы внести въ эту жизнь своей работы—доброй, умной работы... 8 у меня, 44...

ЧЕПУРНОЙ.

Мнѣ уже сорокъ лѣтъ... и семь очковъ... 48..

ЛИЗА.

Сорокъ лѣтъ? Пустяки!... 10, 54..

ЧЕПУРНОЙ.

И вы очень испортили меня... 3, 51...

ЛИЗА.

Я? Испортила

ЧЕПУРНОЙ.

Да... Всѣ вы... вашъ братъ, Елена Николаевна, вы...

ЛИЗА.

8... Я — кончила... Давайте сначала, только не будемъ считать вслухъ, это мѣшаетъ разговору... Объясните мнѣ, чѣмъ это мы испортили васъ?

ЧЕПУРНОЙ.

А знаете, до встрѣчи съ вами я жилъ съ большимъ любопытствомъ...

ЛИЗА.

Съ интересомъ?

ЧЕПУРНОЙ.

Ну, да, съ любопытствомъ... Мнѣ все было любопытно знать. Книжку новую вижу — читаю, хочу знать: а что въ ней новаго, кромѣ обложки? Человѣка на улицѣ бьютъ —

остановлюсь и посмотрю, усердно ли бьютъ его, и даже иногда спрошу, за что бьютъ? И ветеринаріи я учился съ большимъ любопытствомъ...

АНТОНОВНА (*въ дверяхъ*).

Лизанька — капли принимала?

ЛИЗА.

Да, да...

АНТОНОВНА.

Самоваръ кипитъ. а за столомъ никого нѣтъ... О, Господи (*идетъ въ садъ*).

ЧЕПУРНОЙ.

Вообще на все я смотрѣлъ съ любопытствомъ... и видѣлъ. что жизнь устроена — дрянно, люди жадны и глупы, а я — умнѣе и лучше, чѣмъ они... Это было мнѣ пріятно знать, и душа моя была спокойна... хоть я и видѣлъ, что иному человѣку труднѣе жить, чѣмъ той лошади, что я лечу, да и хуже, чѣмъ собакѣ... но этотъ случай объяснялся тѣмъ, что человѣкъ глупѣе собаки и лошади.

ЛИЗА.

Зачѣмъ такъ говорить? Вѣдь вы не вѣрите въ это

ЧЕПУРНОЙ.

Такъ я и жилъ, и было мнѣ не дурно... Но вотъ—попалъ къ вамъ, вижу: одинъ горитъ въ своей наукѣ, другой бредитъ киноварью съ охрой, третья — притворяется, что она веселая и разумная... а вы заглянули куда-то глубоко и трагедію въ душѣ носите...

ЛИЗА.

Чѣмъ же мы васъ испортили? У меня — партія...

ЧЕПУРНОЙ.

Не умѣю это сказать... Сначала мнѣ такъ понравилось у васъ, что я даже водку пересталъ пить, ибо отъ вашихъ разговоровъ хмѣленъ бывалъ... А потомъ—потерялъ я мое любопытство, и безпокойно стало мнѣ...

АНТОНОВНА (*идетъ изъ сада*).

или бы чай-то...

ПРОТАСОВЪ (*изъ комнатъ*).

Готовъ самоваръ? Чудесно! Здравствуйте, ученый...

ЧЕПУРНОЙ.

Добрый день, коллега...

ПРОТАСОВЪ.

А Лена въ саду?

ЛИЗА.

Да...

ПРОТАСОВЪ.

Пойду звать ее... Вы проиграете...

ЧЕПУРНОЙ.

А проиграю...

ПРОТАСОВЪ.

У тебя сегодня славный цвѣтъ лица, Лиза... и глаза — ясные... спокойные... Это — пріятно видѣть... (*Идетъ въ садъ*).

ЛИЗА (*съ досадой*).

Зачѣмъ онъ всегда говоритъ со мной, какъ съ больнымъ ребенкомъ?...

ЧЕПУРНОЙ.

Да онъ со всѣми, кто протоплазмой не интересуется, какъ съ ребятами говоритъ...

ЛИЗА.

Со мной всѣ такъ говорятъ... всѣ стараются напомнить мнѣ, что я больна...

ЧЕПУРНОЙ.

А вы сами прежде всего позабудьте объ этомъ...

ЛИЗА.

Продолжайте... Вы говорите, вамъ стало безпокойно, — отчего?

ЧЕПУРНОЙ.

И безпокойно и... неловко какъ-то... Какъ будто механизмъ души моей вдругъ заржавѣлъ... Нелѣпо мнѣ, Елизавета Федоровна, и коли вы не поможете...

ЛИЗА.

Милый Борисъ Николаевичъ! Оставьте это... Я — калѣка, уродъ...

ЧЕПУРНОЙ (*спокойно*).

Погибну я тогда, какъ навозный жукъ...

ЛИЗА (*вскочивъ*).

Да, оставьте-же! Вѣдь вы мучаете меня... неужели вы не понимаете этого?

ЧЕПУРНОЙ (*испугавъ*).

Ну, не надо! Простите... не буду! Молчу... Успокойтесь!

ЛИЗА.

Боже мой! Какъ мучительно жалко всѣхъ... какъ всѣ безсильны... одиноки! (*Пауза*)

ЧЕПУРНОЙ.

Я, знаете, раньше хорошо спалъ. А теперь — лежу, вытаращивъ очи, и мечтаю, какъ влюбленный студентъ, да еще съ перваго курса... Хочется мнѣ что-то сдѣлать... эдакое, знаете, геройское... А что? Не могу догадаться... И все кажется мнѣ: идетъ по рѣкѣ ледъ, а на льдинѣ поросенокъ сидитъ, такой маленькій, рыжій порося, и верещитъ, верещитъ! И вотъ я бросаюсь къ нему, проваливаюсь въ воду... и — спасаю порося! А оно—никому не нужно! И — такая досада!— приходится мнѣ одному того спасеннаго поросенка съ хрѣномъ съѣсть!..

ЛИЗА (*смѣется*).

Это — смѣшно...

ЧЕПУРНОЙ.

Даже до слезъ...

(*Изъ сада идутъ Елена, Протасовъ, Вагинъ*).

ЛИЗА.

Налить чаю?

ЧЕПУРНЙО.

Давайте... что-жъ еще дѣлать? А знаете, Елизавета Федоровна, — все-жъ таки идите за меня замужъ: то-то мы съ вами настонали-бы на землѣ!

ЛИЗА (*непріятно удивлена*).

Какъ вы... шутите... какъ это тяжело и странно!

ЧЕПУРНОЙ (*спокойно*).

Да вы подумайте, что-жъ еще дѣлать? — вамъ и мнѣ?

ЛИЗА (*со страхомъ*).

Молчите... молчите!

ЕЛЕНА.

Ну, да, это — красиво, но по смыслу — не глубоко, а по сюжету доступно не многимъ.

ВАГИНЪ.

Искусство всегда было достояніемъ немногихъ... Это его гордость...

ЕЛЕНА.

Это — его драма...

ВАГИНЪ.

Таково мнѣніе большинства, и уже по одному этому — я противъ...

ЕЛЕНА.

Не рисуйтесь! Искусство должно облагораживать людей...

ВАГИНЪ.

Оно не имѣетъ цѣлей...

ПРОТАСОВЪ.

Мой другъ, въ мірѣ нѣтъ ничего безцѣльнаго...

ЧЕПУРНОЙ.

Коли не считать самый міръ...

ЛИЗА.

Боже мой! Я тысячу разъ слышала все это...

ЕЛЕНА.

Дмитрій Сергѣевичъ! Жизнь — трудна, человѣкъ часто устаетъ жить... Жизнь груба, да? На чемъ отдохнуть душѣ? Красивое — рѣдко, но когда оно истинно красиво, оно согрѣваетъ мнѣ душу, какъ солнце, вдругъ осіявшее пасмурный день... Нужно, чтобы всѣ люди понимали и любили красоту: тогда они построятъ на ней мораль... они будутъ цѣнить свои поступки, какъ красивые и безобразные... и тогда-то жизнь будетъ прекрасна!

ПРОТАСОВЪ.

Это — чудесно, Лена! Это — можетъ быть...

ВАГИНЪ.

Какое мнѣ дѣло до людей! Я хочу громко спѣть свою пѣсню одинъ и для себя...

ЕЛЕНА.

Полноте! Зачѣмъ слова? Нужно, чтобы въ искусствѣ отражалось вѣчное стремленіе человѣка въ даль, къ высотѣ... Когда это стремленіе есть въ художникѣ, и когда онъ вѣруетъ въ солнечную силу красоты, его картина, книга, его соната — будутъ мнѣ понятны... дороги... онъ вызоветъ въ душѣ моей созвучный аккордъ... и если я устала — я отдохну и снова захочу работы, счастья, жизни!

ПРОТАСОВЪ.

Славно, Лена!

ЕЛЕНА.

Вы знаете, порой мнѣ грезится такое полотно: среди безграничнаго моря — идетъ корабль; его жадно обнимаютъ зеленыя, гнѣвныя волны; а на носу его у бортовъ стоятъ какіе то крѣпкіе, мощные люди... Просто — стоятъ люди, — все такія открытыя, бодрыя лица, — и гордо улыбаясь, смотрятъ далеко впередъ, готовые спокойно погибнуть по пути къ своей цѣли... Вотъ и вся картина!

ВАГИНЪ

Это интересно... да...

ПРОТАСОВЪ.

Подожди...

ЕЛЕНА.

Пусть эти люди идутъ подъ знойнымъ солнцемъ по желтому песку пустыни...

ЛИЗА (*невольно, негромко*).

Онъ — красный...

ЕЛЕНА.

Все равно! Нужно только, чтобъ это были особенные люди, мужественные и гордые, непоколебимые въ своихъ желаніяхъ и — простые, какъ просто все великое... Такая картина можетъ вызвать у меня чувство гордости за людей, за художника, который создалъ ихъ... и она напомнитъ мнѣ о тѣхъ великихъ людяхъ, которые помогли намъ уйти такъ далеко отъ животныхъ и все дальше уводятъ къ человѣку!

ВАГИНЪ.

Да, это я понимаю... Это интересно... красиво!

(Къ террассѣ подходитъ Яковъ Трошинъ и не замѣчаемый стоитъ, открывъ ротъ).

Я попробую это, чортъ возьми!

ПРОТАСОВЪ.

Конечно. Дмитрій! Пиши! Лена, ты молодецъ! Это... что то новое у тебя... а, Лена?

ЕЛЕНА.

Какъ ты можешь знать новое это или старое?

ТРОШИНЪ.

М-милостивые государи! (*всѣ обращаются къ нему*). Я долго ждалъ, когда вы кончите вашъ интересный разговоръ... но принужденъ помѣшать вамъ... очень просто!

ЧЕПУРНОЙ.

Вамъ чего?

ТРОШИНЪ.

Узнаю малоросса... очень просто! Потому самъ былъ въ Малороссіи, и играю на флейтѣ ..

ЧЕПУРНОЙ.

Что-жъ вамъ нужно?

ТРОШИНЪ.

Позвольте! Все по порядку... Представляюсь — подпоручикъ Яковъ Трошинъ, бывшій помощникъ начальника станціи Логъ... тотъ самый Яковъ Трошинъ, у котораго поѣздъ жену и ребенка раздавилъ... ребенки у меня и еще есть, а жены— нѣтъ... да-а! Съ кѣмъ имѣю честь?

ПРОТАСОВЪ.

Какъ интересно говорятъ пьяные...

ЛИЗА (*укоризненно*).

Павелъ! Что ты...

ЕЛЕНА.

Вамъ что угодно?

ТРОШИНЪ (*кланяясь*).

Сударыня — извините! (*Показываетъ ногу въ туфлѣ*). Сан-сапогэ... ибо счастье — превратно... Сударыня! Скажите, гдѣ проживаетъ слесарь Егоръ... Егоръ — а фамилію я позабылъ... а можетъ быть, у него и нѣтъ фамиліи... и даже, можетъ онъ, — въ нощи видѣніе мнѣ было?

ЕЛЕНА.

Это — тамъ... во флигелѣ, нижній этажъ...

ТРОШИНЪ.

Р-ремерси! Искалъ его цѣлый день... утомленъ и едва стою на ногахъ... За уголъ? Онъ войяжъ! Онъ только вчера

имѣлъ счастье познакомиться со мной... и вотъ я иду къ нему... это надо оцѣнить! За уголъ? Очень просто! До пріятнаго свиданія!..

ПРОТАСОВЪ.

Вотъ комикъ! Сан-сапогэ, а?

ЛИЗА.

Тише, Павелъ...

ТРОШИНЪ.

(*идетъ, пошатываясь и бормочетъ*).

Ага! Вы думали — онъ ничтожество? Нѣтъ, это Яковъ Трошинъ... онъ знаетъ, что такое приличія... очень просто! Яковъ Трошинъ? (*Скрывается*).

ПРОТАСОВЪ.

Какой забавный, а? Лена?

ЛИЗА.

А какое мѣсто въ твоей картинѣ, Лена, будутъ занимать вотъ эти люди?

ЕЛЕНА.

Ихъ тамъ не будетъ, Лиза...

ПРОТАСОВЪ.

Они, какъ водоросли и раковины, присосутся ко дну корабля...

ВАГИНЪ.

И будутъ затруднять его движеніе...

ЛИЗА.

Ихъ участь — гибель, Елена? Безъ помощи, одни, эти люди должны погибнуть?

ЕЛЕНА.

Они уже погибли, Лиза...

ВАГИНЪ.

Мы тоже — одни въ темномъ хаосѣ жизни...

ПРОТАСОВЪ.

Эти люди, мой другъ, — мертвыя клѣтки въ организмѣ...

ЛИЗА.

Какъ вы всѣ жестоки! Я не могу слушать васъ... какъ вы слѣпы и жестоки... (*Идетъ въ садъ, Чепурной медленно поднимается и идетъ за ней*).

ПРОТАСОВЪ (*не громко*).

Знаешь, Лена, при ней совсѣмъ невозможно ни о чемъ говорить... Она все сводитъ къ одному, въ свой больной, темный уголъ...

ЕЛЕНА.

Да... трудно съ ней... Она живетъ страхомъ передъ жизнью...

ВАГИНЪ.

Елена Николаевна! На носу корабля будетъ стоять кто-то одинъ... У него лицо человѣка, схоронившаго на берегу, сзади себя, всѣ свои надежды... но глаза его горятъ огнемъ великаго упорства... и онъ ѣдетъ, чтобы создать новыя... одинокій среди одинокихъ...

ПРОТАСОВЪ.

Не нужно бури, господа! Или — нѣтъ! — пусть будетъ буря, но впереди, на пути корабля, горитъ солнце! Ты назови свою картину «Къ солнцу!», источнику жизни!

ВАГИНЪ.

Да, къ источнику жизни!... Тамъ, вдали, среди тучъ, яркое, какъ солнце, лицо женщины...

ПРОТАСОВЪ.

Ну, зачѣмъ — женщина? Но пускай среди этихъ людей на кораблѣ будутъ Лавуазье, Дарвинъ... Однако я заговорился... мнѣ нужно уйти... (*Быстро идетъ въ комнаты*).

ВАГИНЪ (*искренно*).

Съ каждымъ днемъ вы, родная моя, все болѣе властно и крѣпко привлекаете меня къ себѣ... Я молиться готовъ на васъ...

ПТОТАСОВЪ (*изъ комнаты*).

Дмитрій! На минуту...

ЕЛЕНА.

Не сотвори себѣ кумира, ни всякаго подобія его...

ВАГИНЪ.

Я напишу эту картину, вы увидите! И она будетъ пѣть своими красками величественный гимнъ свободѣ, красотѣ...

ПРОТАСОВЪ.

Дмитрій!...

ЕЛЕНА.

Идите, мой другъ! (*Вагинъ уходитъ. Елена задумчиво прохаживается по террассѣ. Изъ сада доносится голосъ Чепурного*).

ЧЕПУРНОЙ (*спокойно*).

Да это-же не можетъ быть иначе... Говоритъ — человѣкъ, а поступки дѣлаетъ — все еще животное...

ЛИЗА (*тоскливо*).

Но когда же, когда... (*Ихъ не слышно*).

МЕЛАНІЯ (*идетъ по двору*).

Ахъ, Елена Николаевна! Вы дома?

ЕЛЕНА (*сухо*).

Васъ это удивляетъ?

МЕЛАНІЯ.

Нѣтъ, почему-же? Здравствуйте...

ЕЛЕНА.

Извините меня, но раньше, чѣмъ подать вамъ руку...

МЕЛАНІЯ.

Что-о?

ЕЛЕНА.

Я должна спросить васъ... будемте говорить правдиво и просто! Вы предлагали нашей горничной...

МЕЛАНІЯ (*быстро*).

Ахъ, какая мерзавка! Продала...

ЕЛЕНА (*не вдругъ*).

Значитъ — правда? Меланія Николаевна... Вы понимаете, какъ это... какъ нужно назвать вашъ поступокъ?

МЕЛАНІЯ (*искренно, горячо*).

Да... да, понимаю! Просто — такъ ужъ просто! Все равно... слушайте!... Вы женщина, вы — любите, можетъ быть, вы поймете...

ЕЛЕНА.

Тише... въ саду вашъ братъ!

МЕЛАНІЯ.

Что мнѣ? Вотъ... слушайте: я люблю Павла Федоровича.. вотъ! Я его такъ люблю... готова въ кухарки, въ горничныя къ нему идти... Вы — тоже, я вижу! — вы вѣдь художника любите... вамъ Павелъ Федоровичъ не нуженъ... Хотите, — на колѣни встану? Отдайте мнѣ его! Ноги буду цѣловать ваши...

ЕЛЕНА (*поражена*).

Что вы говорите? Что вы?

МЕЛАНІЯ.

Все равно! У меня — деньги... я ему выстрою лабораторію... дворецъ выстрою! Буду ему служить, чтобы вѣтеръ не касался его... буду сидѣть у дверей дни и ночи... вотъ! Зачѣмъ онъ вамъ? А я его — какъ угодника божія, люблю...

ЕЛЕНА.

Успокойтесь... подождите! Я должно быть, не вѣрно понимаю васъ...

МЕЛАНІЯ.

Барыня! Вы — умная, вы — благородная, чистая... А у меня жизнь была тяжелая, противная... и людей я видѣла только гнусныхъ... а онъ! Онъ-то! Дитя такое... такой — возвышенный! Да вѣдь я около него царицей буду... ему — служанка, а для всѣхъ — царица! И душа моя... душа моя вздохнетъ! Чистаго человѣка хочу я! Понимаете меня?... Вотъ!

ЕЛЕНА (*взволнованно*).

Мнѣ трудно васъ понять... намъ нужно много говорить... Боже мой... какая вы несчастная, должно быть.

МЕЛАНІЯ.

Да! О, да! Вы можете понять, должны понять! Я оттого вотъ такъ и говорю вамъ — сразу все, я знаю, вы поймете. И не обманите меня: можетъ, я тоже человѣкомъ буду, коли не обманете!

ЕЛЕНА.

Мнѣ незачѣмъ обманывать васъ... Я чувствую больное сердце ваше... Пойдемте ко мнѣ... пойдемте!

МЕЛАНІЯ.

Какъ вы говорите... неужели и вы тоже хорошій человѣкъ?

ЕЛЕНА (*беретъ ее за руку*).

Повѣрьте мнѣ... повѣрьте, что если люди будутъ искренни, они поймутъ другъ друга!

МЕЛАНІЯ (*идетъ за ней*).

Вѣрю я вамъ или нѣтъ, не знаю. Слова ваши понятны, а чувства — не могу я понять... Хорошая вы или нѣтъ? Вотъ... Боюсь я вѣрить въ хорошее... не видала я его... и сама — дурной, темный человѣкъ... моремъ слезъ омыла я душу мою... Но все еще — темная... (*Уходитъ. Романъ выглядываетъ изъ за угла съ топоромъ въ рукѣ. Изъ сада идутъ Лиза и Чепурной. Антоновна изъ комнатъ*).

АНТОНОВНА.

Ишь... разбѣжались всѣ... мечутся, какъ полуумные... Лизанька, ты чего все бродишь? Тебѣ сидѣть надо...

ЛИЗА.

Отстань, няня...

АНТОНОВНА.

Нечего сердиться... Какія у тебя силы? (*Идетъ въ комнаты, ворчитъ*).

ЧЕПУРНОЙ.

Старуха-хлопотуха... любитъ она васъ...

ЛИЗА.

Это такъ... просто привычка ухаживать... Она больше тридцати лѣтъ живетъ у насъ... Ужасно тупая и упрямая... Странно... Съ той поры, какъ я помню себя. у насъ въ домѣ всегда звучала музыка, и сверкали лучшія мысли міра... а вотъ она не стала добрѣе или умнѣе отъ этого... (*Протасовъ и Вагинъ выходятъ изъ комнаты*).

ПРОТАСОВЪ (*Вагину*).

Понимаешь, когда волокно химически обработаннаго дерева можно будетъ прясть, — тогда мы съ тобой будемъ носить дубовые жилеты, березовые сюртуки...

ВАГИНЪ.

Брось ты свои деревянныя фантазіи... Скучно!

ПРОТАСОВЪ.

Эхъ. ты... ты самъ скучный!

ЧЕПУРНОЙ.

Это зонтикъ сестры моей... Коллега!.. Вчера Маланья спросила меня, въ какомъ сродствѣ стоятъ гипотеза съ молекулой? Такъ я ей сказалъ, что молекула гипотезѣ приходится внучкой.

ПРОТАСОВЪ (*смѣясь*).

Ну, зачѣмъ вы? Она такъ наивно... и горячо интересуется всѣмъ...

ЧЕПУРНОЙ.

Наивно? Мм... А монера съ монадой — подкидышп въ наукѣ... не вѣрно? Перепуталъ я генеалогію, значитъ!

ЛИЗА.

Вотъ видите: даже на вашихъ отношеніяхъ къ сестрѣ видно, какъ пренебрежительно и злобно относятся люди другъ къ другу...

ЧЕПУРНОЙ.

Э, какая тамъ злоба!

ЛИЗА (*нервно*).

Нѣтъ. я говорю вамъ — на землѣ все больше скопляется ненависти, на землѣ растетъ жестокость...

ПРОТАСОВЪ.

Лиза! Ты снова распускаешь черныя крылья?

ЛИЗА.

Молчи, Павелъ! Ты ничего не видишь, ты смотришь въ микроскопъ...

ЧЕПУРНОЙ.

А вы — въ телескопъ? Не надо-бы, знаете... лучше своими очами.

ЛИЗА (*тревожно, болѣзненно*).

Вы всѣ — слѣпые! Откройте глаза: то, чѣмъ живете вы, ваши мысли, ваши чувства, они — какъ цвѣты въ лѣсу, полномъ сумрака и гніенія... полномъ ужаса... Васъ мало, вы не замѣтны на землѣ...

ВАГИНЪ (*сухо*).

Кого жъ вы на ней видите?

ЛИЗА.

На землѣ замѣтны милліоны, а не сотни... и среди милліоновъ растетъ ненависть. Вы, опьяненные красивыми словами и мыслями, не видите этого, а я — видѣла, какъ вырвалась на улицу ненависть, и люди, дикіе, озлобленные съ наслажденіемъ истребляли другъ друга... Однажды ихъ злоба обрушится на васъ...

ПРОТАСОВЪ.

Все это оттого такъ страшно Лиза, что вотъ, видимо, собирается гроза, стало душно, и твои нервы...

ЛИЗА (*умоляя*).

Не говори мнѣ о моей болѣзни!

ПРОТАСОВЪ.

Ну, ты подумай, кому, за что ненавидѣть меня? Или его?

ЛИЗА.

Кому? Всѣмъ людямъ, отъ которыхъ вы ушли такъ далеко...

ВАГИНЪ (*раздраженно*).

Чортъ ихъ побери! Не идти же назадъ ради нихъ!

ЛИЗА.

За что? За отчужденіе отъ нихъ, за невниманіе къ ихъ тяжелой, нечеловѣческой жизни! За то, что вы сыты и хорошо одѣты... Ненависть — слѣпа, но вы ярки, васъ она увидитъ.

ВАГИНЪ.

Вамъ идетъ роль Кассандры...

ПРОТАСОВЪ (*возбуждаясь*).

Подожди, Дмитрій! Ты не права! Мы дѣлаемъ большое и важное дѣло: онъ обогощаетъ жизнь красотой, я — изслѣдую ея тайны... И люди, о которыхъ ты говоришь, современемъ поймутъ и оцѣнятъ нашу работу...

ВАГИНЪ.

Оцѣнятъ или нѣтъ, мнѣ все равно!

ПРОТАСОВЪ.

Не надо смотрѣть на нихъ такъ мрачно: они лучше, чѣмъ тебѣ кажется; они разумнѣе...

ЛИЗА.

Ты ничего не знаешь, Павелъ...

ПРОТАСОВЪ.

Нѣтъ, я знаю, я вижу! (*Въ началѣ его рѣчи на террассу выходятъ Елена и Меланія, обѣ взволнованныя*). Я вижу, какъ растетъ и развивается жизнь, какъ она, уступая упорнымъ исканіямъ мысли моей, раскрываетъ предо мною свои глубокія, свои чудесныя тайны. Я вижу себя владыкой многаго; я знаю, человѣкъ будетъ владыкой всего! Все, что растетъ, становится сложнѣе; люди все повышаютъ свои требованія къ жизни и къ самимъ себѣ... Когда-то подъ лучемъ солнца вспыхнулъ къ жизни ничтожный и безформенный кусокъ бѣлка, размножился, сложился въ орла и льва и человѣка; наступитъ время, изъ насъ, людей, изъ всѣхъ людей, возникнетъ къ жизни величественный, стройный организмъ — человѣчество! Человѣчество, господа! Тогда у всѣхъ клѣтокъ его будетъ прошлое, полное великихъ завоеваній мысли, — наша работа! Настоящее — свободный, дружный трудъ для наслажденія трудомъ, и будущее — я его чувствую, я его вижу — оно прекрасно. Человѣчество растетъ и зрѣетъ. Вотъ жизнь, вотъ смыслъ ея!

ЛИЗА (*тоскливо*).

Я бы хотѣла вѣровать такъ, о, я бы хотѣла!

(*Выхватываетъ изъ кармана книжку и быстро пишетъ что-то въ ней. Меланія смотритъ на Павла почти молитвенно, это выходитъ немного смѣшно. Лицо Елены, сначала суровое, проясняется грустной улыбкой. Вагинъ слушаетъ оживленно. Чепурной низко наклонился надъ столомъ, и лица его не видно*).

ВАГИНЪ.

Люблю видѣть тебя поэтомъ.

ПРОТАСОВЪ.

Страхъ смерти — вотъ что мѣшаетъ людямъ быть смѣлыми, красивыми, свободными людьми! Онъ виситъ надъ ними черной тучей, покрываетъ землю тѣнями, изъ него рождаются призраки. Онъ заставляетъ ихъ сбиваться въ сторону съ прямого пути къ свободѣ, съ широкой дороги опыта. Онъ побуждаетъ ихъ создавать поспѣшныя уродливыя догадки о смыслѣ бытія, онъ пугаетъ разумъ, и тогда мысль создаетъ заблужденія! Но мы, мы, люди, дѣти солнца, свѣтлаго источника жизни, рожденные солнцемъ, мы побѣдимъ темный страхъ смерти! Мы — дѣти солнца! Это оно горитъ въ нашей крови, это оно рождаетъ гордыя, огненныя мысли, освѣщая мракъ нашихъ недоумѣній, оно — океанъ энергіи, красоты и опьяняющей душу радости!

ЛИЗА (*вскакивая*).

Павелъ, — это хорошо! Дѣти солнца... Вѣдь и я?.. Вѣдь и я? Скорѣе, Павелъ, да? И я тоже?

ПРОТАСОВЪ.

Да, да! И ты... всѣ люди! Ну, да, конечно!

ЛИЗА.

Да? О, это хорошо... Я не могу сказать... какъ это хорошо! Дѣти солнца... да? Но — у меня расколота душа, разорвана душа... вотъ послушайте! (*Читаетъ сначала съ закрытыми глазами*).

Орелъ поднимается въ небо,
Сверкая могучимъ крыломъ...
И мнѣ бы хотѣлось, и мнѣ бы
Туда, въ небеса, за орломъ!

Хочу! Но безплодны усилья!
Я — дочь этой грустной земли.
И долго души моей крылья
Влачились въ грязи и пыли...

Люблю ваши дерзкіе споры
И яркія ваши мечты,
Но — знаю я темныя норы,
Живутъ въ нихъ слѣпые кроты;

Красивыя мысли имъ чужды,
И солнцу душа ихъ не рада,
Гнетутъ ихъ тяжелыя нужды,
Любви и вниманья имъ надо!

Они между мною и вами
Стоятъ молчаливой стѣною...
Скажите — какими словами
Могу я увлечь ихъ за мною?

(Всѣ нѣсколько секундъ смотрятъ на нее молча. Вагину ея возбужденіе не нравится).

ПРОТАСОВЪ.

Лиза! Какъ это ты... Развѣ ты пишешь стихи?

ЕЛЕНА.

Вы хорошо сказали, Лиза! Я понимаю васъ...

ВАГИНЪ.

Позвольте господа! Елизавета Федоровна, я знаю другіе стихи, они могли бы служить отвѣтомъ вамъ...

ЛИЗА.

Скажите!

ВАГИНЪ.

Какъ искры въ тучѣ дыма черной
Средь этой жизни мы — одни.
Но мы въ ней — будущаго зерна!
Мы въ ней — грядущаго огни!
Мы дружно служимъ въ свѣтломъ храмѣ
Свободы, правды, красоты —
Затѣмъ, чтобъ гордыми орлами
Слѣпые выросли кроты...

ПРОТАСОВЪ.

Браво, Дмитрій Чудесно, братъ!

МЕЛАНІЯ (*въ восторгѣ*).

Господи! Какъ хорошо... Елена Николаевна, вѣдь я понимаю ее... понимаю! (*Плачетъ*).

ЕЛЕНА.

Успокойтесь... не надо!

ЛИЗА. (*грустно*).

Вотъ вы ликуете... а мнѣ — жалко, мнѣ грустно видѣть, что такъ много хорошихъ мыслей, вспыхнувъ, исчезаютъ, какъ искры въ ночной тьмѣ, не освѣщая людямъ дороги! Мнѣ это грустно...

МЕЛАНІЯ (*цѣлуетъ руку Протасова*).

Ясный вы мой... спасибо!

ПРОТАСОВЪ (*смущенъ*).

Что вы? Зачѣмъ вы? У меня руки могутъ быть нечистыми...

МЕЛАНІЯ.

Не могутъ...

ЛИЗА.

Борисъ Николаевичъ, что съ вами?

ЧЕПУРНОЙ.

А ничего... слушаю!

ЛИЗА.

Вѣдь я хорошо сказала?

ЧЕПУРНОЙ.

Съ вами — правда...

ЛИЗА.

Со мной. да?

МЕЛАНІЯ (*Еленѣ*).

Я уйду... родная вы моя!... (*Идетъ въ комнаты, Елена за ней*).

ЧЕПУРНОЙ.

А съ нимъ—красота...

ЛИЗА.

А что лучше?

ЧЕПУРНОЙ.

Да... красота лучше... а правда нужнѣе людямъ...

ЛИЗА.

А вамъ? Вамъ что нужнѣе?

ЧЕПУРНОЙ.

Да... я не знаю... Пожалуй, взялъ бы и того и другого... только въ мѣру...

ЕЛЕНА (*выходитъ*).

Павелъ, тебя зоветъ Меланія Николаевна...

ПРОТАСОВЪ.

Лена, ну зачѣмъ она мнѣ руку поцѣловала? Какъ это глупо и непріятно!

ЕЛЕНА (*усмѣхаясь*).

Надо терпѣть...

ПРОТАСОВЪ (*уходя*).

Губы жирныя... Что ей надо? (*Идетъ въ комнаты. За угломъ террассы истерическій крикъ Авдотьи*).

АВДОТЬЯ.

Врешь, подлецъ!

ЛИЗА (*вздрогнувъ*).

Что такое? Кто это?

АВДОТЬЯ (*вбѣгаетъ*).

Не попалъ, дьяволъ, что?

ЕГОРЪ (*въ рукахъ березовое полѣно*).

Стой, говорю!

ЛИЗА.

Боже мой! Спрячьте ее!

АВДОТЬЯ (*вбѣгая на террассу*).

Господа мои! Голубчики... убиваетъ!

ЕЛЕНА.

Идите сюда... скорѣе!

АВДОТЬЯ (*мужу*).

Что взялъ! (*Уходитъ съ Еленой въ комнаты*).

ЧЕПУРНОЙ.

Э, снова этотъ пъяница... (*Лизѣ*). Уйдите вы, а?

ЛИЗА.

Ради Бога... ради Бога, остановите его!

ТРОШИНЪ (*выходитъ изъ-за угла*).

Рѣзвовъ — осторожно!

ЧЕПУРНОЙ (*Егору*).

Пошелъ прочь!

ВАГИНЪ.

Гоните его!

(*Изъ комнаты выскакиваетъ Протасовъ, за нимъ Меланія*).

ПРОТАСОВЪ.

Егоръ! Вы снова...

ЕГОРЪ (*Чепурному*).

Самъ пошелъ къ чорту! Давайте мнѣ жену!

ПРОТАСОВЪ.

Вы съ ума сошли...

ТРОШИНЪ.

Жена принадлежитъ своему мужу, милостивый государь... очень просто!

ЕГОРЪ.

Вы ее не спрячете... я войду!

(*Романъ идетъ. Сонный. Становишся сзади Егора*).

РОМАНЪ.

Егоръ. Не бунтуй...

ЧЕПУРНОЙ.

Войди!

ЛИЗА.

Борисъ Николаевичъ, у него полѣно ..

ЧЕПУРНОЙ.

Ничего! Вы уйдите...

ПРОТАСОВЪ.

Уйди, Лиза...

ЕГОРЪ.

Давайте ее мнѣ... Чего вы? Ваше это дѣло?

МЕЛАНІЯ.

Дворникъ, зови полицію!...

РОМАНЪ.

Егоръ! Я позову полицію.

ЕГОРЪ.

Баринъ! Послушайте, ко мнѣ гость пришелъ...

ТРОШИНЪ.

Очень просто!

ЕГОРЪ.

Образованный человѣкъ, съ душой...

ТРОШИНЪ.

Совершенно вѣрно!

ЕГОРЪ.

А она его мокрой тряпкой по рожѣ!

ТРОШИНЪ.

Фактъ. Но не по рожѣ, Егоръ, а по лицу...

ПРОТАСОВЪ.

Голубчикъ! Ну, будьте же человѣкомъ...

ЕГОРЪ.

Давай ее сюда!

ВАГИНЪ.

Чортъ! Какое лицо!

МЕЛАНІЯ.

Дворникъ! Я тебѣ говорю—полицію! Держи его... хватай!

РОМАНЪ.

Егоръ! Я иду, ну тебя...

ЕГОРЪ (*идетъ на террассу*).

Ежели вы словъ не понимаете...

ЛИЗА.

Бѣгите... онъ идетъ! Онъ убьетъ!

ЧЕПУРНОЙ.

(*Идя на встрѣчу Егору, сквозь зубы*).

А, ну, бей...

ПРОТАСОВЪ.

Лиза, уходи... (*Насильно ведетъ ее въ комнату. Меланія за ними*).

ЕГОРЪ.

Уйди ты... (*Готовитъ полѣно*).

ЧЕПУРНОЙ (*смотритъ въ глаза ему*).

А, ну...

ЕГОРЪ.

Ударю...

ЧЕПУРНОЙ (*Егору тихо*).

Врешь, собака...

ЕГОРЪ.

Не лайся...

ЧЕПУРНОЙ.

А ну, бей...

ЕГОРЪ.

Бей ты! На! (*Бросаетъ полѣно на землю*).

ЧЕПУРНОЙ.

Прочь... Ну?

ТРОШИНЪ (*безнадежно*).

Рѣзвовъ, ретируйся!

ЕГОРЪ (*отступая*).

Ишь ты... дьяволъ!

ПУРНОЙ (*презрительно*).

Э, собака...

ТРОШИНЪ (*Вагину*).

Бонъ суаръ, мосье! Но семейный очагъ долженъ быть ненарушимъ...

ВАГИНЪ.

Уходите вы...

ЧЕПУРНОЙ.

(*сходитъ съ террассы, идя на Егора*).

Ступай... ну? (*Егору*). Кабы не было тутъ женщинъ, я бы вамъ обоимъ...

ТРОШИНЪ (*уходя за Егоромъ*.

Повинуюсь насилію... очень просто. (*Скрывается за угломъ*).

ЧЕПУРНОЙ.

(*возвращается на террассу*).

Вотъ звѣрюга...

ВАГИНЪ.

Однако и личико у васъ было. Я залюбовался... такая экспрессія!

ПРОТАСОВЪ (*выходитъ*).

Прогнали?

ЛИЗА.

(*быстро выходитъ, Чепурному*).

Онъ — не ударилъ? Онъ не тронулъ васъ?

ЧЕПУРНОЙ.

Эге! Это не просто... (*Елена и Меланія идутъ*).

ПРОТАСОВЪ.

Чортъ знаетъ, что такое... Не буду больше давать ему работу!... Вотъ даже руки дрожатъ... смотри Лена!

ВАГИНЪ.

А онъ можетъ убить...

ЧЕПУРНОЙ (*усмѣхаясь*).

А, что, коллега, они, вотъ такіе хамы... и они тоже дѣти солнца?

ЛИЗА (*вдругъ*).

Ты лгалъ, Павелъ! Ничего не будетъ... жизнь полна звѣрей! Зачѣмъ вы говорите о радостяхъ будущаго, зачѣмъ? Зачѣмъ вы обманываете сами себя и другихъ? Вы оставили людей далеко сзади себя... вы одинокіе, несчастные, маленькіе... неужели вамъ непонятенъ ужасъ этой жизни? Вѣдь вы окружены врагами... повсюду звѣри!... Нужно уничтожить жестокость... побѣдить ненависть... Поймите же меня! Поймите!

(*Съ ней истерика*).

ЗАНАВѢСЪ.

ДѢЙСТВІЕ ТРЕТЬЕ.

Обстановка перваго дѣйствія. Пасмурный день. Въ креслѣ у стѣны сидитъ Елена. Лиза возбужденно ходитъ по комнатѣ.

ЕЛЕНА.

Ты—не волнуйся...

ЛИЗА.

Я—больная, но мои мысли—здоровы!

ЕЛЕНА.

Развѣ тебѣ говорятъ—нѣтъ?

ЛИЗА.

Я знаю, мои слова сѣры и прѣсны; вамъ скучно слушать ихъ... вы не хотите чувствовать трагической правды жизни.

ЕЛЕНА.

Ты много преувеличиваешь...

ЛИЗА.

Нѣтъ! Взгляни на ту пропасть, которая отдѣляетъ тебя отъ твоей кухарки...

ЕЛЕНА.

Развѣ она исчезнетъ оттого, что я встану на край ея и буду плакать, дрожа отъ страха?

ЛИЗА.

А развѣ можно жить спокойно, когда люди не понимаютъ твоей души? Я не могу такъ жить... я боюсь тѣхъ, кто меня не понимаетъ! Вотъ чѣмъ я больна... Елена, нужны жертвы! Ты понимаешь, нужно жертвовать собой...

ЕЛЕНА.

Да... свободно, съ радостью, въ безуміи восторга! Но насиловать себя—нѣтъ, Лиза! Это недостойно человѣка!

АНТОНОВНА (*изъ столовой*).

Елена Николаевна...

ЛИЗА (*съ досадой*).

Что тебѣ, няня?

АНТОНОВНА.

Ну-ну-ну! Не тебя... Тамъ хозяинъ пришелъ...

ЛИЗА.

Ахъ, ну пускай подождетъ... идите, няня! (*Антоновна уходитъ*). Итакъ, я не права?

ЕЛЕНА.

Я не сказала этого...

ЛИЗА.

Ты понимаешь, какъ мы всѣ одиноки?

ЕЛЕНА.

Нѣтъ... я этого не чувствую...

ЛИЗА.

Просто ты не хочешь со мной говорить... Я всѣмъ надоѣла. Вы хотите жить наслаждаясь и не замѣчая ничего грубаго, страшнаго!

ЕЛЕНА.

Какъ можно чувствовать насильно?...

ЛИЗА.

А ты... тебѣ — плохо жить! Но ты гордая и не хочешь сознаться въ этомъ даже себѣ самой... Я вѣдь вижу твои отношенія съ Павломъ...

ЕЛЕНА.

Оставимъ это...

ЛИЗА (*съ радостью*).

Ага! Видишь? Тебѣ больно, да?

ЕЛЕНА.

Нѣтъ... но—непріятно!

ЛИЗА.

Тебѣ больно! Пусть! Это тебя оживитъ... Ты одинока, Елена... ты несчастна...

ЕЛЕНА.

Лиза, твоя радость—нехорошая радость! Чего ты хочешь?

ЛИЗА.

Чего я хочу? (*Пауза. Со страхомъ*). Я не знаю... я этого не знаю! Я хотѣла бы жить и неумѣю... и не могу! Мнѣ ка-

жется,—я не имѣю права жить такъ, какъ я хочу... я хотѣла бы родную душу имѣть... родную душу! Мнѣ надо отдохнуть отъ страха и—не съ кѣмъ!

ЕЛЕНА (*беретъ ее за руку*).

Прости меня, но развѣ Чепурной...

ЛИЗА.

Какое я имѣю право? Вѣдь я больна, да? Вы всѣ говорите это... о, вы часто это говорите! Слишкомъ часто... Пусти меня... я не могу объ этомъ... уйди! Пусти меня!

(Быстро уходитъ къ себѣ. Елена, глубоко вздохнувъ, ходитъ по комнатѣ, закинувъ руки за голову. Останавливается передъ портретомъ мужа, смотритъ на него, кусая губы. Руки у нея падаютъ).

ЕЛЕНА. (*вполголоса*).

Прощай...

(Антоновна идетъ).

АНТОНОВНА.

Можно теперь хозяину-то?

ЕЛЕНА.

Да... хорошо...

АНТОНОВНА (*уходя*).

Идите, Назаръ Авдѣичъ...

НАЗАРЪ.

Добренькаго здоровьица!

ЕЛЕНА (*кивая головой*).

Вамъ что угодно?

НАЗАРЪ.

(*ухмыляясь конфузливо*).

Видите-ли, мнѣ бы Павла Федоровича...

ЕЛЕНА.

Онъ занятъ...

НАЗАРЪ.

Мм... а съ вами я ужъ не знаю какъ...

ЕЛЕНА.

Скажите; я передамъ ему...

НАЗАРЪ.

Предметъ разговора не деликатный...

ЕЛЕНА.

Какъ угодно...

НАЗАРЪ.

Да ужъ все равно... Полиція приходила, изволите видѣть, на счетъ запаху... на счетъ помойныхъ ямъ и прочихъ мѣстъ...

ЕЛЕНА (*хмуря брови*).

При чемъ здѣсь мужъ?

НАЗАРЪ.

Конечно, они не больше другихъ... всѣ грѣшны... Полиція, по случаю холеры, требуетъ однако, чтобы запаху не было, она не вникаетъ, что чему положено имѣть запахъ, такъ ужъ оно его дастъ... и грозитъ штрафомъ даже до трехсотъ рублей.

ЕЛЕНА (*съ отвращеніемъ*).

Что вамъ угодно?

НАЗАРЪ.

Я—совѣтъ хотѣлъ взять, не возможно-ли попрыскать чѣмъ нибудь химическимъ противъ запаха?

ЕЛЕНА (*возмущенно*).

П-слушайте, какъ вы... (*Сдерживаясь*). Впрочемъ... я ему передамъ... до свиданія!

НАЗАРЪ.

Сейчасъ передадите?

ЕЛЕНА (*уходя*).

Нянька отвѣтитъ вамъ...

НАЗАРЪ (*вслѣдъ ей*).

Чувствительно тронутъ... Ишь какая... гордіонка! Подожди... я те хвостъ прижму! (*Уходитъ. Изъ за портьеры выходятъ Протасовъ и Елена*).

ПРОТАСОВЪ.

И еще, Лена, пожалуйста, пошли за Егоромъ...

ЕЛЕНА.

Снова — Егоръ?

ПРОТАСОВЪ.

Но—какъ же безъ него обойтись, Лена? Онъ такой ловкій, быстро схватываетъ все... ты посмотри: онъ мнѣ жаровню сдѣлалъ — артистически! Изящная вещь! Какой тусклый день сегодня! Сеанса — нѣтъ?

ЕЛЕНА.

Нѣтъ... Итакъ, когда же можно поговорить съ тобой?

ПРОТАСОВЪ.

Пожалуйста, до вечера, да... Вечеромъ я—свободенъ! Тебѣ скучно? А гдѣ же Дмитрій?

ЕЛЕНА.

У него, должно быть, есть еще какія-то дѣла, кромѣ обязанности развлекать меня...

ПРОТАСОВЪ (*не понялъ*).

Да... гм! Вѣроятно... А знаешь, послѣднее время я смотрю на тебя, и мнѣ кажется, есть что-то новое въ твоемъ лицѣ... такое значительное...

ЕЛЕНА.

Да?

ПРОТАСОВЪ.

Да, да! Ну, я—исчезъ, какъ дымъ... (*Уходитъ къ себѣ*).

ФИМА (*входитъ*).

Сударыня! Пожалуйста, отпустите меня...

ЕЛЕНА.

Днемъ? Но кто же будетъ служить?

ФИМА.

Совсѣмъ отпустите... расчетъ.

ЕЛЕНА.

А, хорошо! Но прежде, прошу васъ, позовите Егора...

ФИМА (*твердо*).

Я къ Егору не пойду-съ...

ЕЛЕНА.

Почему?

ФИМА.

Такъ... не пойду-съ.

ЕЛЕНА.

Позовите няню..

ФИМА.

Няня гулять пошла на кладбище ..

ЕЛЕНА.

Я отпущу васъ, когда она придетъ... Пошлите мнѣ дворника,—можете?

ФИМА.

Могу-съ. Такъ ужъ вы сегодня мнѣ расчетъ. (*Уходитъ*).

ЕЛЕНА (*вслѣдъ ей*).

Хорошо...

ЧЕПУРНОЙ (*въ дверь съ террассы*).

А что-жъ у васъ двери не заперты? Добрый день!

ЕЛЕНА (*подавая руку*).

Я не знаю... сегодня прислуга какая-то разсѣянная...

ЧЕПУРНОЙ.

Холеры боятся...

ЕЛЕНА.

Говорятъ она развивается?

ЧЕПУРНОЙ.

А ничего... идетъ. Елизавета Федоровна дома?

ЕЛЕНА.

У себя...

ЧЕПУРНОЙ.

А какъ здоровенька?

ЕЛЕНА.

Ничего... не особенно, по обыкновенію...

ЧЕПУРНОЙ (*озабоченно*).

Мм... Трагическая душа...

ЛЕНА.

Борисъ Николаевичъ... простите меня, я мѣшаюсь не въ свое дѣло, но — это очень важно!

ЧЕПУРНОЙ.

Ага! Что именно?

ЕЛЕНА.

Она говорила мнѣ, что вы сдѣлали ей предложеніе...

ЧЕПУРНОЙ (*быстро*).

А какъ говорила?

ЕЛЕНА.

Т.-е. что—какъ?

ЧЕПУРНОЙ.

Ну лицо какое? Съ гримасой говорила? Съ насмѣшкой, а?

ЕЛЕНА (*удивляясь*).

Что вы!? Съ радостью...

ЧЕПУРНОЙ.

Нѣтъ? Вѣрно?

ЕЛЕНА.

Да, да! Съ такой тихой радостью... и такъ хорошо...

(Въ дверяхъ съ террассы—Романъ).

ЧЕПУРНОЙ.

Я — дуракъ! Знаете, я оселъ!

РОМАНЪ.

Это меня сюда звали

ЧЕПУРНОЙ.

Да никто тебя не звалъ... это я себя ругаю, чудакъ!

ЕЛЕНА.

Я его звала... Позовите слесаря, Романъ...

РОМАНЪ.

Это — Егора?

ЕЛЕНА.

Да...

РОМАНЪ.

Сейчасъ?

ЕЛЕНА.

Да, да!

РОМАНЪ.

Ладно... (*Уходитъ*).

ЧЕПУРНОЙ (*радостно*).

Дайте мнѣ вашу руку, а я ее... вотъ, поцѣлую! Сдѣлали вы мнѣ подарокъ... Вотъ оно... Откуда не ждешь, оттуда и бьетъ; такъ и бѣда, такъ и радость...

ЕЛЕНА.

Позвольте... я не понимаю васъ...

ЧЕПУРНОЙ.

А Боже-жъ мой! Да какъ-же! О томъ, что я ее замужъ позвалъ, она вамъ съ радостью говорила?

ЕЛЕНА.

Да... увѣряю васъ!

ЧЕПУРНОЙ (*побѣдоносно*).

А все-жъ таки отказала мнѣ.

ЕЛЕНА (*улыбаясь*).

Простите... выходить смѣшно...

ЧЕПУРНОЙ.

Да и смѣшно! Я, знаете, такъ и думалъ: не потому она за меня замужъ не идетъ что я ей противенъ, а потому, что она болѣзни своей боится...

ЕЛЕНА.

Да, вы правы...

ЧЕПУРНОЙ.

Теперь я знаю, что дѣлать. Пойду къ ней, какъ шаръ подъ гору... А! Какой случай?! Великая вещь случай, знаете!

ЕЛЕНА.

Но — снимите вашъ галстухъ... она не любитъ краснаго.

ЧЕПУРНОЙ (*усмѣхаясь*).

А я нарочно надѣлъ, чтобъ подразнить ее... Теперь ужъ все равно, красный или зеленый... все равно! Безъ галстуха не можно... (*Идетъ*) Спасибо вамъ! (*Егоръ въ дверяхъ столовой, растерянный, всклокоченный*) А! Знакомый... ну, давай руку! Помиримся! Вотъ такъ! Эхъ ты.. Илья Муромецъ!...

ЕЛЕНА (*Егору*).

Сейчасъ, я скажу...

ЕГОРЪ (*глухо*).

Барыня, погодите...

ЕЛЕНА.

Что такое?

ЕГОРЪ.

Жена захворала...

ЕЛЕНА.

Что съ ней?

ЕГОРЪ.

Тошнитъ...

ЕЛЕНА (*тревожно*).

Давно?

ЕГОРЪ.

Съ утра . Все васъ зоветъ... Позови, говоритъ, барыню.. а то — издохну...

ЕЛЕНА.

Что-же вы не позвали... Эхъ вы...

ЕГОРЪ.

Стыдно было... Скандалилъ я тутъ...

ЕЛЕНА.

Глупости... Я иду къ ней..

ЕГОРЪ.

Погодите... Я боюсь...

ЕЛЕНА.

Чего?

ЕГОРЪ.

Можетъ, холера...

ЕЛЕНА.

Вздоръ! Бояться нечего...

ЕГОРЪ

(*проситъ и какъ бы требуетъ*).

Елена Николаевна, вылечите ее!

ЕЛЕНА.

Надо доктора... Вы поѣзжайте сейчасъ...

ЕГОРЪ.

Не надо доктора... не вѣрю я! Вы сами...

ПРОТАСОВЪ (*выходитъ*).

Ага! Вы здѣсь, воинъ...

ЕЛЕНА (*быстро*).

Павелъ, подожди, у него жена заболѣла...

ПРОТАСОВЪ.

Вотъ видите, колотили вы ее...

ЕЛЕНА.

Онъ думаетъ, холера... Я иду туда, а ты...

ПРОТАСОВЪ (*тревожно*).

Ты — туда? Нѣтъ, Лена, пожалуйста... Почему ты?

ЕЛЕНА (*удивлена*).

А почему — нѣтъ?

ПРОТАСОВЪ.

Но, Елена, если холера...

ЕГОРЪ (*глухо рычитъ*).

Значитъ, помирай? Просто! Али мы не люди?

ЕЛЕНА.

Перестаньте, Егоръ... Павелъ, какъ ты неловко...

ПРОТАСОВЪ.

Что ты понимаешь, Лена? Ты не врачъ... И это не шутка... это — опасно!

ЕГОРЪ (*злобно*).

А которые издыхаютъ, тѣмъ не опасно?

ПРОТАСОВЪ (*Егору*).

Прошу не рычать на меня!

ЕЛЕНА (*укоризненно*).

Павелъ! Идемте, Егоръ...

ПРОТАСОВЪ.

Я тоже иду... Это безразсудно, Лена... (*Всѣ трое — Егоръ впереди — идутъ въ столовую. Слышны ихъ голоса*).

ЕЛЕНА.

Возвратись и позови по телефону карету...

ПРОТАСОВЪ.

Нуженъ — докторъ, а не ты! Что такое ты? (*Возвращается, взволнованъ*) Что такое она въ данномъ случаѣ? Нянька! Чортъ возьми! Меня не пустила... Фима! Или нянька! Вы умерли? Фима! (*Вбѣгаетъ Фима*) Я кричу, какъ зарѣзанный... а вы изволите любоваться своей наружностью ..

ФИМА (*обиженно*).

Вовсе нѣтъ, я — ножи чистила...

ПРОТАСОВЪ.

Бросьте ножи! Идите къ Егору...

ФИМА (*рѣшительно*).

Я туда не пойду-съ ..

ПРОТАСОВЪ.

Почему? Тамъ барыня...

ФИМА.

Все равно-съ!

ПРОТАСОВЪ.

Но — почему?

ФИМА.

Тамъ холера-съ!

ПРОТАСОВЪ (*передразнивая*)

Ага! Холера-съ! А вотъ барыня — пошла-съ! (*Звонокъ*)

ФИМА.

Звонокъ-съ!

ПРОТАСОВЪ.

Да-съ! Отоприте-съ! (*Фима убѣгаетъ. Протасовъ вслѣдъ ей*) С-с-с-с! Свиститъ, какъ змѣя... Да, телефонъ... чортъ! (*Меланія входитъ*) А, это вы! Знаете новость: на дворѣ у насъ холера, — забавно! И Елена пошла лечить, а? Нравится вамъ это?

МЕЛАНІЯ.

Ай-яй-яй! И у васъ — тоже. У сосѣда моего, полковника, повара вчера увезли... А Елена Николаевна—пошла туда!.. Зачѣмъ-же это она!

ПРОТАСОВЪ

Неизвѣстно! Тайна сія велика есть...

МЕЛАНІЯ.

Какъ же вы ее отпустили?

ПРОТАСОВЪ.

Какъ? Не знаю... Да, телефонъ... (*Убѣгаетъ къ себѣ*)

ФИМА (*изъ столовой*).

Здравствуйте, Меланія Николаевна!

МЕЛАНІЯ (*недоброжелательно*).

А... здравствуй, красавица...

ФИМА.

У меня къ вамъ большая просьба есть..

МЕЛАНІЯ.

Какая же это?

ФИМА.

Замужъ я выхожу...

МЕЛАНІЯ.

Такъ...

ФИМА.

За почтеннаго человѣка... очень почтенный!

МЕЛАНІЯ.

Кто-же это?

ФИМА.

Сосѣдъ вашъ..

МЕЛАНІЯ

(*вскакиваетъ, изумленная*).

Неужто — полковникъ?

ФИМА (*скромно*).

Нѣтъ, гдѣ-же мнѣ! Кочеринъ, Василій Васильевичъ...

МЕЛАНІЯ.

Ахъ, онъ старый чортъ... тьфу! Да вѣдь ему скоро шестьдесятъ лѣтъ... Въ ревматизмахъ весь... И какъ ты, Ефимья, рѣшаешься? А впрочемъ, деньжищи... Эхъ ты, дѣвушка... жалко мнѣ тебя! Брось-ка... ну его и съ деньгами!

ФИМА.

Я ужъ рѣшилась... И все слажено...

МЕЛАНІЯ.

Да? жаль. А отъ меня чего надо?

ФИМА.

Какъ я сирота, не пойдете-ли вы въ посаженыя матери ко мнѣ?

МЕЛАНІЯ

(*показываетъ ей кукишъ*).

На-те-ка выкусите! Вы меня за сколько Еленѣ Николаевнѣ продали?

ФИМА (*растерялась*).

Я-съ?

МЕЛАНІЯ.

Да-съ, вы-съ! Что?

ФИМА (*оправилась*).

Очень жаль... Я думала, какъ вы сами себя старику продали.

МЕЛАНІЯ (*подавлена*).

Какъ? Какъ — ты?...

ФИМА.

То можетъ ужъ и мнѣ поможете въ этомъ-же...

МЕЛАНІЯ (*глухо*).

Не смѣй!..

ФИМА (*спокойно и жестко*)

Вы сами должны понять, что такъ себя устроить все-же лучше, чѣмъ на улицу выходить... Хоть одинъ будетъ, а не сто...

МЕЛАНІЯ (*въ ужасѣ, тихо*).

Иди .. иди вонъ... я тебѣ дамъ... я дамъ денегъ... иди! Иди прочь... дамъ!

ФИМА.

Благодарю васъ! Когда дадите?

МЕЛАНІЯ.

Уйди... нѣтъ со мной!

ФИМА.

Я сегодня вечеромъ приду къ вамъ... Не обманите...

МЕЛАНІЯ.

Нѣтъ!... Уйди, Христа ради! (*Фима, не торопясь, уходитъ. Меланія грузно валится въ кресло и плачетъ и какъ-то рычитъ отъ боли*).

ПРОТАСОВЪ (*изъ своей комнаты*).

Она не воротилась, нѣтъ? Что это вы? Что съ вами?

МЕЛАНІЯ (*встаетъ на колѣни*).

Святой человѣкъ, спаси рабу!

ПРОТАСОВЪ (*изумленъ*).

Какъ вы сказали? Встаньте... Зачѣмъ вы?

МЕЛАНІЯ (*обнимаетъ его ноги*).

Утопаю въ грязи... въ подлости своей утопаю: подай руку! Кто лучше тебя на землѣ?

ПРОТАСОВЪ (*испуганъ*).

Позвольте... такъ... — я упаду? И—не цѣлуйте брюки... что вы?

МЕЛАНІЯ.

Сдѣлала я поступокъ, изгадила себѣ душу, — очисти! Кто, кромѣ тебя, это можетъ?

ПРОТАСОВЪ (*стараясь понять*).

Вы — сядьте... т. е., встаньте! Теперь — сядьте, да! что вы хотите?

МЕЛАНІЯ.

Возьми меня къ себѣ! Позволь около жить, только бы видѣть тебя каждый день... слышать тебя... Я — богата, все возьми! Выстрой себѣ кабинетъ для науки твоей... башню выстрой! Взойди на высоту и — живи... а я внизу, у двери, день и ночь буду стоять, и никого къ тебѣ не пущу... Всѣ мои дома, земли, — все продай... и все возьми себѣ!

ПРОТАСОВЪ (*улыбаясь*).

Позвольте... это, однако, идея! Чортъ побери! Какую можно устроить лабораторію!

МЕЛАНІЯ (*рада*).

Да, да! И возьми меня, чтобы я всегда видѣла тебя... Не говори со мной, не надо! Только посмотри на меня иногда... только улыбнись мнѣ! Была бы у тебя собака... вѣдь ты улыбался бы ей... ласкалъ бы ее иногда?... такъ вотъ я буду... вмѣсто собаки!

ПРОТАСОВЪ (*озабоченъ*).

Подождите... зачѣмъ же такъ? Это странно... не нужно! Я знаете, сильно пораженъ... развѣ я могъ ожидать, что васъ такъ увлечетъ...

МЕЛАНІЯ (*не слушая*).

Вѣдь я—глупая, я — тупая, какъ бревно! Книжки твои не понимаю я... Ты думаешь, читала я ихъ?

ПРОТАСОВЪ (*теряется*).

Нѣтъ? Но — что же тогда?...

МЕЛАНІЯ.

Милый! Цѣловала я книжки... Взгляну въ нее, а тамъ такія слова, никто, кромѣ тебя, и понять ихъ не можетъ... И цѣлую...

ПРОТАСОВЪ (*смущенъ*).

Вотъ отчего пятна на переплетахъ... Но зачѣмъ же цѣловать книги. Это ужъ какой то фетишизмъ...

МЕЛАНІЯ.

Пойми, люблю тебя! Такъ хорошо около тебя, чисто, ясно! Божій человѣкъ, люблю тебя...

ПРОТАСОВЪ

(*негромко, пораженный*).

Позвольте... т.-е., какъ это?

МЕЛАНІЯ.

Какъ собака! Не могу я говорить, молчать могу! И много лѣтъ молчала, а у меня съ души кожу сдирали...

ПРОТАСОВЪ

(*у него возникаетъ надежда, что онъ ошибся*)

Вы... извините меня! — я не могу понять вашу основную мысль... Можетъ быть, вамъ... болѣе удобно поговорить объ этомъ съ Леной?

МЕЛАНІЯ.

Говорила я съ ней... Прекрасная она... она знаетъ, что ты не любишь ее...

ПРОТАСОВЪ (*вскочивъ*).

Какъ — не люблю? Ишь вы...

МЕЛАНІЯ.

Она — все знаетъ, все чувствуетъ... хорошая она! Но— зачѣмъ два огня вмѣстѣ? Она гордая...

ПРОТАСОВЪ (*снова теряется*).

Знаете все это... такая путаница!... т.-е., никогда я не чувствовалъ себя такъ нелѣпо...

МЕЛАНІЯ.

А какъ буду я съ тобой... какъ будешь ты моимъ...

ПРОТАСОВЪ (*немного раздраженъ*).

Что-о? Какъ это — моимъ? (*Смотритъ на нее и негромко, почти со страхомъ*) Меланія Ипколаевна... нужно объясниться! Вы извините меня... я ставлю вопросъ прямо... Вы, можетъ быть, влюбились въ меня...

МЕЛАНІЯ

(*тоже нѣсколько минутъ смотритъ на него и—упавшимъ голосомъ*)

А про что же я говорю... родной мой!... про это я и говорю.

ПРОТАСОВЪ.

Да. . Извините.. я думалъ.. я думалъ, вы не такъ...

МЕЛАНІЯ (*тихо*).

Такъ, что вотъ обезумѣла...

ПРОТАСОВЪ

(*нервно бѣгая по комнатѣ*).

Я, конечно... очень благодаренъ .. очень тронутъ.. Но-къ сожалѣнію... вѣдь я — женатъ... нѣтъ, не то! Видите ли... сразу это нельзя разрѣшить... да! Но, знаете, не нужно, чтобы это знала Лена... мы ужъ какъ нибудь одни разберемся ..

МЕЛАНІЯ.

Да она знаетъ...

ПРОТАСОВЪ (*почти съ отчаяніемъ*).

Что — знаетъ?

(*Чепурной и Лиза идутъ съ верху по лѣстницѣ. Молча проходятъ черезъ комнату на террассу. Чепурной — угрюмо спокоенъ. Лиза — взволнована*)

МЕЛАНІЯ (*тихо*).

Ой, идутъ... Тише... братъ!

ПРОТАСОВЪ (*сестрѣ*).

А .. Гм! Вы... идете?

ЧЕПУРНОЙ (*глухо*).

Идемъ.. (*пауза*)

ПРОТАСОВЪ

(*очень искренно и просто*).

Меланія Николаевна! Согласитесь, — тутъ такое исключительное положеніе... невозможное положеніе... Вѣроятно, я вамъ смѣшонъ... и это обижаетъ васъ... Но, милая, хорошая моя... это такъ странно, и такъ не нужно мнѣ!

МЕЛАНІЯ.

Не нужно?

ПРОТАСОВЪ.

Нѣтъ!... Простите меня... И я долженъ сказать все это Ленѣ... И — потомъ — я уйду... она все тамъ еще... это меня безпокоитъ... И я не могу не сказать ей... Вы не сердитесь...

(*Идетъ къ себѣ. Меланія — тихо за нимъ... потомъ возвращается, растерянная, жалкая*)

МЕЛАНІЯ (*про себя*).

Не дошло до него... Стыдъ-то какой... (*Елена входитъ въ дверь съ террассы*) Милая вы моя! Пожалѣйте дуру...

ЕЛЕНА.

Что такое? Вы... сказали Павлу?

МЕЛАНІЯ.

Все сказала...

ЕЛЕНА.

И — онъ? Что-же?

МЕЛАНІЯ.

Всѣ слова мои... вся любовь моя все упало, какъ пыль на воду...

ЕЛЕНА (*просто, искренно*).

Мнѣ больно за васъ... Что онъ говорилъ?

МЕЛАНІЯ.

Не знаю... Ничего не пристало къ нему... не дошло ему до сердца! Видно, огонь грязью не запачкаешь... На колѣни становилась я.. не понимаетъ...

ЕЛЕНА.

Я говорила вамъ, подождите! Сначала нужно было мнѣ спросить его...

МЕЛАНІЯ.

А я про васъ подумала: обманетъ... Все я отдавала ему... всѣ деньги, цѣну души моей, на поруганіе проданной... не принялъ! Кто еще не принялъ бы? Только онъ...

ПРОТАСОВЪ

(*выходитъ со шляпой въ рукѣ*).

Елена — ванну! Немедленно! И — все долой съ себя, въ печку! Фима! Ванну! Эта Фима, чортъ бы ее побралъ, мифъ какой-то, а не горничная...

ЕЛЕНА.

Не суетись такъ... Ванна — готова, и я все сдѣлаю.

ПРОТАСОВЪ.

Иди! Пожалуйста... Холера — это не шутка...

ЕЛЕНА (*уходя*).

Иду! иду..

ПРОТАСОВЪ

(*проводивъ жену, боязливо изъ подлобья смотритъ на Меланію. Она сидитъ, какъ виноватая, низко опустивъ голову*).

ПРОТАСОВЪ (*ходитъ*).

Д-да... какой сегодня пасмурный и вообще... непріятный день!

МЕЛАНІЯ (*тихо*).

Да..

ПРОТАСОВЪ.

Да. И эта холера... такъ несвоевременно...

МЕЛАНІЯ.

Дѣйствительно .. вдругъ ..

ПРОТАСОВЪ.

А тутъ еще у меня холодильникъ сломался...

МЕЛАНІЯ.

Павелъ Федоровичъ, простите меня!

ПРОТАСОВЪ (*опасливо*).

Т.-е., какъ это? Что именно хотите вы сказать?...

МЕЛАНІЯ.

Забудьте все... все, что говорила я вамъ... Забудьте!

ПРОТАСОВЪ (*радостно*).

Нѣтъ, — серьезно?

МЕЛАНІЯ.

Серьезно... Глупая... дерзкая я...

ПРОТАСОВЪ.

Меланія Николаевна! Я васъ очень люблю... т.-е., уважаю! Вы удивительно непосредственный и цѣльный человѣкъ! Вы такъ горячо интересуетесь всѣмъ... Но—голубушка моя — это лишнее... т.-е., все, что вы говорили мнѣ, это не нужно! Будемте добрыми друзьями... вотъ и все! Всѣ люди должны быть друзьями... такъ?

МЕЛАНІЯ.

Стыдно мнѣ смотрѣть на васъ...

ПРОТАСОВЪ.

Оставимъ это... вашу руку!... вотъ чудесно! Нѣтъ, знаете, какъ хороши люди! Сколько въ нихъ простоты, ума и такой славной способности понимать другъ друга... Люблю людей,—изумительно интересныя существа!

МЕЛАНІЯ (*усмѣхаясь*).

Я не видала людей-то... я среди торговцевъ жила... мужъ у меня мясомъ торговалъ... Вотъ только у васъ увидѣла, что люди есть... и сейчасъ-же покупать стала...

ПРОТАСОВЪ.

Какъ вы говорите?

МЕЛАНІЯ.

Не слушайте меня... такъ это я...

ПРОТАСОВЪ (*оживленно*).

Знаете что? Давайте, выпьемъ чаю?!

МЕЛАНІЯ.

Хорошо... Я къ Еленѣ Николаевнѣ пройду... оправлюсь хоть...

ПРОТАСОВЪ.

А я — распоряжусь насчетъ чая! У меня, знаете, холодильникъ сломался, чортъ его возьми, а у Егора — жена заболѣла; починить некому, и я сегодня — не могу работать...

(*Смѣясь идетъ къ себѣ*)

МЕЛАНІЯ

(*вслѣдъ ему, съ глубокимъ чувствомъ*).

Дитя ты мое милое... дитя мое прекрасное...

Идетъ къ Еленѣ. Антоновна изъ столовой, раздраженная. Ворчитъ)

АНТОНОВНА.

Какъ Мамай прошелъ по дому... на те-ка, поглядите! Разбросано все, растворено... Уйти нельзя... Только у мертвенькихъ и порядокъ... на кладбищѣ-то... Только тамъ видно и покой... (*Въ дверь съ террассы входятъ Лиза и Чепурной*) Лизанька—лекарство и молоко...

ЛИЗА (*раздраженно*).

Молчи! Иди...

АНТОНОВНА.

На-те-ка! (*уходитъ*)

ЧЕПУРНОЙ.

Значитъ, кончено?

ЛИЗА.

Да, Борисъ Николаевичъ!... Больше ни слова объ этомъ, никогда!

ЧЕПУРНОЙ.

Такъ... Я вѣдь сегодня потому заговорилъ, что показалось мнѣ, ошибаетесь вы...

ЛИЗА.

Нѣтъ! Не болѣзнь мѣшаетъ мнѣ... я не боюсь ея... Но—не могу я... не хочу я имѣть дѣтей... Никто не спрашиваетъ себя, зачѣмъ родятся люди? Я—спросила... Для личной жизни — нѣтъ мѣста на землѣ, тому, кто не имѣетъ силы всю жизнь земли сдѣлать личной, своей... Такъ вы—уѣдете, да?

ЧЕПУРНОЙ (*спокойно*).

Хорошо... (*Вагинъ идетъ съ террассы*)

ЛИЗА.

Вамъ лучше будетъ... И не носите красныхъ галстуховъ... это вульгарно! Какъ мнѣ жаль, что именно сегодня вы — въ красномъ...

ВАГИНЪ.

Вотъ день! Точно въ октябрѣ...

ЧЕПУРНОЙ.

Денекъ задался скверный.

ЛИЗА.

Вы куда думаете ѣхать?

ЧЕПУРНОЙ (*спокойно*).

Я? А въ Могилевскую губернію...

ЛИЗА (*тревожно*).

Почему... именно въ эту?

ЧЕПУРНОЙ.

У меня тамъ знакомыхъ много...

ВАГИНЪ

Уѣхалъ въ Могилевскую губернію,—такъ каламбуристы говорятъ иногда о покойникахъ...

ЛИЗА (*вздрогнувъ*).

Что это вы? Фуй...

ВАГИНЪ.

Вы испугались каламбура? Ужъ не думаете-ли вы, что Борисъ Николаевичъ—умретъ? Развѣ только застрѣлится...

ЛИЗА (*укоризненно и тревожно*).

Зачѣмъ вы говорите такъ?

ВАГИНЪ.

Спѣшу успокоить васъ: не знаю случая, чтобы ветеринаръ застрѣлился...

АНТОНОВНА (*изъ столовой*).

Лизанька, иди чай наливать... (*Лиза молча идетъ*)

ВАГИНЪ.

Грѣшный человѣкъ, люблю позлить ее... Интересничаетъ она своей скорбью о мірѣ... Скучнѣйшій народъ эти страдальцы за муки міра... И мнѣ органически враждебно все нездоровое..

ЧЕПУРНОЙ.

Что-жъ вы ту картину—«Къ солнцу идутъ» или какъ оно? —будете писать?

ВАГИНЪ.

Непремѣнно! Великолѣпная тема. а? Кстати—мнѣ нужно, бы васъ для нея...

ЧЕПУРНОЙ (*удивленъ*).

Меня? Гдѣ-жъ мнѣ тамъ мѣсто? На днѣ корабля?

ВАГИНЪ (*всматриваясь*).

У васъ надъ глазами есть одна такая упрямая складка... это очень характерно! Вы ничего не будете имѣть, если я сейчасъ схвачу ее?

ЧЕПУРНОЙ.

Хватайте...

ВАГИНЪ (*вынимаетъ альбомъ*).

Роскошно... я—въ минуту! (*Рисуетъ*)

ЧЕПУРНОЙ.

Вы анекдоты любите?

ВАГИНЪ

Очень! Если они не глупые...

ЧЕПУРНОЙ.

Такъ вотъ я вамъ разскажу одинъ...

ВАГИНЪ.

Пожалуйста... А я, когда рисую, молчу...

ЧЕПУРНОЙ

Я слышу, какъ вы молчите... Вотъ оно какъ было: когда то черезъ Ламаншъ, изъ Дувра въ Кале, ѣхало англійское

посольство, и былъ на кораблѣ французъ. Хвастались, кто лучше: англичане или французы? Англичане говорятъ: мы вездѣ! А французъ говоритъ: нѣтъ! Въ этомъ проливѣ нашихъ дипломатовъ много утонуло, а вотъ англійскихъ—ни одного! Тутъ молодой англичанинъ изъ посольства прыгнулъ за бортъ —гопъ! и утонулъ...

ВАГИНЪ (*послѣ паузы*).

Ну? И что-же?

ЧЕПУРНОЙ.

Больше ничего...

ВАГИНЪ.

Это—весь анекдотъ?

ЧЕПУРНОЙ.

Весь... Чего-жъ вамъ? Захотѣлъ человѣкъ поддержать честь націи и—утонулъ!

ВАГИНЪ.

Ну, знаете, вашъ анекдотъ хоть и морской, а не солонъ...

ЧЕПУРНОЙ.

А хорошо вы галстухъ завязываете...

ВАГИНЪ.

Нравится? Это одна дама научила...

ЧЕПУРНОЙ.

И цвѣтъ хорошій...

ПРОТАСОВЪ (*входитъ*).

Здѣсь рисуютъ? А Лена еще не выходила? Знаешь Дмитрій, она сегодня возилась съ холерной..

ВАГИНЪ.

Что-о?

ПРОТАСОВЪ.

Да, да! Съ женой моего слесаря! Каково?

ВАГИНЪ.

По меньшей мѣрѣ, не разумно! И какъ ты позволилъ?

ЕЛЕНА (*выходитъ*).

Развѣ мнѣ можно не позволять?

ВАГИНЪ.

Но вѣдь это же... не ваше дѣло!

ЕЛЕНА

Почему? Если я хочу его дѣлать. значитъ, мое.

ВАГИНЪ.

Вы и... чортъ знаетъ что!

ПРОТАСОВЪ.

Нѣтъ, она молодецъ! Хотя я боялся за нее... Ты выпила капли, да?

ВАГИНЪ (*кончилъ рисовать*).

Вотъ и все . . спасибо! Славная это черточка у васъ...

ЧЕПУРНОЙ.

Очень радъ....

ЛИЗА (*изъ столовой*).

Идите-же пить чай!

ВАГИНЪ.

Идемъ! (*Беретъ подъ руку Чепурнаго, идутъ*)

ПРОТАСОВЪ (*вполголоса*).

Лена, мнѣ что-то нужно сказать тебѣ...

ЕЛЕНА.

Сейчасъ?

ПРОТАСОВЪ (*торопливо*).

Да! Знаешь, случилось что-то чрезвычайно нелѣпое! Мелашія Николаевна—она ушла?

ЕЛЕНА (*улыбаясь*).

Ушла...

ПРОТАСОВЪ.

Ты подожди, не смѣйся! Она, кажется, знаешь, влюбилась въ меня! Самымъ обыкновеннымъ образомъ,—какъ это нравится тебѣ? Ей Богу, я—не подавалъ ей повода, Лена... чего

ты смѣешься? Нужно отнестись къ этому серьезно... это такъ непріятно, если бы ты знала! Она тутъ плакала, поцѣловала мнѣ брюки... и руку, вотъ эту...

ЕЛЕНА (*смѣясь*).

Перестань, Павелъ...

ПРОТАСОВЪ (*немного сердится*).

Ты меня удивляешь! Я—же говорю, она серьезно. Она предлагала мнѣ всѣ свои деньги... хочу говоритъ, жить съ тобой! Понимаешь, говоритъ мнѣ: ты! Не подумай, пожалуйста... я не давалъ ей права на это... И отъ нея, почему-то, пахнетъ селитрой .. чего ты?

ЕЛЕНА (*смѣясь*).

Я не могу... это смѣшно... ты—смѣшной!

ПРОТАСОВЪ (*нѣсколько обиженъ*).

Почему? Это—тяжело, а не смѣшно... это нелѣпо! Я такъ испугался... что-то говорилъ ей, а въ головѣ у меня все перевернулось кверху ногами... Она очень серьезно, замѣть! Да, —она говорила еще, что ты все знаешь, но что именно,—я не понялъ... Сначала я не хотѣлъ тебѣ говорить объ этомъ...

ЕЛЕНА (*ласково*).

Я все знаю... славный ты мой!

ПРОТАСОВЪ.

Знаешь? Какъ же... что же ты меня не предупредила..

ЕЛЕНА

(*какъ бы вспомнила что-то и — сухо*).

Давай оставимъ это до вечера...

ПРОТАСОВЪ.

Да, хорошо... я хочу чаю... Но если ты знаешь, я радъ! Значитъ ты сама и распутаешь все это,—да?

ЛИЗА (*изъ столовой*).

Лена! Пойди сюда.

ЕЛЕНА.

Иду...

ПРОТАСОВЪ.

Такъ ужъ ты возьми все это на себя...

ЕЛЕНА.

Хорошо... не безпокойся!... Идемъ... (*Идутъ*)

ПРОТАСОВЪ.

Знаешь, когда я поднималъ ее съ пола, то подъ мышками... (*Договариваетъ шопотомъ*)

ЕЛЕНА.

Фи, Павелъ! Какъ грубо...

(Сцена нѣсколько секундъ пуста. Изъ столовой доносится говоръ и звонъ посуды. Выходитъ Чепурной—со словами: ну,

я здѣсь покурю... Проходитъ къ окну заложивъ руки за спину. Вынимаетъ изо рта папиросу, смотритъ на нее и вполголоса поетъ)

Ночевала тучка золотая... (*Голосъ у него вздрагиваетъ и срывается*) Э-гмъ... Но-очевала тучка золотая...

ВАГИНЪ (*выходитъ*).

На груди утеса великана... И меня изгнали,—не велятъ курить...

ЧЕПУРНОЙ.

Такъ вы любите анекдоты?

ВАГИНЪ.

У васъ есть еще одинъ скучный?

ЧЕПУРНОЙ.

Я вамъ другой сочиню.. А теперь—пойду себѣ до дому...

ВАГИНЪ.

А когда же анекдотъ?

ЧЕПУРНОЙ.

Завтра! Дождь идетъ... Чи булъ у меня зонтикъ, чи не булъ?—какъ говорилъ бывало Гамлетъ, принцъ датскій... Прощайте!

ВАГИНЪ (*задерживая его за руку*).

Вы куда-то уѣзжаете, я понялъ?

ЧЕПУРНОЙ (*усмѣхаясь*).

Да, ѣду... Надо поѣхать...

ВАГИНЪ (*тоже улыбаясь*).

Ну, счастливой дороги! Вы мнѣ, почему то, очень понравились сегодня...

ЧЕПУРНОЙ.

Спасибо..

ВАГИНЪ.

Вы сегодня похожи на влюбленнаго... скажите, вы влюблялись когда-нибудь?...

ЧЕПУРНОЙ.

А какъ былъ студентомъ, то къ хозяйкѣ моей квартиры слабость имѣлъ, и даже объяснилъ ей это...

ВАГИНЪ.

Красивая?...

ЧЕПУРНОЙ.

Это трудно было понять... она уже лѣтъ пятьдесятъ имѣла въ то время... А когда я объяснилъ ей, она за квартиру три рубля въ мѣсяцъ—лишнихъ накинула.

ВАГИНЪ (*смѣясь*).

Серьезно?

ЧЕПУРНОЙ.

Да ужъ такъ... Ну... прощайте-жъ! (*Смѣясь уходитъ въ столовую. Вагинъ задумчиво смотритъ вслѣдъ ему, потомъ ходитъ по комнатѣ, куритъ, мурлычетъ что-то и потряхиваетъ головой. Антоновна изъ комнаты Елены*)

АНТОНОВНА (*ворчливо*).

А я думала это тотъ выхаживаетъ...

ВАГИНЪ.

Кто—тотъ?

АНТОНОВНА.

Хохолъ. Гдѣ онъ?

ВАГИНЪ.

Ушелъ домой...

АНТОНОВНА.

Только и знаетъ: прійти, чаю попить да уйти... А дѣвушка—истомилась вся... ночей не спитъ... Хоть бы вы ему сказали, что-ли ужъ...

ВАГИНЪ.

Какая дѣвушка? Почему она не спитъ? И что надо сказать дѣвушкѣ?

АНТОНОВНА.

А ну васъ... Одна у насъ въ домѣ дѣвушка... Она въ годахъ... чего ее безъ толку тревожить? И такъ вся изболѣла...

А вы всѣ тутъ ходите да разговариваете, и никому нѣтъ дѣла, что человѣку такъ, можетъ, трудно, хоть руки на себя наложить... *(Идетъ въ столовую)*

ВАГИНЪ

(крѣпко потираетъ лобъ, задумывается, потомъ встряхиваетъ головой, какъ бы принявъ нѣкое рѣшеніе).

Павелъ!

ПРОТАСОВЪ *(съ книгой въ рукѣ).*

Вотъ я...

ВАГИНЪ *(непріязненно).*

Какое у тебя самодовольное лицо!

ПРОТАСОВЪ *(удивленъ).*

Ты за этимъ звалъ меня?...

ВАГИНЪ.

Мнѣ нужно поговорить съ тобой...

ПРОТАСОВЪ *(зѣваетъ).*

А-а... Сегодня всѣ хотятъ говорить со мной... Я уже много слышалъ необычнаго, и—ни одного слова путнаго...

ВАГИНЪ.

Вотъ я тебѣ скажу нѣчто путное...

ПРОТАСОВЪ *(смотритъ въ книгу).*

Не будь самонадѣянъ...

ВАГИНЪ.

Положи книгу. .

ПРОТАСОВЪ.

Куда? Т.-е., зачѣмъ?

ВАГИНЪ.

Куда-нибудь.. Дѣло вотъ въ чемъ... я люблю Елену Николаевну. .

ПРОТАСОВЪ (*спокойно*).

Вотъ удивилъ! Какъ же ее не любить?

ВАГИНЪ.

Я люблю ее, пойми!—какъ женщину...

ПРОТАСОВЪ (*спокойно*).

Ну, и что-жъ? (*Спохватившись, вскакиваетъ*) А. . а она? Она—знаетъ? Ты сказалъ ей? Что она отвѣтила?

ВАГИНЪ.

Да... она знаетъ...

ПРОТАСОВЪ (*тревожно*).

Ну? Что-жъ... она отвѣтила?

ВАГИНЪ (*смущенно*).

Ничего... опредѣленнаго... пока...

ПРОТАСОВЪ (*радъ*).

Ну, конечно! Я-же зналъ это... разумѣется...

ВАГИНЪ (*сдержанно*).

Подожди... дѣло, собственно, въ томъ, что ты скверно относишься къ ней...

ПРОТАСОВЪ (*изумленно*).

Я? Какъ? Когда?

ВАГИНЪ.

Ты—игнорируешь ее. Ты убилъ въ ней любовь къ тебѣ...

ПРОТАСОВЪ (*испуганъ*).

Это... она говоритъ?

ВАГИНЪ.

Это я говорю...

ПРОТАСОВЪ (*обиженно*).

Позвольте, господа! Что вы сегодня—съ ума всѣ сошли? Одинъ говоритъ: я не люблю Лену; другой: она меня не любитъ... что это такое? Вы совершенно невмѣняемы... и съ вами, наконецъ, потеряешь голову! А она молчитъ... она—не говоритъ! При чемъ здѣсь вы? Ничего не понимаю!

ВАГИНЪ.

Павелъ, мы съ тобой друзья съ дѣтства... я люблю тебя...

ПРОТАСОВЪ.

Если можешь, прибавь къ твоей любви немножко деликатности... да! И предоставьте вы человѣку право говорить самому за себя... самому отстаивать свою свободу, свое достоинство... Когда онъ умѣетъ дѣлать это, онъ сдѣлаетъ лучше васъ...

ВАГИНЪ.

А если—не умѣетъ?

ПРОТАСОВЪ.

Чортъ съ нимъ тогда! Развѣ это человѣкъ?

ВАГИНЪ.

А—не хочетъ?

ПРОТАСОВЪ.

Не хотѣть—невозможно... Ты Дмитрій, извини меня! Какъ всѣ художники, ты не серьезенъ... Еще вчера ты молчалъ, а сегодня—вдругъ!—я люблю ее...

ВАГИНЪ.

Съ тобой нельзя говорить... Впрочемъ, я сказалъ все, что нужно было... Я—ухожу...

ПРОТАСОВЪ.

Нѣтъ, подожди... я позову Лену... Лена!

ВАГИНЪ (*тревожно*).

Что ты? Зачѣмъ?

ПРОТАСОВЪ.

Зачѣмъ? Лена! Пусть она при тебѣ скажетъ, въ чемъ дѣло? Лена-же! (*Елена выходитъ*) Елена — вотъ! И онъ тоже, какъ эта Маланья. оказывается, влюбленъ... да! Но — онъ уже въ тебя...

(*Елена вопросительно и строго смотритъ на Вагина*).

ВАГИНЪ (*волнуясь*).

Ну, да... что-же? Я сказалъ ему, что люблю васъ... что вамъ тяжело съ нимъ...

ЕЛЕНА.

Благодарю васъ... Это такъ по рыцарски. . и такъ молодо... очень молодо!...

ВАГИНЪ (*оскорбленъ*).

Я не заслужилъ иронiи. Я не хочу враждебнаго чувства къ Павлу... а оно зарождалось.. Пускай, я сдѣлалъ глупо, безтактно, грубо... но мной руководили чувства товарища... и любовь... Я поддался порыву, который вызвалъ въ душѣ моей слова няньки .. мнѣ захотѣлось чего-то... хорошаго для васъ, Елена Николаевна... И между такими людьми, каковы мы.—все должно быть просто и ясно...

ЕЛЕНА.

Я благодарю васъ...

ПРОТАСОВЪ.

Я вѣдь ничего не сказалъ обиднаго для тебя, Дмитрiй?

ВАГИНЪ.

Нѣтъ! Я—уйду... до свиданія...

ЕЛЕНА.

Вы придете завтра... да?

ВАГИНЪ (*уходитъ*)

Да... вѣроятно...

ПРОТАСОВЪ

(*вопросительно смотритъ на жену*).

Ну, Лена? Что это? Какъ ты относишься къ этому?

ЕЛЕНА.

А — ты?

ПРОТАСОВЪ.

Хорошо, что ты спокойная такая... ф-фу! Вотъ день! Онъ объяснялся съ тобой?

ЕЛЕНА.

Да, объяснялся...

ПРОТАСОВЪ.

Говорилъ, что любитъ, и прочее?

ЕЛЕНА.

Именно это и прочее..

ПРОТАСОВЪ.

Ишь, какой... художникъ! Ну, а ты что же говорила?

ЕЛЕНА.

Много... разное...

ПРОТАСОВЪ.

Но, ты сказала ему, что любишь меня?

ЕЛЕНА.

Нѣтъ, не сказала...

ПРОТАСОВЪ.

Это — напрасно. Надо было сказать... нужно было сразу сказать: я люблю Павла, т.-е., мужа! Послѣ этого онъ, разумѣется, долженъ былъ бы... мм... н-да! Ну, это я ужъ не могу рѣшить, какъ бы онъ поступилъ въ данномъ случаѣ... да это, въ сущности, и не важно!..

ЕЛЕНА.

А что по-твоему важно?

ПРОТАСОВЪ.

Чтобы подобный фактъ не повторялся...

ЕЛЕНА.

Павелъ! Ты говорилъ о немъ и кое-что даже пытался рѣшать за него... ты выразилъ желаніе, чтобы... все это впредь не тревожило тебя... а гдѣ же я?

ПРОТАСОВЪ (*безпокойно*).

Т.-е., какъ? Что ты хочешь сказать?

ЕЛЕНА.

Не много. Я чувствую, что не нужна тебѣ. Въ твоей жизни я не играла никакой роли. Ты далекъ и чуждъ мнѣ. Кто я для тебя? Ты никогда не спрашивалъ, чѣмъ я живу, что думаю ..

ПРОТАСОВЪ.

Не спрашивалъ? Но... мнѣ некогда разговаривать, Лена! И—почему ты сама не сказала...

ЕЛЕНА (*гордо*).

Я не хочу просить какъ нищая, того, что я должна имѣть по праву моему, человѣка и жены твоей... Я не могу просить, а тробовать я не хотѣла... зачѣмъ насиліе?...

ПРОТАСОВЪ

(*съ отчаяніемъ*).

А, чортъ возьми, какъ это тяжело! Какъ не нужны всѣ эти недоразумѣнія... объясненія... какъ они обидны!

ЕЛЕНА.

Ты — не волнуйся. Видишь ли, я рѣшила уйти отъ тебя... рѣшила это твердо, и мысленно уже простилась съ тобой...

ПРОТАСОВЪ (*пораженъ*).

Лена — нѣтъ! Куда уйти? Зачѣмъ! Ты... любишь Дмитрія? Да? Да?

ЕЛЕНА.

Нѣтъ. Не такъ, чтобъ быть его женой...

ПРОТАСОВЪ (*радостно*).

Какъ это хорошо! Но все-таки меня-то ты уже не любишь? Скажи? Скорѣе, Лена!

ЕЛЕНА.

Зачѣмъ тебѣ знать это?

ПРОТАСОВЪ (*искренно*).

Ахъ, да вѣдь я тебя люблю...

ЕЛЕНА.

Полно, Павелъ...

ПРОТАСОВЪ (*убѣжденно*).

Честное слово, Лена! Но мнѣ такъ некогда.. Послушай, вѣдь это не серьезно у тебя!.. Я понимаю ты обижена... прости, извини, забудь! Вѣдь если ты уйдешь, я буду думать, гдѣ ты, что съ тобой... а мои работы? Ты меня изувѣчишь, Лена... какъ же мои работы? Вѣдь или работать, или думать о тебѣ...

ЕЛЕНА (*съ горечью*).

Провѣрь свои слова: ни слова обо мнѣ... ни одного слова, мой другъ!

ПРОТАСОВЪ

(*опускаясь на колѣни*).

Какъ ни слова? Да я же говорю, что не могу жить безъ тебя!.. Лена, пусть я виноватъ,—прости меня! Не мѣшай мнѣ

жить .. жизнь — коротка, а въ ней такъ много интересной работы!

ЕЛЕНА.

А для меня? Что въ ней есть для меня? (*Прислушиваясь*) Подожди...

(*На лѣстницѣ шаги, торопливые и громкіе. Протасовъ пугливо вскакиваетъ. Сбѣгаетъ Лиза, ея глаза широко открыты, и въ нихъ — ужасъ. Шевелитъ губами, дѣлаетъ знаки руками,—не можетъ говорить*)

ПРОТАСОВЪ.

Лиза! Что ты?

ЕЛЕНА.

Воды! Дай воду!

ЛИЗА.

Нѣтъ! Послушайте... сейчасъ случилось несчастье... Повѣрьте мнѣ, я знаю... такая тоска, вдругъ. . сердце точно умираетъ! Случилось несчастье гдѣ-то... съ кѣмъ-то близкимъ...

ЕЛЕНА.

Полно, успокойся... тебѣ почудилось...

ЛИЗА (*кричитъ*).

Повѣрьте мнѣ... повѣрьте! (*Падаетъ на руки брата*)

ЗАНАВѢСЪ.

ДѢЙСТВІЕ ЧЕТВЕРТОЕ.

Обстановка второго дѣйствія. Полдень. Позавтракали, подан кофе. Романъ въ красной рубахѣ, чинитъ рѣшетку сада. Луша, стоя у террасы, смотритъ на него. Въ комнатахъ смѣется Протасовъ.

ЛУША.

Ты какой губерніи?

РОМАНЪ.

Рязанской.

ЛУША.

А я — калужская...

РОМАНЪ.

Ничего... что-же?

ЛУША.

Страшный ты больно...

РОМАНЪ (*ухмыляется*).

Чего — страшный? Что борода? Это ничего! Я вдовый... жениться надо...

ЛУША (*подходя ближе*).

А правду въ лавочкѣ говорили, будто баринъ-то мой чернокнижникъ?

РОМАНЪ.

Можетъ и чернокнижникъ... Господа — они способные...

ЛУША.

Боюсь я... больно они всѣ ласковые... такіе ласковые, — будто и не господа!

РОМАНЪ.

Вотъ тоже, которые, деньги фальшивыя дѣлаютъ...

ЛУША.

Ну?

РОМАНЪ.

Ну, ничего... Въ которгу за это ихъ.

(*Протасовъ и Лиза выходятъ изъ комнаты*)

ПРОТАСОВЪ.

Вотъ и чудесно! Пей свое молоко...

ЛИЗА (*съ гримасой, устало*).

Зачѣмъ этотъ мужикъ въ красномъ?

ПРОТАСОВЪ.

Такъ ему нравится ... Знаешь, Лена — это такая славная, умная женщина...

ЛИЗА (*мѣшаетъ ложкой молоко*).

Да?

ПРОТАСОВЪ (*ходитъ по террассѣ*).

Да, Лиза, да! Повѣрь мнѣ... А это вотъ новая горничная... вотъ какая! Васъ какъ зовутъ?

ЛУША (*робѣя*).

Насъ? Лукерьей...

ПРОТАСОВЪ.

Ага... Лукерья... гм! Вы — грамотная?

ЛУША.

Нѣту... Молитвы знаю...

ПРОТАСОВЪ.

А... вы замужняя...

ЛУША.

Нѣтъ еще... дѣвицы мы...

ПРОТАСОВЪ.

Вы, очевидно, прямо изъ деревни?

ЛУША.

Прямо... мы прямо...

ПРОТАСОВЪ.

Это хорошо... ну, вотъ, живите у насъ... мы люди простые.. у насъ, знаете... забавно!

ЛИЗА (*улыбаясь*).

Какой ты всегда смѣшной, Павелъ...

ПРОТАСОВЪ.

Смѣшной? Ну, что-жъ!.. Знаешь, Лиза, вотъ и Лена говоритъ тоже... ты, вообще, права... Мы всѣ, дѣйствительно, далеко стоимъ отъ простыхъ людей... и надо что-то дѣлать, надо, чтобъ они подошли ближе къ намъ... Елена прекрасно говорила объ этомъ... такъ просто, доказательно... Я — пораженъ, — такое богатство ума и сердца было около меня, а я не зналъ! И не умѣлъ пользоваться. Во мнѣ, очевидно, есть что-то тупое, ограниченное...

ЛИЗА.

Полно! Просто ты не замѣчаешь людей...

ПРОТАСОВЪ.

Да, да! Что-то есть. Вчера, когда мы тебя уложили я часа три говорилъ съ Леной... Потомъ мы... послали за Дмитріемъ... Ты, знаешь, онъ... ахъ, да объ этомъ не надо говорить....

ЛИЗА.

О чемъ?

ПРОТАСОВЪ.

Да... тамъ... Дмитрій, будто бы, влюбился въ Елену.... т.-е., это онъ-же самъ и говоритъ... Но я ему не вѣрю... и она тоже... Елена великолѣпно говорила съ нимъ.... знаешь, какъ умная и любящая мать... И это было трогательно... такъ что всѣ мы плакали... Знаешь, Лиза... какъ легко и пріято жить, если люди понимаютъ и уважаютъ другъ друга! Мы всѣ трое будемъ друзьями...

ЛИЗА (*горько*).

Трое? А я?

ПРОТАСОВЪ.

И ты, конечно! Разумѣется, и ты... Мы всѣ, Лиза, будемъ друзьями, будемъ работать, накопимъ для людей много сокровищъ чувства и мысли, и, гордые сознаніемъ, что вотъ мы—мы—сдѣлали много важнаго и нужнаго для людей, уйдемъ изъ жизни, пріятно усталые, спокойно примиренные съ необходимостью уйти... какъ это славно, Лиза, какъ это ясно, просто!..

ЛИЗА.

Люблю, когда ты говоришь такъ... люблю тебя, и жизнь мнѣ кажется такой, какъ ты ее рисуешь — простой, красивой. . Но когда я — одна... а я — всегда одна...

ПРОТАСОВЪ.

Не надо быть грустной, Лиза, а? Вчера тебѣ представилось... это все только больные нервы...

ЛИЗА (*пугливо*).

Не говори мнѣ о болѣзни! Не говори... дайте мнѣ забыть ее... Мнѣ это нужно, необходимо... Довольно... я тоже хочу жить... я имѣю право жить!

ПРОТАСОВЪ.

Ты — не волнуйся. . (*Идетъ Елена*) Вотъ и Лена... вотъ моя Лена, мой добрый и немножко... суровый, строгій другъ...

ЕЛЕНА.

Ну, полно... не надо (*Указываетъ глазами на Лизу*).

ЛИЗА (*нервно*)

Елена! Ты вѣдь его любишь, да?

ЕЛЕНА (*смущаясь*).

Ну, да, конечно...

ЛИЗА.

Какъ я рада!... А мнѣ казалось...

ЕЛЕНА.

Мнѣ бывало порой тяжело... безумно тяжело! Вѣдь этотъ господинъ — незамѣтно для себя и вовсе не желая такъ можетъ оскорбить...

ЛИЗА (*возбужденно*).

Подожди!.. Я — тоже... я люблю Бориса Николаевича .. Вчера я ему отказала... совсѣмъ, совершенно! а вечеромъ мнѣ вдругъ почудилось, что съ нимъ... произошло какое-то несчастье... какой-то ужасъ... съ нимъ! Онъ вѣдь всѣхъ ближе мнѣ... ближе всѣхъ васъ!... И вчера я узнала, что люблю его... что онъ мнѣ нуженъ... и я не могу безъ него!..

НАЗАРЪ

(*кричитъ что-то на дворъ*).

Романъ...

РОМАНЪ (*негромко*).

Чего?

ЛИЗА.

Онъ такой... упрямый! Вѣдь онъ славный... да?

ЕЛЕНА (*цѣлуя ее*).

Милая Лиза... желаю тебѣ счастья... немножко счастья — это такъ нужно всѣмъ намъ..

ЛИЗА.

Какія у тебя горячія губы...

ПРОТАСОВЪ.

Ну, поздравляю! Это ты увидишь, — чудесно подѣйствуетъ на тебя! Нормальная жизнь —это очень важно! И Чепурной... онъ мнѣ нравится... Онъ—несравненно умнѣе своей сестры...

НАЗАРЪ (*кричитъ*).

Романъ, чортъ!

РОМАНЪ.

Я говорю — чего?

ЛИЗА.

Теперь я спокойна... Мы съ нимъ уѣдемъ въ степь... куда то... онъ любитъ степь. Мы будемъ съ нимъ одни—совсѣмъ одни! — ходить по зеленой пустынѣ... и все будетъ видно вокругъ насъ... все и — ничего!

НАЗАРЪ

(*выходитъ изъ за угла дома*).

Романъ! Я тебя зову или нѣтъ?

РОМАНЪ.

Я слышу... чего-же?

НАЗАРЪ.

Обломъ! Запри, ступай, ворота и калитку... Мое почтеніе, Павелъ Федоровичъ!.. Какъ здравствуете?...

ПРОТАСОВЪ.

Великолѣпно!... Что это вы заплраете?

НАЗАРЪ.

Не слыхали развѣ? Волненіе идетъ въ народѣ... по случаю болѣзни этой... народъ такъ понимаетъ, что болѣзни вовсе нѣтъ... а, дескать, господа доктора для практики... стараются...

ПРОТАСОВЪ.

Какая дикая ерунда!..

НАЗАРЪ.

Конечно-съ... извѣстно — народъ! Такъ о немъ и выражаются — подлый народъ! Выдумываетъ все, по дикости своей... дескать докторовъ много, работы — нѣтъ имъ... ну они и — того... На всякій случай — для охраны имущества и покоя — я и велѣлъ ворота запереть...

ПРОТАСОВЪ.

Нѣтъ, положительно только у насъ возможна подобная нелѣпость!

НАЗАРЪ.

Что и говорить... Вчера, будто, одного доктора помяли...

ЛИЗА.

Какого? Фамилія... вы не знаете фамиліи?

НАЗАРЪ.

Не знаю-съ...

ЕЛЕНА.

Лиза!... Что ты! Вѣдь Борисъ Николаевичъ не докторъ...

ЛИЗА.

Да... онъ не докторъ...

ЕЛЕНА.

Идемъ отсюда... (*Уводитъ ее въ комнаты*)

НАЗАРЪ.

Напугалъ я барышню-то... Павелъ Федоровичъ! А что господинъ Чепурновъ не говорилъ съ вами...

МИША (*является изъ за угла*).

Папаша! Тамъ подрядчикъ пришелъ... Честь имѣю! —

ПРОТАСОВЪ.

Здравствуйте...

НАЗАРЪ.

А я скажу — до пріятнаго свиданія! (*Уходитъ*)

МИША.

Пріятный день... не жарко...

ПРОТАСОВЪ.

Да... пріятно!

МИША.

Позволю себѣ спросить васъ: дѣвушка у васъ служила, — ушла она?

ПРОТАСОВЪ.

Да, ушла...

МИША.

Говорятъ, замужъ она выходитъ и, будто, за богатаго?

ПРОТАСОВЪ.

Не знаю... Какъ мнѣ знать?

МИША.

А что она была честная — дѣвушка?

ПРОТАСОВЪ.

Безусловно! Только неловкая... Очень много била посуды...

МИША.

Н-да... скажите! Гмъ... А что Павелъ Федоровичъ, папаша мой ничего съ вами не говорилъ о химическомъ заводѣ?...

ПРОТАСОВЪ *(удивленно)*.

О заводѣ? Нѣтъ! О какомъ, собственно, заводѣ?

МИША.

А видите-ли, есть у насъ идея: выстроить химическій заводъ, а васъ взять управляющимъ...

ПРОТАСОВЪ.

Позвольте... Какъ это взять? Что я — мѣшокъ? Вы нѣсколько странно выражаетесь...

МИША.

Пардонъ! Но дѣло не въ словѣ... оно глубже... Мы — т.-е., я и папаша — относимся къ вамъ лично съ большимъ вниманіемъ...

ПРОТАСОВЪ (*сухо*).

Весьма тронутъ...

МИША.

Средства ваши намъ извѣстны, и мы знаемъ, что въ скорости вамъ, вѣроятно, придется мѣсто службы искать... А служить — это такъ трудно... тѣмъ болѣе вамъ...

ПРОТАСОВЪ.

Гмъ.. да! Вы, пожалуй, правы...

МИША.

Вотъ я и папаша, оцѣнивъ ваши способности и знанія, видя, что вы человѣкъ для компаніи удобный, рѣшили сдѣлать вамъ такое преложеніе: составьте намъ смѣту на оборудованіе завода...

ПРОТАСОВЪ.

Но — позвольте! — я совершенно не умѣю составлять смѣтъ... никогда не составлялъ! И техническая химія меня не интересуетъ... Я очень благодаренъ за вашу любезность...

МИША.

А техникой не интересуетесь?

ПРОТАСОВЪ.

О, нѣтъ... это скучная вещь... это не для меня!

МИША

(*смотритъ на него, сожалѣя*).

Вы — серьезно?

ПРОТАСОВЪ.

Совершенно серьезно...

МИША.

Очень жаль... Но вы — на мой взглядъ — должны будете передумать... а пока — до свиданія! (*Уходитъ. Елена идетъ изъ комнаты*)

ЕЛЕНА (*тревожно*).

Павелъ...

ПРОТАСОВЪ.

Что?

ЕЛЕНА.

Мнѣ кажется, Лиза серьезно заболѣла...

ПРОТАСОВЪ.

Ну, это у нея всегда такъ послѣ припадковъ... ничего! А я сейчасъ говорилъ съ этимъ... сыномъ домохозяина...

Такой антипатичный малый и — представь себѣ! — обнаружилъ прямо таки трогательное вниманіе ко мнѣ... Правда въ формѣ нѣсколько грубой... но всетаки — предлагаетъ составить какую-то смѣту, и вообще..

ЕЛЕНА.

И вообще хочетъ использовать тебя, какъ орудіе для своего обогащенія... Я знаю ихъ намѣренія, старикъ говорилъ со мной... Что это — тебѣ холодно?

ПРОТАСОВЪ.

Почему? Нисколько!

ЕЛЕНА.

Зачѣмъ же ты надѣлъ галоши?

ПРОТАСОВЪ

(*смотритъ на ноги*).

Дѣйствительно.... галоши! Когда это я ихъ надѣлъ? Странно... Я не знаю, право, какъ это они...

ЕЛЕНА.

Можетъ быть, это новая горничная такъ подала тебѣ обувь... а ты не замѣтилъ...

ПРОТАСОВЪ.

Да — ты ее, пожалуйста, не пускай ко мнѣ... я ее — боюсь, она такая дикая! Еще перебьетъ у меня все... или обольется чѣмъ-нибудь... Утромъ я засталъ ее: мочитъ себѣ голову перекисью водорода, — очевидно, думала, что это одеколонъ... (*Беретъ ее за руки*) Милая моя Ленка... какъ ты меня вчера .. измучила!

ЕЛЕНА.

Въ нѣсколько минутъ? А я мучилась мѣсяцы... годы....

ПРОТАСОВЪ

Ну-ну, не надо...

ЕЛЕНА.

Если-бъ ты зналъ, какъ унизительно любить, когда не чувствуешь твоей любви! Ты дѣлалъ изъ меня нищую... заставляя меня ждать твоего вниманія и ласки!... какъ это обидно — ждать ласки!... Твоя душа — такая свѣтлая... милая твоя голова думаетъ о великомъ, но мало о лучшемъ изъ великаго — о людяхъ...

ПРОТАСОВЪ.

Все это — прошло, Лена!... Все уже прошло... Только вотъ... Дмитрій .. мнѣ, право, жаль его. . Кто-то звонитъ... ага! ворота заперты! Вѣроятно, Дмитрій .. Я бы хотѣлъ, чтобы это былъ Чепурной... Ради Лизы, конечно!

ЕЛЕНА (*плутовато*).

Ради Лизы? да?

ПРОТАСОВЪ.

Ну, Лена... неужели ты меня подозрѣваешь въ ревности и... прочее...

ЕЛЕНА (*торжественно*).

О, конечно, нѣтъ! Ты? Ты, для котораго кромѣ науки....

ПРОТАСОВЪ.

Вдругъ я тебя побью, Ленка, а? (*Хочетъ поцѣловать ее. Видитъ въ террасъ идетъ Меланья Сконфужень. Говоритъ озабоченно*). Ты, Лена... пришла... и у тебя на плечѣ какое-то перо...

МЕЛАНІЯ

(*улыбаясь виновато*).

Здравствуйте...

ПРОТАСОВЪ

(*преувеличенно рада*).

Меланія Николаевна! Вы... Васъ такъ давно не видать!

МЕЛАНІЯ.

Гдѣ-же давно? Вчера была... а вы уже запамятовали это?

ПРОТАСОВЪ.

Ахъ... да! Нѣтъ, какъ-же... я помню...

МЕЛАНІЯ.

А я думала вы посмѣетесь надо мной за вчерашнее-то...

ПРОТАСОВЪ (*торопливо*).

Ну, что вы! Это пустяки! (*Спохватился*) Т.-е., я хотѣлъ сказать, это съ каждымъ можетъ случиться... (*Окончательно теряется*)

ЕЛЕНА.

Ты ужъ лучше не говори, Павелъ...

МЕЛАНІЯ (*любовно и грустно*).

Эхъ вы...

ПРОТАСОВЪ.

Д — да! Я ужъ .. не буду! Пойду... сниму галоши... Чортъ знаетъ, зачѣмъ они?

МЕЛАНІЯ (*грустно усмѣхаясь*).

Вотъ онъ — пустяки, говоритъ... Я всю душу передъ нимъ открыла... а онъ — это, говоритъ, со всякимъ можетъ случиться... точно я на мозоль наступила ему!

ЕЛЕНА.

Не обижайтесь на него, Меланья Николаевна!

МЕЛАНІЯ (*искренно*).

Голубушка моя! Мнѣ-ли обижаться на него? Вотъ всю ночь не спала, все ходила по комнатамъ — думала: какъ это осмѣлилась я говорить съ нимъ? Знаете что? Была у меня все таки мысль: деньгами привлеку! Кто противъ большихъ денегъ устоять можетъ? — думаю... А онъ не соблазнился...

ЕЛЕНА.

Забудьте это... (*Лиза медленно идетъ*) Ты что, Лиза?

ЛИЗА (*тоскливо*).

Бориса Николаевича нѣтъ?

ЕЛЕНА.

Нѣтъ еще... не приходилъ...

ЛИЗА.

Нѣтъ... (*Уходитъ въ комнаты*)

МЕЛАНІЯ.

Не поздоровалась со мной... И какая блѣдная!

ЕЛЕНА.

Вчера припадокъ былъ...

МЕЛАНІЯ.

Опять? Бѣдняга... Вы говорите, чтобы я забыла, — нѣтъ, не забуду! Не надо забывать: забуду, снова выкину что-нибудь эдакое-же... Родная вы моя! ахъ, и подлая я бабенка! Нахальная, испорченная... мыслей у меня не много, и всѣ онѣ — не прямыя, а такъ, какъ червяки, — во всѣ стороны виляютъ... И не хочу я этихъ мыслей, не хочу! Я хочу быть честной... надо мнѣ честной быть... а то я столько зла могу сдѣлать...

ЕЛЕНА.

Хотите, — значитъ, будете! Какой тяжелой, уродливой жизнью жили вы... Вамъ надо отдохнуть, забыть о прошломъ...

МЕЛАНІЯ.

Мнѣ было тяжело... Богъ это знаетъ! Какъ били меня ... но не бока, не щеки я жалѣю, — душу жалко! Душу исковеркали мнѣ... сердце мое выпачкали... Вѣрить въ хорошее — трудно мнѣ, а безъ этой вѣры — какая жизнь? Вонъ — Борисъ, надо всѣмъ смѣется, ни во что не вѣритъ... что-же онъ? Какъ песъ бездомный... Вотъ вы тогда сразу повѣрили мнѣ. Удивилась я... Обманываетъ, думаю... А вы приласкали, разъяснили мнѣ меня ..

ЕЛЕНА.

Будетъ, хорошая моя...

МЕЛАНІЯ.

И какъ вы хорошо, просто какъ... Вѣрно — не я, баба, люблю его, а я, человѣкъ... Человѣка-то я въ себѣ и не чувствовала... въ человѣка я не вѣрила...

ЕЛЕНА.

Какъ я рада, что вы поняли это!

МЕЛАНІЯ.

Сразу поняла. А все-таки дай, молъ, попробую, можетъ, и куплю забавнаго барина въ мужья? Вѣдь вотъ подлая!

ЕЛЕНА.

Не говорите такъ о себѣ... Надо уважать себя, — безъ этого нельзя жить... Мнѣ приласкать васъ хочется...

МЕЛАНІЯ.

Да, приласкайте! Подайте милостыньку Христа ради богатой бабѣ-торговкѣ...

ЕЛЕНА.

Не надо такъ, не надо! И — не плачьте...

МЕЛАНІЯ.

Ничего, пускай душа омоется... Елена Николаевна, пріютите вы меня... Научите вы меня чему-нибудь доброму, хорошему... Вы — умная, вы можете... (*Лиза идетъ*) Лизавета Федоровна, здравствуйте!

ЛИЗА

(*молча подаетъ руку*).

Онъ еще не пришелъ, Елена?

ЕЛЕНА.

Нѣтъ. Что съ тобой?...

ЛИЗА.

Нѣтъ?

ЕЛЕНА.

Тебѣ не хорошо?

ЛИЗА.

Нѣтъ... такъ, тоска... Нѣтъ! (*Идетъ въ садъ*)

МЕЛАНІЯ.

Кого она ждетъ?

ЕЛЕНА.

Бориса Николаевича... Вы знаете: они женихъ и невѣста...

МЕЛАНІЯ.

Вотъ — Господи! Значитъ, я — родня Павлу — то Федоровичу буду? И — вамъ? Ахъ, Борисъ... Лиза-то... милая! Я пойду къ ней, можно?

ЕЛЕНА.

Пожалуйста...

МЕЛАНІЯ

(*оживленно, радостно*).

Нѣтъ, какъ все устраивается! Что-то ужь очень хорошо... Дайте я васъ поцѣлую... (*Антоновна выходитъ*) Пойду къ ней, въ садъ... Здравствуй няня, здравствуй, милая... (*Идетъ*)

АНТОНОВНА.

Здравствуйте... Чего же эта лошадь, новая-то горничная, не убираетъ со стола?... Взяли горничную изъ конторы... надо самимъ нанимать, а не черезъ контору.

ЕЛЕНА

(*беретъ ее за плечи*).

Не ворчите, няня, сегодня такой свѣтлый день...

АНТОНОВНА.

Весной и должны быть теплые дни... а порядку — всегда время... Она вонъ, эта новая-то, какъ сѣла давеча чай пить, такъ одна цѣлый самоваръ и выхлебала... совсѣмъ какъ лошадь! (*Ваганъ идетъ*).

ЕЛЕНА.

Вамъ жалко воды...

АНТОНОВНА.

Воды мнѣ не жалко.. А вотъ сахаръ она грызетъ, какъ рѣпу.. да... (*Идетъ въ комнаты, захвативъ что-то со стола*)

ЕЛЕНА.

А, здравствуйте, рыцарь...

ВАГИНЪ (*смущенъ*).

А руку поцѣловать можно?

ЕЛЕНА.

Почему-же нельзя?

ВАГИНЪ (*вздыхая*).

Да такъ ужъ...

ЕЛЕНА.

Какъ вы вздыхаете... О, страдалецъ...

ВАГИНЪ (*задетъ*).

Смотрю я на васъ... и знаете, что мнѣ приходить въ голову?

ЕЛЕНА.

Это интересно. Что-же?

ВАГИНЪ.

Вы пользовались мной для того, чтобъ Павелъ обратилъ на васъ свое милостивое вниманіе... Это ловко сдѣлано!

ЕЛЕНА.

Рыцарь! Какой тонъ... «Вы пользовались мной»... Что это? «Ловко сдѣлано»!.

ВАГИНЪ (*съ горечью*).

Вы дали мнѣ урокъ, какъ мальчишкѣ...

ЕЛЕНА (*серьезно*).

Дмитрій Сергѣевичъ... Я не люблю слушать вздора...

ВАГИНЪ (*задумчиво и просто*).

Я чувствую, что сыгралъ какую-то... не очень умную роль... и это меня обижаетъ... И вообще я плохо себя чувствую... послѣ вчерашняго разговора... какъ-то голова не въ порядкѣ... Елена Николаевна, скажите мнѣ правду...

ЕЛЕНА.

Развѣ нужно просить меня объ этомъ?

ВАГИНЪ.

Мнѣ хочется спросить васъ: вы никогда не увлекались мной?..

ЕЛЕНА.

Какъ мужчиной — никогда! Какъ человѣка — я васъ люблю серьезно и глубоко...

ВАГИНЪ (*усмѣхаясь*).

Это, должно быть, лестно мнѣ? Не понимаю я людей... не понимаю!... А вотъ я люблю всю васъ... всю сразу! Вчера я почувствовалъ и понялъ, что женщина и человѣкъ такъ тѣсно спаяны, такъ неразрывно слиты въ одно красивое, круглое цѣлое... что мнѣ стыдно стало, и жалко себя... И вчера я васъ полюбилъ...

ЕЛЕНА (*съ досадой*).

Снова тоже... зачѣмъ?

ВАГИНЪ (*просто и настойчиво*).

Да, полюбилъ! На всю жизнь... и ничего я у васъ не прошу.... Вѣроятно, я — женюсь и прочее тамъ... по положенію, а любить буду васъ... всегда! И достаточно объ этомъ... надоѣлъ я вамъ. да?

ЕЛЕНА

(*протягиваетъ ему руку*).

Я вѣрю вамъ... Мнѣ кажется, вы говорите правду...

ВАГИНЪ.

А раньше — никогда не чувствовали этой правды въ моихъ словахъ, — нѣтъ?

ЕЛЕНА (*мягко улыбаясь*).

Нѣтъ, никогда. Вѣдь какъ это случилось? Однажды, не сдержавъ себя, я вамъ пожаловалась на свое одиночество... Вы такъ прекрасно, просто отнеслись ко мнѣ... такъ чисто! У меня явилось большое, горячее чувство благодарности вамъ, а вы тогда — замѣтьте! — тогда лишь только!—заговорили о любви...

ВАГИНЪ (*вдумываясь*).

Тогда лишь?... Васъ это... оскорбило?

ЕЛЕНА (*улыбаясь*).

Не знаю... Можетъ быть. немного...

ВАГИНЪ

(*съ досадой и грустью*).

Нѣтъ я... не геніаленъ, мягко говоря! Я глупъ... не понимаю я людей!

ЕЛЕНА.

Оставимъ это... а? и будемте хорошими друзьями!..

ВАГИНЪ (*усмѣхаясь*).

По рукамъ! Что-жъ?

ЕЛЕНА.

Дайте вашу голову... (*Цѣлуетъ его въ лобъ*). Будьте свободны: для художника свобода такъ же необходима, какъ талантъ и умъ... Будьте правдивы... и не смотрите на женщинъ такъ плохо...

ВАГИНЪ

(*тронутъ, но сдерживается*).

Дорогая моя, послѣдняго не нужно бы говорить... Спасибо вамъ! Вы вѣрно говорите—художникъ долженъ быть одинокъ... Свобода — вѣдь это одиночество, — не такъ-ли?

ЕЛЕНА.

Да... вѣроятно, такъ, мой другъ...

ВАГИНЪ.

Павелъ идетъ... слышу его нелѣпые шаги... (*Протасовъ входитъ*). Здравствуй ты... соперникъ...

ПРОТАСОВЪ.

А Меланія Николаевна ушла?

ЕЛЕНА.

Она въ саду съ Лизой... позвать ее?

ПРОТАСОВЪ.

Не финти, Ленка! Ты вонъ—взгляни: наша новая горничная собирается мыло ѣсть... Я попросилъ ее развернуть кусокъ, а она сорвала бумажки, спрятало ихъ въ карманъ и потомъ — лизнула языкомъ мыло...

ЕЛЕНА.

Что такое? (*Идетъ въ комнаты*)

ВАГИНЪ.

Оставь ее... пусть каждый наслаждается, какъ можетъ... А я тутъ снова объяснялся въ любви Еленѣ Николаевнѣ...

ПРОТАСОВЪ (*тревожно*).

Гмъ! Тебѣ, по моему, уѣхать надо... Дмитрій... уѣхать! И все пройдетъ. . Но ты не безпокойся...

ВАГИНЪ.

Я и уѣду... Хоть знаю — не пройдетъ! Но ты не безпокойся...

ПРОТАСОВЪ.

Я — ничего... Только — неловко какъ-то...

ВАГИНЪ.

Счастливымъ быть неловко? Это, вѣроятно, дѣлаетъ тебѣ честь... хотя это и глупо...

ПРОТАСОВЪ.

Ты не сердись на меня, Дмитрій... Вѣдь это... Лена! Я не виноватъ... Что-жъ, если она меня любитъ, а не тебя...

ВАГИНЪ (*усмѣхаясь*).

О... какъ мило!

ПРОТАСОВЪ.

Нѣтъ. Дмитрій, ты меня вчера ужасно подавилъ... ты лучше меня... Да, да! Я — какая-то планета съ неопредѣленной орбитой... вращаюсь около себя, куда-то лечу и — баста! А ты — вокругъ солнца... ты въ гармоніи системы...

(*Лиза — идетъ изъ сада, за ней — Меланія. Елена изъ комнатъ*).

ВАГИНЪ.

Ну, какъ я тамъ вращаюсь, это мнѣ неизвѣстно... А тебѣ я совѣтую вращаться около жены... не теряй ее изъ виду...

ПРОТАСОВЪ.

Какъ все таки хороши люди!

ЛИЗА (*тоскливо*).

Нѣтъ еще?

ЕЛЕНА.

Нѣтъ дорогая моя... послать за нимъ?

ЛИЗА.

Не надо .. нѣтъ... (*Уходитъ въ комнаты*).

МЕЛАНІЯ (*тихо и тревожно*).

Господа! Она какъ будто заговаривается... говоритъ все о степяхъ, о пустыняхъ...

ЛИЗА (*изъ комнаты*).

Меланья Николаевна... гдѣ-же вы?

МЕЛАНІЯ (*убѣгая*).

Иду, иду...

ЕЛЕНА.

Павелъ, она меня серьезно безпокоитъ... нужно позвать доктора...

ПРОТАСОВЪ.

Ну, чтоже... я поѣду...

АНТОНОВНА (*выходитъ*).

Вамъ, Дмитрій Сергѣевичъ, письмо.

ВАГИНЪ.

Откуда?

АНТОНОВНА.

Съ квартиры... немедленно, чтобы... (*Уходитъ*).

ВАГИНЪ.

Ну, что такое? (*Рветъ конвертъ, читаетъ. Сильно пораженъ*) Чортъ побери, господа... Чепурной... Слушайте!

ЕЛЕНА.

Тише, тише, — Лиза... Что такое?

ВАГИНЪ (*подавленно*).

Уходя отъ васъ вчера, онъ смѣялся... шутилъ... честное слово! А теперь — вотъ: (*читаетъ — невольно съ малороссійскимъ акцентомъ и подражая голосу Чепурнаго*) «А вотъ вамъ еще анекдотъ: ветеринаръ, и — удавился... Тоже захотѣлъ поддержать честь корпораціи, какъ тотъ англичанинъ. Спасибо вамъ за складку, пріятно все-же знать, что отъ тебя, хоть какая-то морщина гдѣ то осталась. Обращайте больше вниманія на красоту галстуха, это важно... Чепурной».

ПРОТАСОВЪ.

Да это не серьезно-же!

ЕЛЕНА.

Тише! Какой анекдотъ? Кто это? Можетъ быть шутка?

ВАГИНЪ.

Нѣтъ... едва-ли... Онъ смѣялся, чортъ возьми...

ЛИЗА

(*быстро выходитъ оглядываетъ всѣхъ*).

Пришелъ? Гдѣ онъ?

ЕЛЕНА.

Онъ не приходилъ...

ЛИЗА.

А голосъ? Его голосъ?... Я слышала, онъ говорилъ сейчасъ... Что вы молчите? Гдѣ онъ?

ВАГИНЪ.

Это я... я говорилъ.

ЛИЗА.

Нѣтъ, Нѣтъ! Его голосъ...

ВАГИНЪ.

Я подражалъ ему... передразнивалъ...

ЛИЗА.

Зачѣмъ?

ВАГИНЪ.

Такъ...

ПРОТАСОВЪ.

Видишь ли, мы тутъ болтали... вдругъ...

ЛИЗА.

Что? Что вдругъ?

ЕЛЕНА.

Успокойся, Лиза...

ВАГИНЪ.

Я вспомнилъ его манеру говорить и сказалъ нѣсколько фразъ его голосомъ...

ЛИЗА.

Да? Это вы правду сказали? А почему они молчатъ? Павелъ, ты что? Что-то случилось, да? Милый Павелъ, ты не умѣешь лгать... да? Что?

(*Вагинъ незамѣтно уходитъ въ комнаты*)

ПРОТАСОВЪ.

Нѣтъ, Лиза... дѣло въ томъ, видишь-ли... это правда... т.-е., говорилъ Дмитрій...

ЕЛЕНА.

Послушай, Лиза, милая...

ЛИЗА.

Елена, не трогай меня... Павелъ, ты долженъ мнѣ сказать...

ПРОТАСОВЪ.

Я ничего не знаю...

ЛИЗА.

Что нужно знать? Елена пошли за нимъ... за Борисомъ... сейчасъ-же!

ЕЛЕНА.

Да, да, сейчасъ-же! Успокойся...

ЛИЗА.

Нѣтъ, вы что-то лжете... А гдѣ Вагинъ? Онъ говоритъ съ его сестрой... и у нея лицо... лицо...

ПРОТАСОВЪ (*тихо женѣ*).

Что дѣлать?

ЕЛЕНА (*тихо*).

Доктора... скорѣе...

ЛИЗА.

Я упаду... Держи меня, Елена... я упаду... Вы о чемъ шептались?

ЕЛЕНА.

Какъ успокоить тебя... Павелъ...

ЛИЗА.

Куда онъ побѣжалъ? Елена, ради Бога! Смотри мнѣ въ глаза... не лги, Елена, я умоляю... (*Меланія изъ комнаты за ней — Вагинъ*) Куда вы? Гдѣ онъ, вашъ братъ? Борисъ?

МЕЛАНІЯ.

Я не знаю...

ЛИЗА.

Ну, сразу... говорите сразу, сразу—умеръ?

МЕЛАНІЯ.

Не знаю... не знаю я... (*Идетъ къ воротамъ*)

ЛИЗА.

Нѣтъ! Нѣтъ! Нѣтъ-же! Да скажите мнѣ что нибудь... вѣдь у меня сердце разрывается! Вѣдь если онъ умеръ, это я, я его убила .. о, нѣтъ!

ВАГИНЪ.

Позвольте, что за мысль...

МИША

(*бѣжитъ къ террассѣ и съ оживленіемъ, близкимъ къ радости, кричитъ*)

Господа! Вы знаете: ветеринаръ Чепурной...

ВАГИНЪ (*грозя кулакомъ*).

Молчать, вы!...

МИША.

...повѣсился!

ЛИЗА

(*вырывается изъ рукъ Елены и спокойно внятно*).

Вчера вечеромъ, около девяти?...

МИША.

Да, да... на ракитѣ, у рѣчки... А я думалъ, вы не знаете... (*Уходитъ*)

ЛИЗА

(*широко открывъ глаза смотритъ на всѣхъ и не громко со странной важностью въ голосѣ*).

Я это знала .. помнишь, Елена? Я это чувствовала... (*Тихо, съ ужасомъ*) Нѣтъ! Нѣтъ! Вѣдь это не я... скажите, что не я убила .. нѣтъ! (*Кричитъ*) Я не хотѣла... нѣтъ!

(*Вагинъ и Елена берутъ ее на руки и несутъ въ комнаты. Она бьется и, все учащая темпъ, кричитъ только одно слово: «Нѣтъ!» Изъ-за угла террассы, не торопясь, выходитъ Романъ и заглядываетъ въ комнаты. Оттуда выбѣгаетъ Луша, испуганная*)

ЛУША.

Послушай... какъ тебя? Рязанскій... чего это они дѣлаютъ?

РОМАНЪ.

А чего?

ЛУША.

Тащутъ барышню-то, а она говоритъ — нѣтъ!

РОМАНЪ.

Это она кричала?

ЛУША.

Она... а они ее и потащили... боюсь я!...

РОМАНЪ *(философски)*.

Чего-жъ она кричитъ?

ЛУША.

Не знаю я... Вотъ такъ господа!

РОМАНЪ.

Кричать-то, пожалуй, не надо бы. . не велятъ это...

МИША.

(поспѣшно является изъ-за угла).

Кто это кричалъ?

РОМАШЪ

(*кивая головой на Лушу*).

Вотъ у нихъ...

ЛУША (*отмахиваясь*).

Чего ты на меня? Это — у господъ...

МИША (*строго*).

Кто кричалъ?

ЛУША.

Барышня.

МИША (*присматриваясь къ ней*).

Отчего?

ЛУША.

Они ее тащили...

МИША.

Кто?

ЛУША.

Они... которые... тамъ...

МИША (*хлопая ее по плечу*).

Эхъ ты... колода дубовая! (*Идетъ на террассу, Антоновна на встрѣчу*). Что у васъ случилось, няня?

АНТОНОВНА.

Припадокъ съ барышней...

МИША

(*Роману и Лушѣ. Романъ медленно отходитъ къ изгороди сада и тамъ снова начинаетъ возиться*).

Вотъ видите, черти! Отчего это, няня, а?

АНТОНОВНА.

Отъ Господа... все отъ Него!

МИША (*коварно улыбаясь*).

А, можетъ быть, отъ ветеринара? (*Удовлетворенный, исчезаетъ. Антоновна укоризненно смотритъ на него и, вздохнувъ, говоритъ съ сожалѣніемъ*).

АНТОНОВНА.

Дурачокъ... Лукерья,- ты чего-же тутъ дѣлаешь? Иди въ комнаты...

ЛУША.

Нянька,—это какой припалокъ-то? Черная немочь, что-ли?

АНТОНОВНА.

Да, да! А ты—иди...

ЛУША (*идетъ*).

Ну, черная-то немочь—ничего! Я видѣла... А напугалась я, какъ потащили барышню-то... (*Романъ что-то мычитъ. Вагинъ выходитъ изъ комнатъ, нахмуренный. Прохаживается по террассѣ, посматривая на Романа. Вынимаетъ альбомъ, карандашъ*).

ВАГИНЪ.

Эй, дядя!

РОМАНЪ.

Это 'я?

ВАГИНЪ.

Ты. Постой такъ...

РОМАНЪ.

Для чего?

ВАГИНЪ (*рисуетъ*).

А вотъ... я тебя нарисую...

РОМАНЪ.

Ишь ты... Порчи мнѣ отъ этого не будетъ...

ВАГИНЪ.

Двугривенный будетъ.

РОМАНЪ.

Ну, это ничего...

ВАГИНЪ.

Голову выше подними...

РОМАНЪ (*задирая голову*).

Можно...

ВАГИНЪ.

Ниже... куда ты?

РОМАНЪ.

Али хорошъ показался.

ВАГИНЪ (*сквозь зубы*).

Не дуренъ... (*Пауза. Изъ комнатъ порою доносится стонущій звукъ. Гдѣ-то далеко на улицѣ — смутный шумъ Идетъ Меланія*)

ВАГИНЪ.

Ну? Что?

МЕЛАНІЯ (*глухо*).

Видѣла... Страшный... синій... Языкъ высунулъ и... точно насмѣхается... страшенъ! Какъ Лиза-то?

ВАГИНЪ (*угрюмо*).

Вотъ—слышите?

МЕЛАНІЯ.

Что это началось? Такъ хорошо было...

ВАГИНЪ.

Почему именно—началось?

МЕЛАНІЯ.

Не знаю... Ничего не понимаю... только—страшно... А вы рисуете? Какъ это вы можете?

ВАГИНЪ (*не грубо*).

А вы—дышете? Не дышать—не умѣете?... Ну, ладно, дядя... получи двугривенный! (*Бросаетъ деньги къ ногамъ Романа*).

МЕЛАНІЯ.

Елена Николаевна одна тамъ? Пойду къ ней, можетъ, понадоблюсь... О, Господи... Надо хоронить Бориса и все... а я ни о чемъ не распорядилась... взглянула на него и поѣхала сюда... На улицахъ народъ чего-то шумитъ, бѣжитъ, суетится... а я ничего не понимаю... качается передъ глазами синее лицо его, и языкъ мнѣ показываетъ... смѣется все! (*Плачетъ и идетъ въ комнаты*)

РОМАНЪ (*съ удовольствіемъ*).

Гляди—барыня-то... заплакала. Чего она?

ВАГИНЪ.

Братъ померъ...

РОМАНЪ.

А—а! Ишь ты... Это—ничего... причина! А то бабы много зря плачутъ... Дашь ей по затылку, а она и реветъ... (*Шумъ на улицѣ—становится яснѣе. Глухіе крики. Гдѣ-то на дворѣ раздается пугливый крикъ Ми ми—«Романъ!»* Подождешь... (*Прислушивается*) Пожаръ видно... а можетъ, бьютъ кого... Видно—вора... Тоже и вору тяжело бываетъ... Пойти, взглянуть...

(*Елена выходитъ. Вагинъ вопросительно смотритъ на нее*).

ЕЛЕНА (*очень взволнована*).

Едва-ли она поправится...

ВАГИНЪ.

Ну... полноте! Развѣ это впервые у нея?

ЕЛЕНА.

Это—впервые. У нея явилась хитрость безумныхъ... Сначала она просила дать ей яду... потомъ, — какъ-то странно, вдругъ стала спокойнѣе... а въ глазахъ ея загорѣлся хитрый огонекъ звѣря...

ВАГИНЪ.

Дать вамъ воды?

ЕЛЕНА.

Нѣтъ... Легла... Сказала мнѣ, что я раздражаю ее... я вышла въ сосѣднюю комнату... вдругъ, слышу—она тихо, тихо встала... идетъ.., къ столу Павла... а тамъ, въ ящикѣ лежалъ револьверъ... вотъ онъ! Я боролась съ ней... она царапала мнѣ руки... какъ звѣрь... она была, какъ звѣрь...

ВАГИНЪ.

Чортъ возьми... и вы не позвали меня... не крикнули!...

ЕЛЕНА.

Не понимаю... какъ мы не застрѣлили другъ друга... Теперь—она лежитъ... ее связали. . Мнѣ помогала горничная... а няня—смотрѣла и плакала... и умоляла не трогать Лизу... потому что она дочь генерала... Какой шумъ... почему это шумятъ... Гдѣ-то близко...

ВАГИНЪ.

Дворникъ пошелъ узнать, что это...

ЕЛЕНА.

А Павла все еще нѣтъ? Что это?

(*У воротъ дома—возня. Раздаются крики: „Держи его!“ „Ага—а!“ „Черезъ заборъ“... „Берегись, ребята“... „Ты палкой?“ „Бей его!“*)

ЕЛЕНА (*тревожно*).

Боже мой... идемте туда!

ВАГИНЪ.

Я—одинъ... (*Изъ за угла дома къ террассѣ бросается докторъ, растрепанный, безъ шляпы*)

ДОКТОРЪ.

Спрячьте меня... заприте двери...

ЕЛЕНА.

Докторъ... что съ вами?

ДОКТОРЪ.

Бьютъ... разбили баракъ... бьютъ... за воротами поймали.. убьютъ... (*Вагинъ бросается къ воротамъ*)

ЕЛЕНА.

Возьмите револьверъ...

ДОКТОРЪ.

Они вломятся и меня...

ЕЛЕНА (*ведетъ его въ комнаты*).

Идите сюда... скорѣе! Няня... няня!...

(У воротъ—громкій трескъ, сломали доску, хлопаетъ калитка, звенитъ разбитое стекло. Выскакиваетъ Протасовъ, на него мъзетъ человѣкъ десять какихъ-то людей, онъ отмахивается отъ нихъ шляпой и носовымъ платкомъ. Это ихъ забавляетъ, и нѣкоторые изъ нихъ — смѣются)

ПРОТАСОВЪ.

Вы—ослы! Идіоты... прочь!

ПЕРВЫЙ (*изъ толпы*).

Ты меня платочкомъ по мордѣ...

ВТОРОЙ.

Баринъ! Дай ему шляпой еще...

ТРЕТІЙ (*злобно*).

Я те покажу, какъ ругаться..,

ВТОРОЙ.

Гдѣ докторъ? Ищи его, ребята...

ТРЕТІЙ.

И это докторъ... чего тамъ?

ВАГИНЪ (*гдѣ-то за угломъ*).

Запирай ворота... Дворникъ, гони ихъ!..

ПРОТАСОВЪ.

Не смѣй меня толкать, дуракъ!

ВАГИНЪ.

Павелъ .. Павелъ!... Стойте! Буду бить... вонъ всѣ!...
(Являются Егоръ и Яковъ Трошинъ. Егоръ немного выпивши, Трошинъ—пьянъ сильно. Егоръ бросается на Протасова и хватаетъ его за воротъ)

ЕГОРЪ.

Ага... химикъ! Попался?

ПРОТАСОВЪ *(отталкивая)*.

Не смѣй...

ЕГОРЪ.

Ребята! Главный морило... Лекарства дѣлаетъ!

ПРОТАСОВЪ.

Врешь, болванъ! Я ничего не дѣлаю... Ко мнѣ! На помощь

ГОЛОСЪ ИЗЪ ТОЛПЫ.

Кричи громчѣе... не слышатъ!

(На террассу выбѣгаетъ Елена, видитъ свалку, выхватываетъ револьверъ, бросается къ мужу)

ЕЛЕНА.

Егоръ, пустите! Прочь, Егоръ...

ПРОТАСОВЪ.

Лена... Лена..

ЕГОРЪ.

А—помнишь? Холера, значитъ, умирай? Помнишь, какъ ты...

ЕЛЕНА.

Я васъ убью...

(Съ появленіемъ Елены въ толпѣ раздается нѣсколько громкихъ возгласовъ: „Гляди, какая выскочила!“ „Эхъ—ты, съ пистолетомъ!„ „Дай ей!“ „Сунься-ка“... „Ишь какая!“)

ЕГОРЪ.

Барыня... я—овдовѣлъ...

ЕЛЕНА.

Буду стрѣлять!

ЕГОРЪ.

И ты вдова будешь... удушу его!

(Елена стрѣляетъ... Немного раньше сзади толпы, окружавшей Егора, является Романъ. Въ рукахъ у него большой осколокъ доски. Не торопясь, онъ взмахиваетъ ею и бьетъ по головамъ людей. Дѣлаетъ онъ это молча, сосредоточенно, безъ раздраженія. Въ моментъ, когда Елена стрѣляетъ въ Егора, Романъ бьетъ его, и Егоръ, охнувъ, падаетъ, увлекая за собой Протасова. Елена идетъ на толпу, угрожая револьверомъ. Послѣ ея выстрѣла въ толпѣ рѣзкій поворотъ настроенія. Кто-то удивленно и не громко восклицаетъ: „Выстрѣлила!“... „Гляди—упалъ“.. „Ахъ, собака“... Кто-то бѣжитъ со двора и оретъ: „Ребята, убиваютъ!“ Другой спѣшитъ за нимъ, крича: „Не трусь... чего испугался? Баба вѣдь“... Отступаютъ почти всѣ)

ЕЛЕНА (*въ самозабвеніи*).

Прочь!. Буду стрѣлять... Дмитрій, гдѣ вы? Романъ... помогите мужу! рочь!... звѣри!...

(Романъ подходитъ къ Трошину, который сидитъ на землѣ около Егора, что-то бормочетъ, тормошитъ его и бьетъ Трошина доской. Тотъ мычитъ и падаетъ Вбѣгаетъ изъ-за угла Вагинъ, сильно потрепанный, видитъ подвигъ Романа

ВАГИНЪ (*въ рукѣ у него кирпичъ*)

Что ты, чортъ, дѣлаешь?

РОМАНЪ.

А чего?

ВАГИНЪ (*къ толпѣ*).

Елена... гдѣ Павелъ? *(Романъ бросилъ доску и присѣлъ. а корточки около Протасова)*

ЕЛЕНА (*приходя въ себя*).

Его... онъ... упалъ... (*Кричитъ*) Онъ убитъ!

ВАГИНЪ.

Не можетъ быть ..

МЕЛАНІЯ

бѣжитъ, слышитъ крикъ Елены).

Кто убитъ? Врете...

ЕЛЕНА

(*направляя револьверъ на Егора*).

Это вотъ онъ... я его. .

ВАГИНЪ (*выбиваетъ револьверъ*).

Что вы? Опомнитесь!

МЕЛАНІЯ (*около Протасова*).

Онъ живой! Павелъ Федоровичъ...

ЕЛЕНА.

Воды... дайте воды!

ВАГИНЪ (*Меланіи*).

Идите... воды дайте! Елена, успокойтесь...

(*Меланія бѣжитъ въ комнаты*)

РОМАНЪ.

Ничего... всѣ живы... видишь, шевелятся... Такъ-ли бьютъ людей... и то живы остаются!

(*Вагинъ и Елена поднимаютъ Павла. Онъ въ обморокѣ. Романъ тормошитъ Трошина*)

ЕЛЕНА (*со страхомъ*).

Павелъ... Павелъ!..

ВАГИНЪ.

Это обморокъ...

РОМАНЪ.

Ну, вставай... не балуй! А то я и еще дамъ...

АНТОНОВНА (*бѣжитъ*).

Пашенька! Гдѣ Пашенька?..

ВАГИНЪ.

Не кричите, няня...

ПРОТАСОВЪ (*полусознательно*).

Лена... ты? Они убѣжали?.. Ага...

АНТОНОВНА (*Еленѣ*).

Убили... не доглядѣли... что?

ЕЛЕНА (*мужу*).

Тебѣ больно? Гдѣ больно?..

(Егоръ очнулся, поднимаетъ голову, охаетъ)

АНТОНОВНА.

Берите его... несите его...

МЕЛАНІЯ (*несетъ воду*).

Очнулся .. Господи! Пейте... пейте!

ЕЛЕНА.

кажи — гдѣ больно? Тебя сильно ударили?

ПРОТАСОВЪ.

Мнѣ... нигдѣ не больно... Онъ меня душилъ... этотъ, вотъ... (*Приходитъ въ себя*) Лена, ты... ничего? Мнѣ показалось, тебя ударили по головѣ... доской какой-то, сверху такъ...

ЕЛЕНА.

Нѣтъ, нѣтъ... ты успокойся...

ВАГИНЪ.

А тебя били?

ПРОТАСОВЪ.

Нѣтъ... не больно... Они, почему-то, все въ животъ меня, чортъ ихъ возьми... А докторъ? Онъ... живъ

МЕЛАНІЯ.

Живъ, живъ... Онъ — въ гостинной на диванѣ... плачетъ...

ЕЛЕНА

(*замѣтивъ Антоновну, со страхомъ*).

Няня... а Лиза?

АНТОНОВНА.

Развязала я ее... не могу я это видѣть...

ЕЛЕНА.

Гдѣ она? Гдѣ?..

АНТОНОВНА (*со слезами*).

Тамъ... Платье все разорвано было... Переодѣла я ее...

ВАГИНЪ.

Что она дѣлаетъ?

АНТОНОВНА.

На карточку смотритъ, на его...

ЕЛЕНА.

Идите къ ней, няня... прошу васъ, идите!

АНТОНОВНА.

Пашеньку-то уложить бы... (*Идетъ оглядываясь*).

ПРОТАСОВЪ.

Ничего, старуха... Просто испугался я...

МЕЛАНІЯ.

Голубчикъ вы мой...

(*Егоръ, Трошинъ и Романъ — составляютъ другую группу. Романъ нѣсколько болѣе оживленъ и подвиженъ, чѣмъ всегда*)

ПРОТАСОВЪ.

Меня? Нисколько! Я за нее испугался... мнѣ показалось, кто-то выстрѣлилъ... и потомъ — палкой по головѣ... или доской...

ЕЛЕНА (*съ гордостью*).

Меня никто не коснулся... Идемъ въ комнаты...

ПРОТАСОВЪ.

Я очень успѣшно защищался, — жалко, что ты не видала этого! И, знаешь, Лена, напрасно я давеча снялъ галоши.. я-бы ихъ галошами!

ВАГИНЪ

(*съ улыбкой Еленѣ*).

Вы видите, онъ совершенно здоровъ...

ПРОТАСОВЪ (*горячится*).

Галошами, по глупымъ рожамъ... (*Егору*) Вы, милостивый государь...

МЕЛАНІЯ.

Ну, что съ нимъ говорить? Идите, лечь вамъ надо...

ПРОТАСОВЪ.

Позвольте...

ЕЛЕНА.

Подожди... Егоръ... я попала въ васъ?

ЕГОРЪ (*глухо*).

Нѣтъ... не попало... По головѣ меня кто-то...

РОМАНЪ (*съ гордостью*).

Это я!

(Елена съ напряженіемъ на лицѣ смотритъ на Егора и на всѣхъ)

ВАГИНЪ.

Если-бъ ты видѣлъ, какъ дѣйствовала вотъ эта мрачная машина... ужасъ!

ТРОШИНЪ.

Милостивые государи! Я тоже... контуженъ въ голову...

РОМАНЪ (*счастливо*).

И тебя я ударилъ...

ТРОШИНЪ.

Господа... Прошу запомнить это...

(Егоръ подходитъ къ нему съ улыбкой достаетъ изъ кармана бутылку)

ЕЛЕНА

(*пристально всматриваясь въ лицо Егора*).

Вамъ дать воды, Егоръ?..

ЕГОРЪ.

Водки-бы...

ПРОТАСОВЪ (*Егору*).

Вы... ужасно глупы, сударь мой...

ЕЛЕНА.

Оставь, Павелъ...

ПРОТАСОВЪ.

Я никакихъ лекарствъ не дѣлаю, чортъ васъ возьми!

ВАГИНЪ.

Ну, перестань-же...

ПРОТАСОВЪ

(*со слезами въ голосѣ*).

Нѣтъ, подожди! Я хочу знать, за что онъ на меня бросился? Что я вамъ сдѣлалъ, Егоръ? Что?

ЕГОРЪ (*глухо*).

ичего... не знаю я...

МЕЛАНІЯ.

Вотъ на судѣ узнаешь... мой другъ... тамъ тебѣ разскажутъ!

ПРОТАСОВЪ (*съ досадой*).

Ахъ, не надо! Какой судъ? Я такъ высоко цѣнилъ васъ, Егоръ... вы — прекрасно работаете... да! Но вѣдь я хорошо платилъ вамъ? За что же вы...

ЕГОРЪ

(*встаетъ, глухо и со злобой*).

Не тронь меня, баринъ...

ЕЛЕНА

(*твердо и настойчиво*).

Оставь его въ покоѣ, Павелъ... прошу тебя!

ВАГИНЪ (*Егору*).

Вы ушли-бы...

ЕГОРЪ (*грубо*).

Знаю... Уйду...

(Уходитъ, нетвердыми шагами. Романъ и Трошинъ уже перешли къ изгороди сада, сидятъ тамъ на землѣ и пьютъ водку, принесенную Романомъ. Егоръ молча подходитъ къ нимъ, садится и протягиваетъ Роману руку)

МЕЛАНІЯ.

Смотрите, какой... звѣрь!

ЕЛЕНА.

Не трогайте его... Идемъ, Павелъ...

ПРОТАСОВЪ (*волнуясь*).

Нѣтъ, онъ возмутилъ меня... Въ немъ есть что-то... отталкивающее... Люди должны быть свѣтлыми и яркими... какъ солнце...

(На террассу выходитъ Лиза. На ней надѣто бѣлое платье. Она красиво и странно причесана. Идетъ медленно, какой-то торжественной поступью, на ея лицѣ застыла неясная, загадочная улыбка. Сзади ея Антоновна)

ЛИЗА.

Прощайте! Нѣтъ, не говорите ничего... Я рѣшила... я ухожу!... Нѣтъ, нѣтъ, не надо возраженій... Я ухожу далеко и надолго... навсегда. Вы знаете? Вотъ:

(Она останавливается и негромко, съ улыбкой, читаетъ написанное на оборотѣ фотографической карточки Чепурного)

Милый мой идетъ среди пустыни
Въ знойномъ морѣ краснаго песка...
Знаю я, въ дали туманно-синей
Ждетъ его пустыня и тоска...

Солнце, точно чье-то злое око
Молча смотритъ съ неба жгучимъ взглядомъ...
Я приду и встану съ милымъ рядомъ —
Трудно ему тамъ и одиноко!..

(Напѣваетъ какой-то странный мотивъ. Тихо.)

Мой милый — строенъ и высокъ,
А я — красива и легка.
И оба мы, какъ два цвѣтка,
На красный брошены песокъ...

(Молчитъ. Вздохнувъ, читаетъ снова)

И вдвоемъ, объяты жгучимъ зноемъ,
Мы пойдемъ далеко по песку,
И въ пустынѣ мертвой мы зароемъ
Онъ — свои мечты... а я — тоску...

(Задумчиво смотритъ на всѣхъ. Улыбается)

Вотъ и все! Это я — для Бориса... Вы его знаете, Бориса?... Нѣтъ? (*Идетъ въ садъ*) Мнѣ очень жаль васъ... мнѣ очень жалко... (*Антоновна, недружелюбно взглянувъ на Елену, идетъ за ней*)

ЕЛЕНА

(*тоскливо и тихо*).

Павелъ... Павелъ... ты понимаешь?

ПРОТАСОВЪ (*удивленъ*).

Какъ это хорошо Лена! Дмитрій, ты понялъ? Какъ это хорошо?

ВАГИНЪ (*жестоко*).

А ты понялъ, что она сошла съ ума?

ПРОТАСОВЪ (*не вѣритъ*).

Развѣ, Лена?

ЕЛЕНА (*не громко*).

Идемъ... идемъ за ней...

(Всѣ трое идутъ въ садъ. У изгороди сидитъ Егоръ и съ угрюмой ненавистью въ глазахъ слѣдитъ за ними. Трошинъ что-то невнятно бормочетъ, щупая голову и плечо дрожащими руками)

РОМАНЪ.

Ничего... Меня не такъ били . а я — вотъ онъ!.. Стало-быть, молчи... Живъ и ладно....

ВАГИНЪ (*задумчиво*).

Одинъ... среди пустыни...
Въ знойномъ морѣ краснаго песка...

ЗАНАВѢСЪ.